

SONDERBAND ZUM FACHMAGAZIN **Synergie**

PROJEKTE 2017/2018

BERICHTE AUS DER FÖRDERPHASE AM
UNIVERSITÄTSKOLLEG DIGITAL



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Projekte 2017/2018

Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital

Wir gehen davon aus, dass alle Beteiligten zu jedem Zeitpunkt nach bestem Wissen, Gewissen und Kenntnisstand gehandelt haben.

Prime Directive der Retrospektive im agilen Projektmanagement

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Interessierte am UK DIGITAL,**

im ersten Teilband (siehe Teilband 1, Angebot ≠ Auftrag) haben wir zahlreiche Aspekte unserer Arbeit und damit auch die verbundene Kontextualisierung der Themenfelder Digitalisierung und Offenheit dargestellt, in denen sich das Universitätskolleg Digital mit all seinen Projekten in den letzten zwei Jahren bewegt hat.

Der hier vorliegende zweite Teilband zeigt die Ergebnisse, die durch die Entwicklung und Anwendung offener Bildungspraktiken (OEP) und die Bereitstellung via Open Access (OA) in offenen Bildungsressourcen (OER) mündeten. In einer Rückschau stellen wir Ihnen die zahlreichen Projekte in einem einheitlichen Rahmen vor.

Für diesen zweiten Teilband haben wir uns daher entschieden, eine vielleicht etwas ungewöhnlich anmutende Eröffnung zu wählen: Das oben angeführte Zitat der Prime Directive stellt die Grundregel für den Event der Retrospektive im agilen Projektmanagement dar. Es spiegelt zudem das auf Respekt, Wertschätzung und Offenheit basierende Grundverständnis wider, das wir im Austausch mit allen beteiligten Stakeholdern erfahren durften und das die Beteiligung in allen Projekten auf Augenhöhe höchst spannend und bereichernd machte.

Besonders intensiv fand dieser Austausch mit dem zentralen Medienproduktionsteam statt: Täglich nutzten wir die kurzen Wege sowie die gemeinsamen Arbeitsräume vor Ort und tauschten uns aktiv über Online-Kollaborationstools aus – daher gilt Euch unser besonderer Dank für die großartige Zusammenarbeit. Es war eine richtig tolle Zeit mit Euch und wir freuen uns riesig, dass wir innerhalb kürzester Zeit und oft „nur auf Sicht“ arbeitend gemeinsam ein Umfeld etablieren konnten, in dem wir die täglichen Herausforderungen, die eine konsequente Produktion und Bereitstellung von OER und OEP mit sich bringen, immer wieder gemeinsam kreativ meistern konnten.

Genauso möchten wir den Projektverantwortlichen und -mitarbeitenden aus Fakultäten, Fachbereichen, Zentralen Organisationseinheiten und dem Präsidium der Universität Hamburg danken – der Austausch mit Ihnen und Euch war gerade zu Beginn der Auseinandersetzung mit unserer Arbeitsweise für viele sicherlich ungewohnt und dennoch sehr bereichernd. Herzlichen Dank für den kontinuierlichen Austausch und die Bereitschaft, das Angebot der Hamburg Open Online University (HOOU) an der Universität Hamburg gemeinsam mit der zentralen Koordination der HOOU@UHH in die Breite zu tragen.

Abschließend gilt unser Dank der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG), die das Verbundprojekt HOOU gemeinsam mit allen beteiligten Partner-Hochschulen

und dem Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) im Kontext der Gesamtstrategie Digitale Stadt ermöglicht hat. Die Beschäftigung mit Open Educational Resources und den zugrundeliegenden offenen Bildungspraktiken wäre für uns in der zweiten Förderphase des Projekts HOOU@UHH sonst in dieser Form nicht möglich gewesen.

Nun wünschen wir Ihnen und Euch eine weiterhin interessante Lektüre und spannende Einblicke in das breite Spektrum der am Universitätskolleg Digital realisierten Projekte.

Hamburg, im März 2019

Vassilios Gourdomichalis

Martin Lohse

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Ihr und Euer zentrales Koordinationsteam UK DIGITAL



Abbildung 1: Martin Lohse, Tobias Steiner, Nina Rüttgens (v.l. n. r.)

Inhalt

- 12 Projekte und Angebote im UK DIGITAL

PROJEKTBERICHTE

- 22 01P016002. Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER
32 Projekt tabletBS

Megaprojekte

- 36 Projekt ZT100 ApptogoHH-App
40 Projekt ZU514 eManual Alte Geschichte
44 Projekt ZV910 Mapping Democracy – 100 Jahre Demokratie (-Bildung) in Hamburg
52 Projekt ZW400 Studienkompass Lehramt: Handlungsfelder und Perspektiven
angehender Lehrkräfte
56 Projekt ZY100 Online-Masterstudiengang „Law and Economics of the Arab Region“
62 Projekt ZZ600 oHMint-Pilot: Höhere Mathematik für MINT-Studierende –
Onlinekurs und Lernplattform – Basiseinheit Differentialrechnung

Mesoprojekte

- 66 Projekt AA514 eManual Alte Geschichte
68 Projekt AB103 Lerneinheit zu den Straftaten gegen Persönlichkeitswerte
70 Projekt AC214 SUSIE – Subjektive Diversität und Teamerfolg
74 Projekt AD401 Quiz zu einigen Grundlagen deskriptiver und explorativer Statistik
76 Projekt AE811 Augmented Reality für Lehrprojekte in der Wirtschaftsinformatik
80 Projekt AF701 Gesundheitsförderung 4.0

- 86** Projekt AG603 SoilDiggiMap – Upgrade Bodenkunde Lernen durch Bodeninfo-Landkarte
- 92** Projekt AH000 Werbefilm
- 96** Projekt AI514 Civitas. The Making of the Roman Empire – Stadtgeschichte erlernen
- 100** Projekt AJ000 Portfolio Medienproduktion
- 104** Projekt AK212 Was-ist-Geld.de
- 108** Projekt AL401 Mehrsprachigkeit in Deutschland
- 112** Projekt AM604 Interaktiver C-Programmierkurs
- 114** Projekt AN000 Selbstqualifizierung Team Medienproduktion
- 118** Projekt AO511 Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg
- 120** Projekt AP513 Antike Heute in Hamburg
- 124** Projekt AQ100 Who controls the Internet
- 126** Projekt AR000 Synergie-Podcasts
- 130** Projekt AS512 Syntax und Textlinguistik in der Schule
- 134** Projekt AT000 HOOU@UHH-Projekt Working Out Loud
- 138** Projekt AU000 Working with HoloLens™
- 142** Projekt AV000 OER Awareness
- 146** Projekt AW100 ApptogoHH
- 150** Projekt AX930 Forschungsdatenmanagement-Präsentation
- 154** Projekt AY910 Sounds of Port City Hamburg
- 158** Projekt AZ000 Kooperation VAN Bremen

HOOU1-Projekte

- 160** Projekt EA514 Aufbau eines virtuellen Partizipationslabors zur (post)-kolonialen Erinnerungskultur in Hamburg
- 162** Projekt EB514 Civitas. The Making of the Roman Empire
- 164** Projekt EC953 Cluster Methodenkompetenz
- 166** Projekt ED604 Digital Mapping – ein Lernportal zu Geographischen Informationssystemen (GIS)
- 168** Projekt EF514 eManual Alte Geschichte
- 170** Projekt EG403 Globalisiert in Hamburg: Citizenship Education and Lifelong Learning
- 172** Projekt EH514 Hamburger Alltagsgeschichte(n) im Nationalsozialismus
- 174** Projekt EI604 Interaktiver C-Programmierkurs (ICP)
- 176** Projekt EJ701 Interaktives Online Lernportal Statistik
- 178** Projekt EK403 KIWI – Informations- und Lernplattform zu Kultur und Integration durch Wissensaustausch
- 180** Projekt EL516 Online-Repetitorium Ariadne – Grundwissen zur Kultur und Archäologie des antiken Mittelmeerraums
- 182** Projekt EM513 Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen
- 184** Projekt EN401 Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit – Herausforderung in Theorie und Praxis
- 186** Projekt EO701 Sustainable Futures in Times of Climate and Socioeconomic Change: Transdisciplinary Approaches and Educational Potentials
- 188** Projekt EP405 Verflechtungen von Kolonialgeschichte und Nationalsozialismus in Realgeschichte und Erinnerungskultur(en)
- 190** Projekt EQ101 Wer kontrolliert das Internet? – Völkerrechtliche und technische Basics
- 192** Projekt ER511 Wie sehe ich die Welt, wie sehen sie andere? – Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg

ANHANG

- 196** Publikationen
- 208** Beteiligte Studierende
- 210** Impressum

Projekte und Angebote im UK DIGITAL

Das UK DIGITAL entstand 2017 durch die Reorganisation des Universitätskollegs (UK) in drei Bereiche, die die Gesamtidee des UK als Entwicklungs- und Experimentierlabor, Kommunikations-, Koordinations- und Kooperationsplattform und Think Tank zukünftig mit unterschiedlichem Fokus ausgestalten sollen. Während sich das UK QPL auf die Umsetzung eines BMBF-Projekts im Rahmen des Qualitätspakts Lehre (QPL) fokussiert und dabei eng mit den Fakultäten der Universität Hamburg kooperiert, sind im UK DIGITAL mehrere Projekte rund um neue Entwicklungen zur Digitalisierung in der Lehre zusammengefasst. Die Projekte am UK DIGITAL kooperieren dabei vorwiegend mit einzelnen Lehrenden und sind gleichzeitig in mehrere hochschulübergreifende Gesamtprojekte am Standort Hamburg bzw. bundesweit eingebunden. Der nachfolgende Beitrag bietet eine kurze Übersicht zu den Aktivitäten im UK DIGITAL und erläutert den Zusammenhang zu den in diesem Band vorgestellten Projekteinzelnberichten.

Universitätskolleg

Das Universitätskolleg¹ wurde 2012 gegründet und ist eine zentrale Organisationseinheit der Universität Hamburg. Als Bildungseinrichtung, Entwicklungs- und Experimentierlabor, Kommunikations-, Koordinations- und Kooperationsplattform und Think Tank soll es zur Verbesserung der Lehre beitragen. Die Aktivitäten des Universitätskollegs und die in der Zeit zwischen 2012 und 2016 erzielten Ergebnisse wurden in den Universitätskolleg-Schriften² von Band 01 bis Band 22 dokumentiert, wobei der Band 22 mit dem Titel „Gestern, heute, morgen“³ eine Zusammenfassung dieser Phase enthält.

Bereits in diesem Zeitraum wurde beispielsweise durch die Aktivitäten des Teilprojekts 43⁴ deutlich, dass die Zielsetzungen – die Entwicklung zu einem Experimentierlabor und einer Kooperationsplattform – vielfach auch von digitalen Tools abhängig sind. Die Etablierung eines Testbetriebs unter kontrollierten Bedingungen bildete hier eine notwendige Basis zur Realisierung von Darstellungs- und Vernetzungsangeboten, die wiederum bei der Umsetzung entsprechender Projektideen unterstützten. Aus dem Teilprojekt entwickelten sich Angebote, die als Basisdienste durch das Regionale Rechenzentrum (RRZ) der Universität Hamburg verstetigt wurden. Ebenso wurde ein Basisangebot für den Lehr- und Forschungsbereich aufgebaut: die universitäre Blogfarm⁵. Auf der Kommunikationsebene entstand bereits 2016 das Open-Access-Fachmagazin⁶ *Synergie* zur Digitalisierung in der Lehre, hierüber sollen auch Impulse für den Think Tank angeboten werden. Wie umfassend der Bedarf für ein Entwicklungslabor und eine Koordinationsplattform für

Digitalisierung in der Lehre an der Universität Hamburg bis 2017 angewachsen war, zeigte auch die Bandbreite der Fachbeiträge auf den „November Expert Days 2017“ (NEXD17)⁷, deren Planungen stattfanden, als die Entscheidung bereits gefallen war, das Universitätskolleg zukünftig in mehrere Bereiche zu reorganisieren.

DIGITAL und QPL

Das *Universitätskolleg QPL* (UK QPL)⁸ setzt das BMBF-Projekt „Modellversuch Universitätskolleg 2.0“ in der Phase von 2017 bis 2020 um und führt damit in engem Kontakt mit den Dekanaten der Fakultäten der Universität Hamburg zahlreiche Aktivitäten aus der Förderphase von 2012 bis 2016 fort. Die bekannten Publikationsreihen des „Kolleg-Boten“⁹ und der „Universitätskolleg-Schriften“ werden durch diesen Bereich weitergeführt.

Das *Universitätskolleg Digital* (UK DIGITAL)¹⁰ nahm seine Tätigkeit als Koordinationsplattform mit dem neuen BMBF-Projekt SynLLOER¹¹ und als Teilprojekt¹² des hochschulübergreifenden Projekts Hamburg Open Online University (HOOU)¹³ der Stadt Hamburg auf. In diesem Bereich werden auch die Publikationen zum Fachmagazin Synergie weitergeführt. Dazu zählen die semesterweisen Ausgaben sowie die Reihe Synergie Praxis und thematische Sonderbände. Zusätzlich beteiligt sich das UK DIGITAL mit Beiträgen zum Schwerpunkt Digitalisierung an den Publikationen des UK QPL.

Beide Teilbereiche des Universitätskollegs sind weiterhin gemeinsam an einem Standort angesiedelt und stehen täglich miteinander im Austausch. Die Reorganisation in die Teilbereiche hat vor allem Lehrenden die notwendige Unterstützung geboten, sich schneller in den Angeboten aller zentralen Organisationseinheiten zurechtzufinden: Während das UK QPL beispielsweise mit dem Lehrlabor Möglichkeiten anbietet, Präsenzlehre mit geschlossenen E-Learning-Elementen

anzureichern und diese zu erproben, setzt das UK DIGITAL auf offene Bildungsressourcen (OER) und unterstützt Lehrende dabei, ihre digitalen Lehrangebote auch für die Gesellschaft zu öffnen.

DIGITAL und Openness

Der erste Schritt auf dem Weg zur gesellschaftlichen Öffnung ist dabei oftmals, sich zunächst mit den Möglichkeiten digitaler, offener Bildungsmaterialien zu beschäftigen und Erfahrungen in den Trendthemen Open Access, Open Data und Open Educational Resources (OER) zu sammeln. Dass es sich bei diesen Trendthemen längst nicht mehr um potenzielle Zukunftsfelder handelt, sondern diese Themen jetzt schon hochaktuell sind und den Alltag bestimmen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bereits 2016 mit der Veröffentlichung des Strategiepapiers zu Open Access¹⁴ deutlich gemacht. Seitdem fördert es zahlreiche Aktivitäten rund um digitale, offene Bildungsangebote¹⁵. Das UK DIGITAL hat sich an diesen Aktivitäten beispielsweise mit dem BMBF-Projekt „Synergien für Lehren und Lernen durch OER“ (SynLLOER) im Rahmen der OERinfo-Förderung¹⁶ beteiligt und dabei die komplette Bandbreite von Lehrenden bei der Thematik der Awareness in den Blick genommen: Das Projektangebot richtete sich an alle Lehrerinnen und Lehrer der Hamburger Schulen, an alle Lehrenden der Hamburger Hochschulen sowie die Studierenden im Lehramt – allein in Hamburg an eine Gruppe von über 12.000 Personen. Die Ergebnisse zum Projekt sind in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben (siehe „01P016002“ auf S. 22) und auch im Rahmen des im UK DIGITAL herausgegebenen Sonderbands¹⁷ zu den Ergebnissen der gesamten Förderlinie dargestellt.



Abbildung 1: Plakat „Wir machen das“ von Agentur blum design und kommunikation GmbH für Universität Hamburg, CC BY 4.0

DIGITAL und OER

Während sich SynLLOER auf das Thema Awareness für OER konzentrierte, lag und liegt der Schwerpunkt der HOOU auf der Erstellung von digitalen Bildungsmaterialien. Einen ausführlichen Eindruck von der Arbeit des Projekts HOOU@UHH als Teilprojekt der Universität Hamburg am hochschulübergreifenden Projekt HOOU der Stadt Hamburg bietet der gleichzeitig mit diesem Band erschienene Sonderband „Angebot ≠ Auftrag“¹⁸. Während der Sonderband die Hintergründe und die Koordinationsaufgabe zum Projekt HOOU@UHH beschreibt, geht der hier vorliegende Band auf die im Rahmen der HOOU mit den Lehrenden der Universität Hamburg durchgeführten Projekte ein. In den nachfolgenden Kapiteln sind daher die Ergebnisse der großen, mittleren und kleinen Projekte aus der HOOU dargestellt, die gemeinschaftlich mit Lehrenden aus den verschiedenen Fakultäten der Universität Hamburg umgesetzt wurden – ganz im Sinne der Marketingkampagne, die hierzu in gemeinschaftlicher Abstimmung mit den Fakultäten zur Ansprache der Lehrenden durchgeführt wurde: „Wir machen das – für Sie und mit Ihnen“ (siehe Abb. 1).

Die Ergebnisse der Projekte sind in den nachfolgenden Kapiteln nach Projektumfang gruppiert. Die Megaprojekte (Projektnummern beginnend mit **Z**) stellen sehr große Projekte dar, in denen zumeist mehrere OER erstellt und teilweise umfassende Inhalte aus Lehrveranstaltungen als digitale Bildungsmaterialien aufbereitet wurden. Dem stehen die Mikro- und Mesoprojekte (Projektnummern beginnend mit **A**) gegenüber, in denen teilweise nur sehr spezielle, kleinere Materialien (Mikroprojekte) oder nach iterativem, agilem Vorgehen mehrere kleinere Materialien als Bündel (Mesoprojekte) erstellt wurden. Aus Gründen der Vollständigkeit sind auch die Projekte der ersten Förderphase der HOOU (sogenannte „Early-Bird-Projekte“ mit Projektnummern

beginnend mit E) aufgeführt, um aufzuzeigen, welche Entwicklung die Projekte seit 2016 genommen haben.

DIGITAL und Angebote

Projekte und ihre erfolgreiche Umsetzung sind ein Teil der vielfältigen fachlichen Aufgaben, der Kontakt zu und die Unterstützung von Lehrenden und Studierenden bei konkreten Fragen und Problemen der andere Teil. Da Digitalisierung ein schnelllebiges Themenfeld darstellt und es wenig Sinn macht, die Kursangebote des Vorsemesters erneut anzubieten – weil sich in den vergangenen Monaten zu viel verändert hat, z.B. Tools inzwischen anders aussehen oder aufgrund geänderter Datenschutzregelungen und -vorschriften andere Rahmenbedingungen eingetreten sind – bringt das UK DIGITAL seine Angebote derzeit in der Struktur eines openLabs¹⁹ aus. Das openLab bietet zu konkreten Fragen rund um Digitalisierungsprojekte eine offene Werkstatt an, ebenso werden spontan Kleinstschulungen für kleine Interessentengruppen durchgeführt, deren Inhalte zwar vorab auf der Website des UK DIGITAL dargestellt und auswählbar sind, die jedoch aufgrund der Gruppengröße und der konkreten Fragestellungen individuell angepasst werden können. Kernidee dabei ist, dass nicht der Angebotsinhalt fixiert wird, sondern nur ein regelmäßiger Zeittakt und eine Palette von Kleinstinhalten, die quasi auf Zuruf auch für sehr kleine Gruppen von ein bis zwei Personen in diesem Zeittakt bereitgestellt werden. Eine ausführliche Beschreibung hierzu findet sich im gleichzeitig erschienenen Sonderband „Angebot ≠ Auftrag“ im Abschnitt „openLab“ auf Seite 220.

Während das openLab auf ein festes regelmäßiges, wöchentliches Zeitfenster für die Angebotsdefinition setzt, beginnt das Beratungsangebot im UK DIGITAL bei einer breiten Publikationspalette rund um das Fachmagazin Synergie als Einstieg in aktuelle Trendthemen und endet in konkreten

Einzelberatungen zu Projektanfragen, die durch ein eigenentwickeltes Beratungskartenset²⁰ unterstützt werden.

DIGITAL und Umfragen

Plattform, Think Tank, Labor – allein bei diesen Begriffen als Beschreibung für das Universitätskolleg in seiner Gesamtheit und auch in der Umsetzung im UK DIGITAL ist verständlich, dass viele Aktivitäten nicht in das Schema eines Berichtsbandes zu integrieren sind. Vor allem, wenn jener Berichtsband überwiegend auf die Projekte mit Ergebnissen in der Hochschule oder sogar über ihre Grenzen hinaus fokussiert und zudem noch um eine übersichtliche Darstellung bemüht ist. In solchen Übersichten geraten oft umfangreiche Arbeiten, die in die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung von Umfragen eingeflossen sind, an den Rand, da knappe Ergebnisberichte aus stärker operativen Projekten diese überstrahlen. Am UK DIGITAL ist beispielsweise auch das auftragsorientierte „Projekt tabletBS“ (siehe S. 32) des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg angesiedelt, das in diesem Band mit einer Projektdarstellung vertreten ist. Anders hingegen sieht dies bei den Umfragen unter Lehrenden und Studierenden zur Digitalisierung an der Universität Hamburg aus, die 2017/2018 von der Digitalisierungsbeauftragten für Lehren und Lernen durchgeführt wurden, jedoch aufgrund ihrer Auswertung für Teilstrategien zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Bandes noch nicht veröffentlicht werden konnten.

Anders hingegen sieht es bei der Digitalisierungsumfrage an der Universität Hamburg aus: Diese wurde 2017/2018 unter Federführung der Digitalisierungsbeauftragten für Lehren und Lernen, die zugleich die Leitung des Universitätskolleg Digital innehat, gemeinsam vom UK DIGITAL und dem UK QPL (hier die Maßnahmen Studentische Partizipation und Chancen der Digitalisierung) realisiert.

Die Ergebnisse der jeweiligen Umfragen unter Lehrenden und Studierenden sowie in der Administration zur Digitalisierung an der Universität Hamburg, die sich im Kern auf die Lehre bezogen, wurden 2018 in drei gesonderten Berichten aufbereitet und dem Präsidium der Universität Hamburg vorgelegt. Aufgrund ihrer Auswertung für die Teilstrategien der Universität Hamburg können sie zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Bandes jedoch nicht veröffentlicht werden.

DIGITAL und Nachhaltigkeit

Der vorliegende Band geht in den folgenden Kapiteln auf die Projektergebnisse der 2017/2018 durchgeführten Projekte am UK DIGITAL ein und ergänzt den gleichzeitig erscheinenden Sonderband, der die in den vergangenen zwei Jahren erfolgten Aktivitäten am UK DIGITAL widerspiegelt. Beide Publikationen erscheinen – wie alle Ausgaben rund um das Fachmagazin Synergie – sowohl als gedruckte Ausgabe als auch als barrierefreie Onlineausgaben im PDF- und ePub-Format. Jedes dieser Formate hat Vor- und Nachteile. Ob die Nutzung eines Produkts aus nachwachsenden Rohstoffen langfristig ressourcenschonender ist als die eines Produkts mit permanentem Energiebedarf, jedoch ohne Verwendung von Farben und Lacken, können die Leserinnen und Leser aufgrund ihrer individuellen Bedarfe nur selbst entscheiden. Folgerichtig bietet eine Organisationseinheit, die sich intensiv mit digitalen Materialien beschäftigt, weiterhin beide Optionen an. Und auch wenn es vielleicht anders wünschenswert wäre: Die letzten Jahre zeigen, dass die Nachfrage nach den gedruckten Publikationen nicht sinkt, sondern stetig zunimmt – vielleicht auch, weil sich in all den nachfolgend dargestellten Projekten zeigt, dass es nach wie vor eine große Aufgabe ist, digitale Materialien so leicht nutzbar und umfassend verfügbar zu machen wie es gedruckte Publikationen seit Jahren sind.

Anmerkungen

- 1 siehe auch <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de>
- 2 siehe auch <https://uhh.de/uk-schriften>. Alle Ausgaben sind kostenfrei als PDF-Download verfügbar und durch die Deutsche Nationalbibliothek unter ISSN 2196-9345 langzeitarchiviert.
- 3 Lenzen, D. & Rupp, S. (Hrsg.): Gestern, heute, morgen. Das Universitätskolleg von 2012 bis 2016. Universitätskolleg-Schriften Band 22. Universität Hamburg, 2017. ISSN 2196-520X und ISSN 2196-9345. Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-022.pdf>
- 4 siehe hierzu den Archivbereich unter <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp43/kleinstprojekte>
- 5 <https://www.blogs.uni-hamburg.de>
- 6 für eine Übersicht über alle bisherigen Ausgaben und Sonderausgaben siehe <https://www.synergie.uni-hamburg.de>
- 7 Dokumentation der Tagung siehe Mayrberger, K. (Hrsg.): November Expert Days 2017. Universitätskolleg-Schriften Band 23. Universität Hamburg, 2017. ISSN 2196-520X und ISSN 2196-9345. Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-023.pdf>
- 8 siehe <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/universitaetskolleg-2-0>
- 9 <https://uhh.de/uk-bote>

- 10 <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/uk-digital>
- 11 <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/uk-digital/synlloer>
- 12 für das Teilprojekt an der Universität Hamburg siehe <https://www.hoou.uni-hamburg.de>
- 13 für das Gesamtprojekt der Hamburger Hochschulen siehe <https://www.hoou.de>
- 14 Open Access in Deutschland. Die Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. BMBF, September 2016. Verfügbar unter: https://www.bmbf.de/pub/Open_Access_in_Deutschland.pdf
- 15 für eine Übersicht siehe <https://www.bmbf.de/de/bildung-digital-3406.html>
- 16 <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1132.html>
- 17 Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie. Universität Hamburg, 2018. ISBN 978-3-92433-064-4. Verfügbar unter: <https://uhh.de/Osy2f>
- 18 Mayrberger, K. (Hrsg.). Angebot ≠ Auftrag. Aktivitäten im Universitätskolleg Digital 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie. Universität Hamburg, 2019. ISBN 978-3-92433-070-5. Verfügbar unter: <https://uhh.de/wiind>
- 19 <https://www.hoou.uni-hamburg.de/openlab>
- 20 <https://www.hoou.uni-hamburg.de/beratung/beratungsmaterial>

SONDERBAND ZUM FACHMAGAZIN **Synergie**

ANGEBOT ≠ AUFTRAG

AKTIVITÄTEN IM UNIVERSITÄTSKOLLEG DIGITAL 2017/2018



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Angebot ≠ Auftrag

Gleichzeitig mit dem vorliegenden Band ist der erste Teilband zur Dokumentation des Zeitraums 2017/2018 erschienen.

Titel: Angebot ≠ Auftrag

Untertitel: Aktivitäten im Universitätskolleg Digital 2017/2018
Sonderband zum Fachmagazin Synergie

PDF-Download unter: <https://uhh.de/w1ind>

DOI (PDF): 10.25592/978.3.924330.70.5

ePub-Download unter: <https://uhh.de/hg8eo>

DOI (ePub): 10.25592/978.3.924330.71.2

ISBN (Print): 978-3-92433-069-9

ISBN (PDF): 978-3-92433-070-5

ISBN (ePub): 978-3-92433-071-2

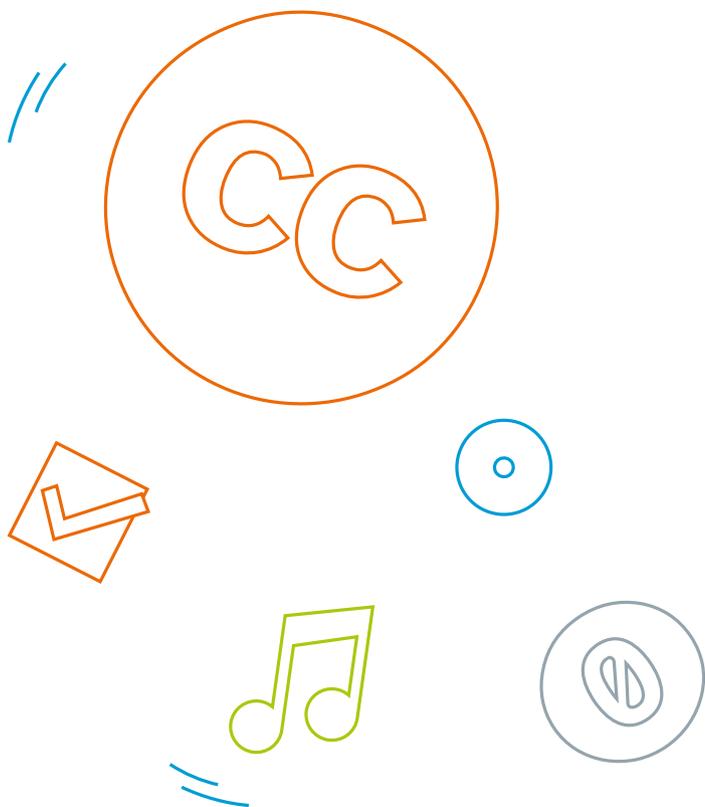
Ausgabejahr (1. Auflage): 2019

Druckauflage: 200

Bei Interesse am Bezug einer gedruckten Ausgabe einzelner oder beider Bände wenden Sie sich an redaktion.synergie@uni-hamburg.de.







PROJEKTBERICHTE

01P016002

Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER

Im Projekt SynLLOER wurden Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen durch Informationsmaterialien, Informationsveranstaltungen, Workshops und ein offenes Werkstattangebot für OER sensibilisiert und aktiv zu einem weitergehenden gemeinsamen und produktiven Austausch über Fächer- und Institutionengrenzen hinaus angeregt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER
(sofern nicht explizit anders angegeben)



CC BY 4.0

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit

01.01.2017–30.06.2018

Projektform

Drittmittel

Status

abgeschlossen



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

synlloer@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Tobias Steiner

Manfred Steger

Astrid Wittenberg

Celestine Kleinesper

Klaas Opitz

Lucas Jacobsen

Sophia Zicari

Themenfelder

Awareness OERinfo

OEP sektorenübergreifend Workshops

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Universität Hamburg, Lehrende der Universität Hamburg, Lehrende der Hamburger Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer der Hamburger Schulen, Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg

Website

<https://uhh.de/synlloer>

Fördersumme

219.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Steiner, T. (2019). 01P016002. Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 22–31). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Teamfoto SynLLOER – von links nach rechts: Kerstin Mayrberger, Klaas Opitz, Tobias Steiner, Sophia Zicari, Manfred Steger, Lucas Jacobsen, Celestine Kleinesper von Christoph Dobbitsch für Universität Hamburg, CC BY 4.0.

Kurzfassung des Projektvorhabens

Durch eine direkte Ansprache der Zielgruppe mittels redaktionell aufbereiteter Materialien, einem offenen Basisinformationsangebot für Schulungen und einem niedrigschweligen Werkstattangebot wurden Interessierte aktiviert und auf den ersten Schritten in der Verwendung und Herstellung von OER-Materialien begleitet. Die Förderung einer intensiven Vernetzung innerhalb der Zielgruppe durch persönliche Begegnungen sowie das Angebot digitaler Unterstützung war dabei ausdrücklicher Bestandteil für eine nachhaltige Verankerung der Maßnahme. Begleitet wurde die Aktivierung der Zielgruppe durch ein technisches und beratungsorientiertes

Supportangebot und die Entwicklung unterstützender Materialien in einem OER-Medienbaukasten.

Aspekte für Hindernisse zur Verwendung von OER-Materialien (insbesondere Fragen des Urheberrechts) wurden besonders beleuchtet und im offenen Werkstattangebot für die Lehrenden „erfahrbar“ gemacht, gemeinsam erstellt und für den eigenen Bedarf angepasst.

„Beginne, wo Du bist“ – Ausgangssituation zur Antragstellung 2016

Die Universität Hamburg zählt mit über 42.000 Studierenden zu den größten Hochschulen in Deutschland und bietet mit

acht Fakultäten ein umfassendes Spektrum von mehr als 160 Studiengängen einer Volluniversität an – hierzu zählen auch die Studiengänge mit besonderen staatlichen Prüfungsanforderungen wie Rechtswissenschaft, Medizin und Lehramt. Darüber hinaus bietet die Universität Hamburg Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, wozu auch der „Master of Higher Education“ als hochschuldidaktische Qualifizierung im „Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)“ zählt. Das zentral angesiedelte HUL bietet einen medienpädagogischen Schwerpunkt unter der Leitung von Prof. Dr. Kerstin Mayrberger an, der u. a. die strategische Ausrichtung der E-Learning-Büros der Universität und die Digitalisierungsstrategie der Hochschule gestaltet. Kerstin Mayrberger ist Mitglied der Themengruppe „Innovationen in Lern- und Prüfungsszenarien“ des Hochschulforums Digitalisierung. Die Universität Hamburg verfügt über langjährige Erfahrung im Einsatz digitaler Medien in der Lehre und baut dezidiert ihre Aktivitäten im Bereich Open Access im weitesten Sinne aus – u. a. durch die Publikation eines Fachmagazins zum Themenfeld Digitalisierung. Des Weiteren ist sie maßgeblich an der Entwicklung der Hamburg Open Online University (HOOU) beteiligt und vernetzt vor diesem Hintergrund Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Strukturell ist die Universität Hamburg gut aufgestellt: durch den erfolgten Aufbau von E-Learning-Kompetenzen und die Existenz eines eigenen hochschuldidaktischen Zentrums mit Profil im Bereich Digitalisierung von Lehren und Lernen, durch die Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie sowie durch die Herausgabe eines deutschlandweit stark nachgefragten Fachmagazins zum Themenkomplex Digitalisierung. Darüber hinaus bieten der Standort Hamburg und die Metropolregion gute Möglichkeiten, um eine Gruppe von mehr als 10.000 potenziellen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren persönlich zu erreichen und im Einsatz von

OER-Materialien in der Lehre einbinden zu können. Hierzu zählen neben Lehramtsstudierenden vor allem Lehrende der Hamburger Hochschulen sowie Lehrerinnen und Lehrer der Hamburger Schulen und weiterer Bildungseinrichtungen.

Überdies entstand durch die Zusammenarbeit mit der bundesweit agierenden Informationsstelle OER und dem aus den Projekten der OERinfo-Förderlinie und zahlreichen weiteren Initiativen hervorgegangenen nationalen OER-Netzwerk ein reger, wechselseitiger Austausch, durch den sich Impulse über die Standortgrenzen verbreiten bzw. einfließen ließen. Hierbei ist besonders die Ausrichtung des ersten OER-camps des Jahres 2017 an der Universität Hamburg hervorzuheben, ebenso das Projekt „OERcamp on Tour“, die stetige Unterstützung weiterer Vernetzungsaktivitäten (OERcamps, OER-Festival, weitere Konferenzen der Partnerprojekte) sowie die Publikationserstellung der Abschlussdokumentation der Förderlinie als Synergie-Sonderband „OER-Info-Projekte 2017/2018“.

Erzielte Ergebnisse

Eine nachhaltige Verankerung von Projektergebnissen wurde von Beginn an durch Kooperation mit anderen Projektaktivitäten der Universität Hamburg sowie des Bundeslandes Hamburg vorangetrieben, hier vor allem mit der HOOU (Hamburg Open Online University), der HOS (Hamburg Open Science) und dem Universitätskolleg (als zentrale Organisationseinheit der Universität Hamburg).

Mit Blick auf strukturelle Verbesserungen können die nachfolgenden Ergebnisse angeführt werden:

- Durchführung von zehn zentralen Workshops am Landesinstitut für Lehrerbildung
- Durchführung von 20 dezentralen, an die Bedarfe der jeweiligen Institutionen angepassten Workshops an verschiedenen Schulformen in der Metropolregion

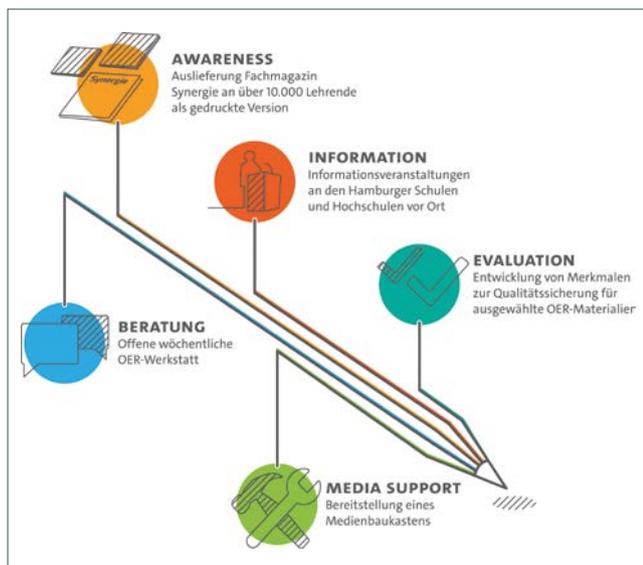


Abbildung 2: Infografik „SynLLOER – Fünf Tätigkeitsfelder“ von Agentur blum design für Universität Hamburg, CC BY 4.0

Hamburg (Grundschulen, Stadtteilschulen, Gymnasien, Berufsschulen)

- Durchführung von 18 Vorträgen im Projektnetzwerk der Förderlinie und darüber hinaus (drei davon auf internationalen Konferenzen)
- Durchführung von 29 Workshops an Hochschulen/ Universitäten in der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus
- Erprobung und sukzessive Weiterentwicklung des Supportangebots openLab als offene OER-Werkstatt, Integration der bestehenden Strukturen zum Gesamtkonzept openLab¹
- Erstellung von vollständigen Workshopkonzepten

zur freien Weiterverwendung, Ausarbeitung von Handreichungen (analog/digital) sowie von Präsentationsmaterialien zum Themenkomplex in Form von OER über OER²

Zur wissenschaftlichen Verwertung konnten die nachfolgenden Ergebnisse erzielt werden:

- Etablierung mehrerer durch das Landesinstitut zur Lehrerfortbildung anerkannter Weiterbildungsworkshops, u. a.:
 - Copy and Paste – darf ich das?! Eine Einführung in Urheberrecht und die Creative Commons
 - Wie und wo finde ich frei verwendbare Unterrichtsmaterialien?
 - OER suchen, finden und selbst erstellen – Creative Commons und Open Education im Schulkontext
- Ausrichtung OERcamp Nord am 23. und 24.06.2017 in Kooperation mit der Informationsstelle OER³
- Präsentation des Projekts auf der Jahrestagung des Universitätskollegs an der Universität Hamburg im Juni 2017 (mit Teilnehmenden aus allen Fakultäten der UHH sowie Externen)
- Teilnahme an und Unterstützung des OER-Festivals 2017 in Berlin (26.–29.11.2017) durch Workshopangebote und Publikationsbereitstellung
- Regionalpartnerschaft und Unterstützung des OERcamps Nord 2018 (15.–16.06.2018) durch Vermittlung der Location, Publikationsbereitstellung und Workshopangebote⁴
- Publikation dreier Ausgaben des Fachmagazins Synergie⁵ (als Open Access) mit Themenschwerpunkt OER
- Ausarbeitung von Open-Access-Handreichungen (*Synergie Praxis*⁶ OER 2017 und Poster „Der Weg zu OER“ plus *Synergie Praxis: OER-Know-How 2018*⁷) samt Verteilung an Hamburger Schulen, Hamburger

- Hochschulen, interessierte Studierende und Externe sowie das OERinfo-Projektnetzwerk
- Erstellung, Erprobung und Weiterentwicklung von (bedarfsorientierten) Workshopkonzepten für unterschiedliche Institutionen im Bildungsbereich in Form von „OER über OER“
 - Publikation einer Analyse zum Stand von „OER-Materialien für die Bildungsintegration von Geflüchteten“ von Anke Grotlüschen in *Synergie* Ausgabe 04
 - Publikation Fachbeitrag „Qualität von OER“ von Kerstin Mayrberger und Olaf Zawacki-Richter in *Synergie* Ausgabe 04
 - Publikation Sonderband „OERinfo-Projekte 2017/18“ (siehe Abb. 3, S. 30)
 - Teilnahme und Vortrag auf internationaler Konferenz „OER17“ in London, UK
 - Teilnahme und Vortrag auf internationaler Konferenz „OER18“ in Bristol, UK
 - Teilnahme und Vorträge auf internationaler Konferenz „OE Global 2018“ in Delft, NL

Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Das Projektteam der Universität Hamburg stand während des Projektverlaufs im regen Austausch mit den übrigen BMBF-geförderten Projekten des OERinfo-Netzwerks, insbesondere im norddeutschen Raum (OpERA, LOERSH, verschiedene Berliner Initiativen). Die Universität Hamburg sieht sich dabei in der Umsetzung des Projekts bestätigt und konnte Erkenntnisse aus dem Austausch direkt in den Projektfortschritt einarbeiten. Eigene, im Projekt erstellte Inhalte stehen dem bundesweiten Netzwerk und weiteren Interessierten sowohl auf eigenen als auch auf den im OERinfo-Netzwerk etablierten Plattformen „OER-Contentbuffet“⁸ sowie „OER World Map“⁹ zur Ansicht und freien Weiternutzung zur Verfügung.

Zum Projektende im Sommer 2018 konnte das Vorhaben „OERinfo-Gesamtprojektübersicht“ gemeinsam mit dem DLR, dem BMBF und der Redaktion des Fachmagazins *Synergie* zur umfassenden Dokumentation der Förderlinie OERinfo initiiert und erfolgreich abgeschlossen werden.

Projektverlauf im Detail

Das nominell im späten Frühjahr 2017 startende und am Anfang aus zwei Teilzeitkräften und drei Tutorinnen und Tutoren bestehende Projektteam begann am Anfang des zweiten Quartals mit der Ausarbeitung der OER-Workshopkonzepte sowie der Aufbereitung von Informationsmaterialien (erste Präsentationen und Handreichung *Synergie Praxis: OER 2017*). Im Juni 2017 wurden diese Vorbereitungen dann in die Praxis umgesetzt – im Rahmen von ersten Veranstaltungen, die aus einer im Frühjahr vertieften Kooperation zwischen SynLLOER, der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung hervorgingen.

Schnell zeigte sich hier das Potenzial der Arbeit mit Tutorinnen und Tutorinnen, die selbst Studierende in Lehramtsstudiengängen sind. Diese konnten direkt eigene Fragen zu Aspekten von OER und Open Education in die eigene Lehr-Lernpraxis einbinden und kritisch reflektieren und das so angeeignete Wissen als Expertinnen und Experten weitergeben und im Praxiseinsatz schärfen.

Neben den zentral am Landesinstitut offerierten Fortbildungsangeboten zeigte sich zudem schnell, wie wichtig dezentrale, auf die Bedarfe der Institutionen beziehungsweise Kollegien vor Ort abgestimmte Workshopangebote sind. Denn es wurde schnell deutlich, dass die Beschäftigung mit OER auch andere Fragen zum Themenkomplex Digitalisierung sowie der individuellen Situation im Kollegium nach sich ziehen.

Die engagierten Tutorinnen und Tutoren konnten an verschiedenen Schulformen (Grundschulen, Stadtteilschulen, Gymnasien, Berufsschulen) der Metropolregion Hamburg mit Workshops Neugier für eine Auseinandersetzung mit OER wecken und die Teilnehmenden aktivieren, sich (weiter) mit dem Thema OER zu beschäftigen. Hierbei konnten sogar Kollegien animiert werden, die dem Thema kritisch gegenüberstanden.

In den Workshops wurde der Fokus auf Urheberrecht, Creative Commons und OER gelegt. In der Ausbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften sind diese Themen bisher kaum vertreten und werfen in der digital vernetzten Wirklichkeit vielerlei Fragen auf:

- Wie kann ich an verwendbare Arbeitsblätter, Methoden oder ganze Konzepte für Unterrichts- oder Workshopeinheiten (für mein Fach) gelangen? Soll ich es selbst erstellen, kopieren? Oder soll ich Kolleginnen und Kollegen fragen?
- Und wie ist das mit dem Urheberrecht? Wer hat wann und wie worauf welchen Anspruch? Wo liegen die Grenzen bzw. Grauzonen? Wie viel darf ich kopieren und scannen? Was darf ich weitergeben und was nicht?
- Wie erstelle ich selbst Bildungsmaterial als OER? Und wer hilft mir dabei?

Diese und weit umfangreichere Fragen stellen sich im beruflichen Alltag gleichermaßen an Schulen und Hochschulen. Klare Antworten darauf gibt es selten. Das Projekt SynLLOER entwickelte daher ein dreistufiges Workshopangebot, das sich in erster Linie an Dozentinnen und Dozenten, Lehrer und Lehrerinnen, Referendarinnen und Referendare sowie an Studierende richtet. Das Angebot konzentriert sich dabei auf die Auseinandersetzung mit eingangs erwähnten Fragen und Problemfeldern in der beruflichen Realität bzw. in der alltäglichen Praxis. Hierbei wird der Einsatz von CC-lizenziertem

Material und OER als Lösungsansatz vorgestellt. Die Workshop- und Informationsangebote für den Schulbereich konnten sukzessive für den Hochschulbereich und andere Kontexte überarbeitet, adaptiert und erweitert werden, zudem wuchs das Angebotsportfolio um eine Hilfestellung bei der Produktion von OER. Diese Workshopkonzepte stehen nun frei zur Erprobung, Weiternutzung und -entwicklung als OER-GitBook¹⁰ bereit.

Im dritten Quartal 2017 konnte eine weitere Tutorin zur Unterstützung des Teams gewonnen werden, zeitgleich nahm die offene Werkstatt des openLabs ihren Betrieb auf. Seitdem konnten in stetigem wöchentlichen Rhythmus immer donnerstags erfahrene Praktikerinnen und Praktiker und interessierte Einsteiger und Einsteigerinnen zusammengebracht werden und bei Fragen zu digitalen Materialien aktive Unterstützung zur Selbsthilfe angeboten werden.

Parallel dazu konnte die Druckauflage des Fachmagazins Synergie im Laufe der Projektzeit auf im Schnitt deutlich mehr als 12.000 Exemplare erhöht sowie über drei Ausgaben ein Themenschwerpunkt „OER“ etabliert werden. Hier trugen Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland vielfältige Perspektiven zum Themenfeld Open Education/offene Bildung bei.

Zahlreiche initiierte Kooperationen mit anderen Projektaktivitäten der Universität Hamburg sowie des Bundeslandes Hamburg ergaben vielfältige Synergieeffekte, insbesondere im Austausch mit den Projekten Hamburg Open Online University, Hamburg Open Science und dem Universitätskolleg als zentrale Organisationseinheit der Universität Hamburg. Dies manifestierte sich beispielsweise in einer inhaltlich-rahmenden Unterstützung bei der OER-Produktion und dabei auftretenden Fragen im openLab. Hinzu kam die Integration der „Schwester-Disziplinen“ von Open Access und Open Data in openLab-Angebote, da in der Beschäftigung mit offener Praxis schnell klar wurde, dass sich die zahlreichen Aspekte

von Openness gerade im Hochschulbereich überschneiden bzw. konvergieren. Zudem schätzte das Team den aktiven Erfahrungsaustausch zum OER-Themenfeld zwischen Awareness- und Supportteam (SynLLOER) und Produktionsteams (HOOU) sehr, was gegen Ende des Projekts zur Produktion weiterer „OER-über-OER“-Materialien¹¹ führte.

Auch über Hamburg hinaus erwiesen sich die zahlreichen, im Laufe des Jahres etablierten Kooperationen mit weiteren BMBF-geförderten Projekten des OERinfo-Netzwerkes, vor allem im norddeutschen Raum (OpERA, LOERSH) und darüber hinaus (JOINTLY, verschiedene Berliner Initiativen, OER@htw saar), als wertvolle Erweiterung des Projekthorizonts.

Aufbauend auf der aktiven Netzwerkarbeit und der bestehenden Redaktionserfahrung entstand dann im engen Austausch mit DLR und BMBF die Idee der Erstellung des im September 2018 publizierten Gesamtprojektbandes der OERinfo-Förderlinie¹². Als Sonderband zum Fachmagazin Synergie entstand so eine Übersicht über die Förderlinie und die Ergebnisse aller geförderten Projekte. SynLLOER übernahm hier über den Zeitraum von sechs Monaten die zentral koordinierende Aufgabe, alle OERinfo-Projekte zur Einreichung entsprechender Projektdokumentationen zu animieren und im stetigen Austausch mit den Autorinnen und Autoren der 24 Projekte den redaktionellen Prozess bis zum Abschluss zu bringen. Das Ergebnis: Auf mehr als 280 Seiten sind nun alle Projekte der Förderlinie mit einer einheitlichen schematischen Darstellung zur Projektzielsetzung, zu Zielgruppen und Erfahrungen aus dem Projektverlauf dargestellt. Die umfassenden Informationen zu Projektbeteiligten samt Kontaktdaten, die Hinweise zu Projektmaterialien zum Download sowie die Links zu Onlinedarstellungen der Projekte machen den Band zu einem Nachschlagewerk über den Stand der OER-Entwicklung in Deutschland im Jahre 2018.

Des Weiteren übernahm das SynLLOER-Team in Kooperation mit der Informationsstelle OER die Rolle des Regionalpartners und richtete am 23. und 24.06.2017 an der Universität Hamburg das OERCamp Nord¹³ aus. Darüber hinaus brachte sich das Projektteam auch beim im Winter 2017 in Berlin stattfindenden OER-Festival¹⁴ aktiv ein.

Die Projektkoordination konnte die Entwicklung des SynLLOER-Projekts zudem auf mehreren nationalen und internationalen Konferenzen (OER17¹⁵ in London, Jahrestagung des Universitätskollegs¹⁶ an der Universität Hamburg, Campus Innovation¹⁷ in Hamburg, OEGlobal¹⁸ in Delft, OpERA-Netzwerktagung¹⁹ in Ulm) zur Diskussion stellen und wertvolle Erfahrungen durch den vielzitierten „Blick über den (nationalen) Tellerrand“ gewinnen.

Wichtige Positionen der Projektfinanzierung

Gemäß dem Projektantrag setzte das Projekt SynLLOER zur Ausbringung von Workshops in unterschiedlichsten Lehrkontexten auf die Einbindung von studentischen Tutorinnen und Tutoren. Ca. ein Sechstel des Projektvolumens entfiel daher auf die Beschäftigung von bis zu sechs Studierenden, die für die Vor- und Nachbereitung und für die Durchführung der Veranstaltungen sowie für Beratungsleistungen in der Werkstatt zuständig waren. Auf die übrigen Mitarbeitenden entfiel etwa doppelt so viel Projektvolumen.

Die zweite große Position des Projektvolumens betrifft die Produktion von Informationsmaterialien in einem breiten Spektrum. Neben der unterstützenden Bereitstellung von Broschüren entfallen ca. 40% des Projektvolumens auf die Produktion, die Verteilung und die Druckkosten dreier Ausgaben des Fachmagazins Synergie mit dem hierzu etablierten Themenschwerpunkt „OER“.

Alle genannten Maßnahmen sind dokumentiert und wurden durch Open-Access-Veröffentlichungen mit großer Reichweite sichtbar gemacht.

Notwendigkeit und Nutzen der geleisteten Projektarbeit

Das Projekt verfolgte die übergreifenden Ziele der OERinfo-Förderlinie, Awareness gegenüber offenen, digitalen Lehr- und Lernmaterialien in die Breite zu bringen und damit die Bekanntheit des Themenfeldes zu stärken. Die Durchführung der im SynLLOER-Projekt bearbeiteten Awareness-Maßnahmen war insbesondere im regionalen Kontext der Metropolregion Hamburg notwendig, da die ersten Angebote zu OER durch die in der Stadt schon initiierten Projekte wie die Hamburg Open Online University zwar schon entstanden waren, die Informationsleistung der breiteren Aktivierung von potenziellen Interessierten in die Themenwelt jedoch kaum integriert war.

Wie erhofft konnte durch das Projekt eine breite Zielgruppe von Lehrpersonen aus unterschiedlichsten Lehrkontexten (Lehrerinnen und Lehrer aller Hamburger Schulformen, Hochschullehrende, Lehramtsstudierende, Lehrende aus dem größeren Bereich der Bildung inklusive Kindertagesstätten, kirchliche Träger, öffentliche Weiterbildungsinstitutionen) angesprochen werden. Insbesondere im Schulbereich stieß das Projekt auf große Resonanz. Der mehrstufige Ansatz, Informationsmaterialien mit entsprechenden Workshops sowie flankierenden Hands-on-Supportangeboten in Form der offenen Werkstatt zu unterstützen, erwies sich als erfolgreiche Awareness-Maßnahme. Mit dem Projekt konnte gezeigt werden, dass ein integrativer Awareness-Ansatz für ein diversifiziertes Publikum machbar ist und damit die Auseinandersetzung mit offenen, digitalen Lehr- und Lernmaterialien (OER) befördert werden kann.



Abbildung 3: Synergie Sonderband „OERinfo-Projekte 2017/2018“

Anmerkungen

- 1 <https://www.hoou.uni-hamburg.de/openlab>, siehe Teilband 1, Angebot ≠ Auftrag, „openLab“ auf S. 220 ff
- 2 Übersicht unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/materialien/>
- 3 siehe <http://www.oercamp.de/17/nord/>
- 4 siehe <http://www.oercamp.de/18/nord/>
- 5 siehe Ausgaben #03, #04 und #05: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/publikationen/fachmagazin-synergie>
- 6 <https://www.synergie.uni-hamburg.de/publikationen/synergie-praxis>
- 7 siehe <https://www.synergie.uni-hamburg.de/publikationen/synergie-praxis>
- 8 <https://uhh.de/h42u7>
- 9 <https://uhh.de/l3b50>
- 10 <https://legacy.gitbook.com/@synlloer>
- 11 <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/category/toolchains/>
- 12 <https://www.synergie.uni-hamburg.de/publikationen/sonderbaende/oer-info-2017-2018>
- 13 <https://www.oercamp.de/17/nord/>
- 14 <https://open-educational-resources.de/veranstaltungen/17/>
- 15 <https://oer17.oerconf.org/>
- 16 <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/veranstaltungen/jahrestagungen/jahrestagung-2017>
- 17 <https://www.campus-innovation.de/programm/programm-2017.html>
- 18 <https://conference.oeconsortium.org/2018/>
- 19 <https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/saps/projekte/opera/netzwerkveranstaltung-2018/>

Projekt tabletBS

Das Projekt „tabletBS“ ist als Evaluationsstudie des landesweiten Projekts „tabletBS“ in Baden-Württemberg angelegt und befasst sich mit der Integration von Tablets im Oberstufen-Unterricht an beruflichen Gymnasien. Auf welche Art und Weise Tablets zur Gestaltung von Lernprozessen in einzelnen Fächern eingesetzt werden können – auch im Sinne der individuellen Förderung – ist dabei die forschungsleitende Frage für die wissenschaftliche Begleitung. Standardisierte Online-Befragungen werden in einem komplexen Untersuchungsdesign zur Vertiefung ausgewählter Schwerpunktthemen um explorative Methoden ergänzt.

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit

2015–2020

Projektform

Drittmittel

Status

laufend

Die Evaluation des Projekts erfolgt im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger
Kathrin Galley (Projektkoordination)

Projektkontakt

kathrin.galley@uni-hamburg.de

Themenfelder

Tablets Schule Individualisierung
Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Zielgruppe Projektangebot

Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsstudierende,
Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum,
Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/uk-digital/tabletbs.html>

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Galley, K. (2019). Projekt tabletBS. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 32–35). Universität Hamburg.

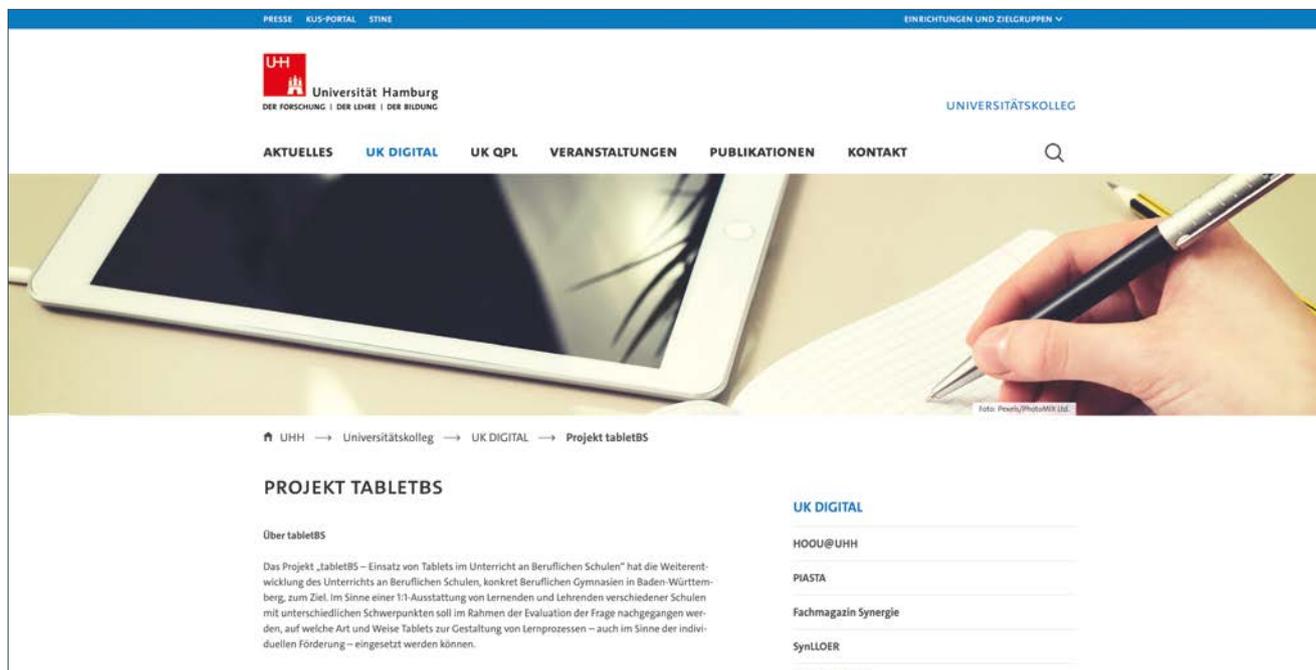


Abbildung 1: Screenshot der Projektwebseite „tabletBS“

Projektbericht

Das Projekt „tabletBS – Einsatz von Tablets im Unterricht an Beruflichen Schulen“ – hat die Weiterentwicklung des Unterrichts an Beruflichen Schulen zum Ziel, konkret, an Beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg. Durch eine 1:1-Ausstattung von Lernenden und Lehrenden verschiedener Schulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten soll im Rahmen der Evaluation der Frage nachgegangen werden, auf welche Art und Weise Tablets zur Gestaltung von Lernprozessen – auch im Sinne der individuellen Förderung – eingesetzt werden können.

Der Schulversuch und die damit einhergehende Evaluation startete mit dem Schuljahr 2015/16 und endet mit Ablauf des Schuljahres 2021/22. Die teilnehmenden Schulen treten sukzessive in drei Tranchen in das Projekt ein. Die Evaluation startete mit Projektbeginn und war zunächst für eine Dauer von drei Jahren angelegt. Aufgrund der enormen Datenmengen und um einen umfassenden Einblick in die Gesamtentwicklung gewinnen zu können, erfolgte eine Verlängerung der Evaluation auf eine Gesamtdauer von fünf Jahren bis zum Ablauf des Schuljahres 2019/20.

Die Evaluation erfolgt in einem großangelegten Längsschnitt über die Dauer von fünf Jahren mit integriertem Querschnitt und potenziell bis zu 5000 Beteiligten. Regelmäßige standardisierte Befragungen zur Evaluation der Entwicklung werden durch verschiedene qualitative Erhebungen mit ausgewählten Schwerpunkten ergänzt.

Nach insgesamt drei Jahren Projektlaufzeit und einem vollständigen Durchlauf eines Jahrgangs kann ein erstes Fazit gezogen werden. Es hat sich gezeigt, dass das Tablet im Laufe der Zeit zu einem festen Bestandteil des Schulunterrichts wurde, der immer stärker in den Unterrichtsalltag eingebunden wird. Über alle Tranchen hinweg war die Grundhaltung der neubeginnenden Projektteilnehmenden gegenüber dem Tablet-Einsatz positiv, was als wichtiger Faktor für die Akzeptanz und damit das Gelingen des Projekts gesehen werden kann. Eine vollumfängliche Nutzung des Geräts durch alle Lehrkräfte ist allerdings, wie sich bereits im Verlauf des Projekts andeutete, nicht der Fall. Dennoch hat sich gezeigt, dass sich Schwierigkeiten, die noch im ersten Projektjahr auftraten, zum Beispiel eine mangelnde Infrastruktur oder auch ein erhöhter Bedarf an Fortbildungen, über die drei Jahre hinweg egalisiert haben. Dieser Umstand liegt in den Erfahrungen der teilnehmenden Schulen aus der ersten Tranche begründet, die in den Folgejahren selbst davon profitierten und ihr Wissen auch an Schulen nachfolgender Tranchen weitergeben konnten. Ein besonderes Augenmerk der Evaluation liegt auf dem Potenzial zur individuellen Förderung mithilfe der Tablets, auch im Sinne des Basismodells zur individuellen Förderung an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg sowie in Bezug auf die Förderung (über-)fachlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit den Tablets. Hierbei zeigte sich, dass individuelle Förderung im Unterricht generell ein Spannungsfeld darstellt, das aus Sicht der Lehrkräfte im Unterricht nur schwierig vollumfänglich umsetzbar ist.

Das Tablet kann hier zwar als Hilfsmittel fungieren, aber aktuell noch eher im Sinne einer Binnendifferenzierung als im Sinne einer umfassenden individuellen Förderung.

Da die Evaluation des Projekts „tabletBS“ von Beginn an nicht als Kompetenzstudie angelegt war, können lediglich einzelne (über-)fachliche Kompetenzen wie etwa die Förderung der Medienkompetenz oder die Fähigkeit zum eigenständigen Lernen durch das Tablet deutlich benannt werden, doch handelt es sich hier um eine beschreibende Selbstauskunft, die aus Beobachtungen resultiert. So wird in einzelnen Fächern, insbesondere in den Fremdsprachen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, von den Beteiligten immer wieder der Mehrwert des Tablets betont. Dieser ergibt sich vor allem durch bestimmte Lernapps, was indirekt auch auf eine potenzielle Förderung der Fachkompetenzen hinweist.

Im Rahmen der Evaluation der vergangenen drei Schuljahre konnte mithilfe der gewählten Erhebungsinstrumente ein Überblick über die Situation an den Schulen im Ganzen gegeben werden. In den folgenden beiden Projektjahren soll dieser Blick noch weiter geschärft werden. Hierfür sind aktuell Schulbesuche in Verbindung mit Gruppendiskussionen in Planung, die einen Einblick in die konkrete Arbeit einzelner Schulen mit dem Tablet liefern sollen, wodurch sowohl weitere Vor- als auch Nachteile im Schulalltag evident werden. Des Weiteren ist geplant, eine systematische Sammlung und Analyse von fach- und mediendidaktischen Szenarien zum Einsatz von Tablets im Unterricht (und in den Fachprofilen) durchzuführen, sodass zum Abschluss des Projekts konkrete Handlungsempfehlungen für den Einsatz mit den Tablets gereicht werden könnten. Weiterhin werden die standardisierten Online-Befragungen zur Erfassung des Entwicklungsstands durchgeführt.

Projekt ZT100

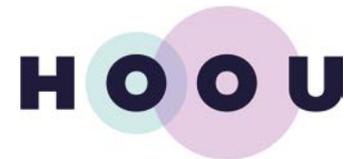
ApptogoHH-App

Im Rahmen dieses Megaprojekts wurde eine App entwickelt, die es ermöglicht, Studierenden, Mitarbeitenden, Schülerinnen und Schülern sowie weiteren Interessierten Lehrinhalte in einem praxisnahen Kontext zu vermitteln. Darüber hinaus unterstützt diese App das Lernen am direkten Objekt und die direkte Anwendung von theoretischem Wissen. Lehrende können mit dieser App ohne weitere Programmierkenntnisse verschiedenste Lerninhalte als analog begehbare Tour erstellen – ähnlich einer Schnitzeljagd – und digital zur Verfügung stellen. Im hier ebenfalls beschriebenen Mesoprojekt AW100 (siehe S. 146) wurden einige digitale Touren für diese App erstellt, die dauerhaft verwendet werden können.

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft

Projektlaufzeit
07/2018–03/2019

Projektform
Megaprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Markus Kotzur
Lara Gelleschun (Projektkoordination)

Projektkontakt

lara.viktoria.gelleschun@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Stefanie Krüger
Dietmar Plum

Themenfelder

App Lerninhalte Exkursionen
Lehrveranstaltung Übungen
Vorbereitung Nachbereitung

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg

Fördersumme

150.000 €



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Gelleschun, L. (2019). Projekt ZT100. ApptogoHH-App. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 36–39). Universität Hamburg.

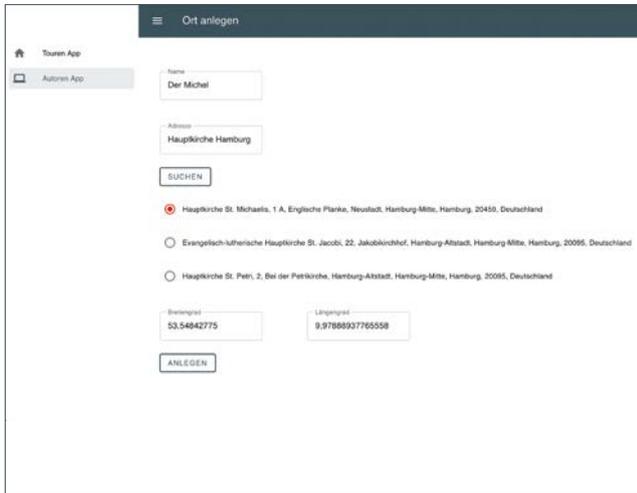


Abbildung 1: Screenshot aus der ApptogoHH-App

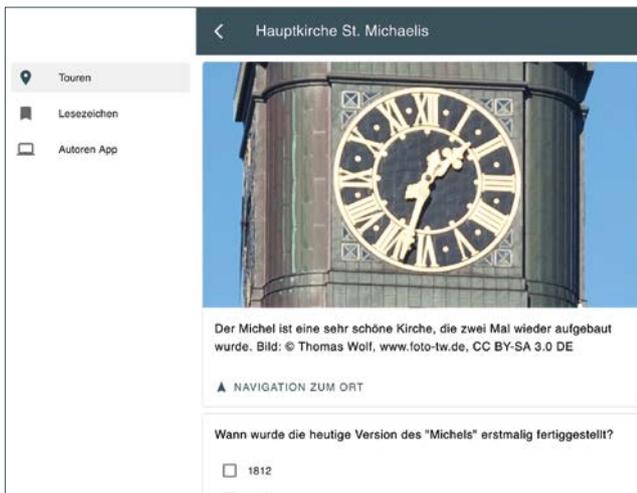


Abbildung 2: Screenshot aus der ApptogoHH-App

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Marken Kern erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen
- Vertiefung von Lerneindrücken
- Exkursionen
- praktische Übungen
- Campusführungen
- Orientierungseinheit
- Kennenlernen von Uni Viertel und Stadt
- Mini-Tutorials

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft) und steht als betreutes Lernangebot/Onlinekurs (Studierende) zur Verfügung.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird eine URL veröffentlicht, auf der die App und der Quellcode als Download zur Verfügung stehen.

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung
Lehrveranstaltung/Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, freie Nutzung der App,
Gewinnung neuer Zielgruppen

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Projektteam

Qualitätsmanagement

nein

Rohmaterial verfügbar

ja, im geschützten Bereich auf www.hoou.de

Barrierefreiheit

nur Lehrarrangement

Anleitungen

nein

Projektbericht

Bei dieser Anwendung handelt es sich um eine App mit Autorensystem. Sie beinhaltet u. a. ein intuitives User-Interface (Benutzerschnittstelle), mit dem sich Orte festlegen und mittels GPS auffinden lassen (Geolocation).

Nutzerinnen und Nutzer können mithilfe der Anwendung Touren anlegen, das heißt, sie können Punkte (in diesem Fall als geographische Orte verstanden) anlegen, an denen Informationen bereitgestellt und Aufgaben gestellt werden. Diese Aufgaben werden entweder im Multiple-Choice-Format oder als Single-Choice-Fragen formuliert. Das Test-Tool für die Touren wird im Autorensystem bereitgestellt.

Die Inhalte zu den Orten können z. B. in Form von Word-, Excel-, Powerpoint- oder PDF-Dateien hochgeladen werden, ebenso lassen sich Bild-, Musik- und Videodateien der gängigen Formate nutzen. Wie bei einer realen Schnitzeljagd ist eine Touren-Logik mit zwingender Reihenfolge herstellbar, zudem kann man auch eine Tour anlegen, in der die Anwenderinnen und Anwender frei entscheiden, in welcher Reihenfolge die zur Verfügung stehenden Wege sowohl virtuell als auch real abgegangen werden.

Der entwickelte Quellcode wird zur freien Verwendung übergeben. Die App ist für alle Interessierten frei zugänglich und wird als Download angeboten (Content muss selbst erstellt und in der App arrangiert werden), sie läuft auf den aktuell gängigen Smartphone-Betriebssystemen (Android und iOS, Stand 2018).

Projekt ZU514

eManual Alte Geschichte

Das „eManual Alte Geschichte“ ist eine Einführung in die antike Geschichte und enthält größtenteils Open Educational Resources (OER). Nutzende können die antike Geschichte mithilfe von Podcasts, übersetzten antiken Quellen (mit Kommentaren), Sekundärliteratur und Zusatzmaterialien (z. B. Herrscherlisten) erlernen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Rieß erstellte ein Team von Althistorikerinnen und Althistorikern zusammen mit dem Team der HOOU@UHH ein Weblog. In der ersten Projektphase (11/2015–06/2017) wurde dieses Weblog in seiner Grundstruktur ausgearbeitet, während der zweiten Projektphase (10/2017–03/2019) wurde das Weblog dann um interaktive Elemente (z. B. Zeitstrahl und Quizze) und weitere Quellen ergänzt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

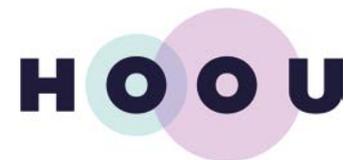
Universität Hamburg
Fachbereich Geschichte,
Arbeitsbereich Alte Geschichte

Projektlaufzeit

10/2017–03/2019

Projektform

Megaprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Werner Rieß (Projektleitung)
Jan Seehusen

Projektkontakt

jan.seehusen@uni-hamburg.de
werner.riess@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Thorge Zunft
Justine Diemke
Josephine Jung (geb. Lesniak)
Heidi Heil
Elisabeth Schick
Niklas Rempe
Falk Wackerow
Nathalie Klinck
Agnes von der Decken

Themenfelder

Alte Geschichte Epochen der alten
Geschichte Methoden und Theorien
der Geschichtswissenschaft Zeitstrahl
alte Geschichte Arbeitsmaterialien alte
Geschichte Zitierhilfe zum Abfassen geisteswissen-
schaftlicher Arbeiten Podcast alte Geschichte

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende
im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg,
Studierende im gleichen Studiengang an anderen
Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutsch-
sprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg,
Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://emanualaltegeschichte.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

50.000 € zzgl. Ressourcenaufwand
Medienproduktion 320 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Rieß, W., Seehusen, J., Nowitzki, T., Schick, E., Mehrrens, F., Samorodova, T., von der Decken, A., Klinck, N., Rempe, N., Wackerow, F., Heil, H., Lesniak, J., Zunft, T. & Diemke, J. (2019). Projekt ZU514. eManual Alte Geschichte. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 40–43). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Screenshot des Projektblogs „eManual Alte Geschichte“

Projektergebnis

Im Rahmen der HOOU1 und der zweiten Förderphase wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt 129 Materialien erstellt, davon u. a. 40 Audio-Materialien.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Kontaktstudium
- Selbststudium
- integraler Bestandteil von einführenden Veranstaltungen
- begleitend zur Überblicksvorlesung
- begleitend zu Proseminaren

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Das Lehrangebot stellt Material für Lernangebote bereit und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Projektbericht

Wie können interessierte Fachkundige eine online verfügbare und zugleich wissenschaftlich abgesicherte Einführung in die Geschichte der Antike erhalten, um selbstständig althistorisches Wissen zu erwerben? Vor dem Hintergrund dieser Frage begann das Team des „eManual Alte Geschichte“ unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Rieß 2015 damit, ein Weblog zu erstellen, das seit Juni 2017 abrufbar ist. Das Ziel des „eManual Alte Geschichte“ ist, Open Educational Resources (OER) zur antiken Geschichte anzubieten, die von verschiedenen Zielgruppen in Anspruch genommen werden und in vielen Interessensgebieten Anwendung finden können. Sowohl interessierte Laiinnen und Laien als auch Schülerinnen und Schüler, Studierende im Proseminar sowie Lehrerinnen und Lehrer sollen das eManual gewinnbringend für sich nutzen können.

Die grundlegende Struktur des Blogs ist folgende¹: Vier ‚Säulen‘ ermöglichen einen mehrdimensionalen Wissenserwerb. Durch Podcasts (1) zu allen Epochen der Alten Geschichte, die auch als Fließtext mitgelesen werden können, erhalten User und Userinnen eine grundlegende Orientierung in den Inhalten der antiken Geschichte. Weiterführendes Wissen bieten insbesondere Quellen (2), die den jeweiligen Podcasts zugeordnet sind und mit Leitfragen und Kommentaren bereits didaktisch aufbereitet sind. Vertiefend

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung
Lehrveranstaltung/Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen,
OER, Selbstlernen, freie Verwendung der Teaser- und
Tutorial-Videos

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktions-
team und durch Feedback von Fachkolleginnen und
-kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation/Metadaten
der OER-Materialien

können Sekundärtexte (3) einzelne Schwerpunktthemen beleuchten, diese sind ebenfalls durch Leitfragen und Kommentare aufbereitet. Zusatzmaterialien (4) ergänzen das gewonnene Wissen in Form von Zeitstrahlen, Stammbäumen, Herrscherlisten u.ä.

In der ersten Projektphase wurde vor allem das Weblog in seiner Grundstruktur erstellt (November 2015–Juni 2017), in der zweiten Projektphase machte es sich das Team zur Aufgabe, stärker interaktive Elemente in den Blog zu integrieren (z.B. einen Zeitstrahl, Quizze) und vor allem die „Säulen“ umfassend zu ergänzen: Vor allem die Zahl der Quellen wurde erhöht, sodass jetzt zu jedem Podcast des eManuals eine Reihe an Quellen vorliegt, die als „Originalstimmen“ das gewonnene Wissen aus der Antike ergänzen. Auch die Sekundärtexte und Zusatzmaterialien wurden weiter ergänzt.

Anmerkung

- 1 vgl. auch den Beitrag Seehusen, J., Das eManual Alte Geschichte – ein digitales Lernszenario der Alten Geschichte, in: DCO 3.3 (2017), S. 61–66

Projekt ZV910

Mapping Democracy – 100 Jahre Demokratie(-Bildung) in Hamburg

In dem Projekt wurden erste offene Bildungsmaterialien zur Demokratieentwicklung in Hamburg im Zeitraum von 1919 bis 2019 erstellt. Eine in einem Weblog eingebettete, interaktive Stadtkarte verbindet virtuelle und reale Lernorte und -inhalte und macht diese zusammen sichtbar. Als erstes exemplarisches Lernort-Beispiel wurde die Universität Hamburg ab ihrer Gründung 1919 bis heute gewählt. Das Projekt wurde zusammen mit dem HOOU@UHH-Produktionsteam mithilfe von Scrum, einem Vorgehensmodell des agilen Projektmanagements, realisiert. Zugleich wurde eine Variante einer Open Educational Practice (OEP) erprobt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

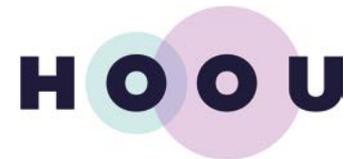


CC BY 4.0

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
08/2017–03/2019

Projektform
Megaprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger
Nina Rüttgens
Tobias Steiner

Projektkontakt

hoo.uhh@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Demokratie Hamburg
Open Educational Resources (OER)
Open Educational Practices (OEP)
Partizipation Geomapping
Bürgerbeteiligung Bildung

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Universität Hamburg, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://mappingdemocracy.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

100.000 € zzgl. Ressourcenaufwand
Medienproduktion 190 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. (2019). Projekt ZV910. Mapping Democracy – 100 Jahre Demokratie(-Bildung) in Hamburg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 44–51). Universität Hamburg.

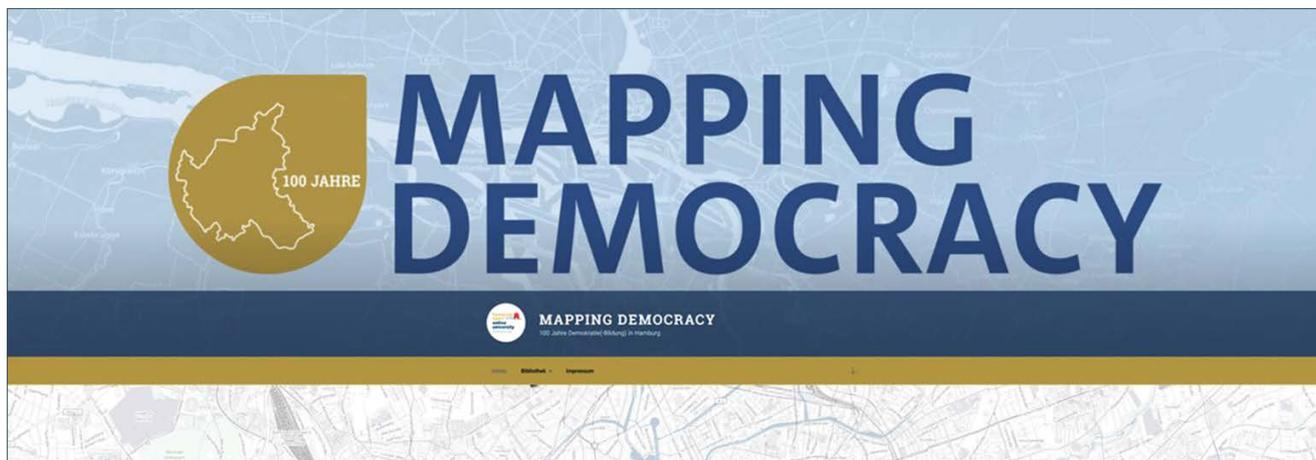


Abbildung 1: Screenshot der Startseite von Mapping Democracy (Ausschnitt)

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt zehn OER-Materialien und weiteren fünf OER-Materialien als Zwischenergebnisse (ohne Veröffentlichung) erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

Ergänzender Einsatz in Lehrveranstaltungen und Einbettung in Lernszenarien zum Thema Demokratiebewegung in Hamburg und Deutschland sowie Ergänzung für Ausstellungen, kulturelle Maßnahmen oder Museen, Grundlage für studentische und außeruniversitäre Projekte, Unterstützung der Arbeit von Interessensgruppen, Förderung von Partizipation lehrveranstaltungsbezogen oder in Selbstlernszenarien

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierenden und Gesellschaft). Gleichzeitig ist eine Nutzung als betreutes Lernangebot/Onlinekurs (Studierende und Gesellschaft) möglich.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Das Material wird auf der HOOU-Plattform bereitgestellt. Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Das Lernarrangement ist jederzeit um neue Lernorte erweiterbar. Ebenso ist ein Ausbau der Funktionalitäten, die mit den eingetragenen Orten verknüpft werden können, möglich sowie ein Ausbau der Nutzungsszenarien in der Öffentlichkeit.

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft, kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Öffnung für neue Zielgruppen und zivilgesellschaftliche Relevanz, Openness/OER, Lernendenorientierung und Kollaboration, Wissenschaftlichkeit

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserungen mit dem Produktionsteam

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation/Metadaten der OER-Materialien und Hinweise für Remix (Einschränkungen, Besonderheiten)

Projektbericht**Projektziel, Anforderungen und Arbeitsweise**

Das Jahr 2019 ist sowohl für die Universität Hamburg als auch die Demokratiebewegung in Deutschland ein besonderes Jahr – und auch für das Frauenwahlrecht. Vor genau 100 Jahren – in der Zeit des demokratischen Aufbruchs nach dem Ersten Weltkrieg – wurde die Universität Hamburg gegründet.¹ Diesen aktuellen Anlass hat das Team der HOOU@UHH aufgegriffen und in einem internen Projekt thematisiert. Ziel dieses Projekts war es, ein partizipatives Lehr-/Lernarrangement als OER zu erstellen, das die Demokratieentwicklung in Hamburg im Zeitraum von 1919 bis 2019 in den Fokus nimmt. Dabei sollte auf vorhandene Quellen zurückgegriffen werden, um Varianten der sogenannten „Remixe“ zu realisieren und zu erproben und damit die Nutzung vorhandener Materialien im öffentlichen Raum (z.B. für Ausstellungen) zu unterstützen. Im Gegensatz zu vielen Mikroprojekten der HOOU@UHH ging es hierbei nicht in erster Linie um die Umsetzung eines Materialangebots als unterstützendes Lernangebot für eine Lehrveranstaltung. Vielmehr setzt das Projekt zuvorderst auf Partizipationsmöglichkeiten (Mitmachen) durch die Lernenden und gibt dafür den thematischen und technischen Rahmen als Lernraum vor, den die Lernenden entlang ihrer Interessen (aus-)füllen können. Das Projekt wurde mithilfe von Scrum, einem Vorgehensmodell des agilen Projektmanagements, und zusammen mit dem HOOU@UHH-Produktionsteam realisiert, zeitgleich wurde eine Open-Educational-Practices-Variante erprobt (siehe Teilband 1, Angebot ≠ Auftrag, „Digitaler Wandel: Wieso braucht ein Change-Projekt die Rolle eines Scrum Masters?“ auf S. 190 und „OER-Entwicklung und -Produktion für die HOOU@UHH – zur spezifischen Rolle von OER und OEP in der HOOU“ auf S. 42).

Ausgangspunkt war die definierte Produktvision: „Das OER soll durch eine Stadtkarte virtuelle und reale Lernorte und Lerninhalte zur Demokratie in Hamburg verbinden und gemeinschaftlich sichtbar machen.“ Dazu wurden zu Beginn folgende Anforderungen an die Entwicklung des Lernarrangements gestellt, an denen sich die wöchentlichen Sprints orientierten:

- Die OER soll auf einer Stadtkarte von Hamburg aufbauen, wobei die Stadtkarte historische Straßennamen anbieten sollte.
- Das Lernarrangement soll Lernenden ermöglichen, einen Lernort mit einer Zeitangabe zu markieren.
- Die OER beginnt mit mindestens einem Lernort. Dies soll die Gründung der UHH sein.
- Zudem soll die OER Lernenden ermöglichen, Bilder zu einem Ort hochzuladen, um damit Geschichten zu erstellen. Die hochgeladenen Bilder sollen alle CC-lizenziert sein und beim Upload notwendige Einwilligungen (Modellvertrag) enthalten.
- Die OER soll an jedem Ort die Erstellung/die Verankerung eines Quiz ermöglichen, das die OER um Fragen/ Antworten erweitert und in dem das Bildmaterial jenes Ortes verwendet wird.
- Zusätzlich soll die OER eine Bibliothek zu externen Lerninhalten beinhalten. Im Start soll diese Bibliothek mit einem Inhalt zur Entstehung der Demokratie (Athen) gefüllt sein.
- Die OER soll die Möglichkeit bieten, die Lernorte auch in eine Tour einzubinden, die dann auch über die App aus Projekt ZT100 genutzt werden kann.

Diese wurden vom Product Owner in User Stories verfasst und zum Projektstart als Ausgangsbasis für das Entwicklungsteam (HOOU@UHH-Produktionsteam) in das Product Backlog übernommen, das die User Stories im Sprint Planning in kleinere Aufgaben herunterbrach, damit sie umsetzbar waren.

Weitere Anforderungen, die durch das Projekt erfüllt werden sollten, ergaben sich zum einen aus dem HOOU-Markenkern, der durch die Kriterien Lernendenorientierung und Kollaboration, Wissenschaftlichkeit, Öffnung für neue Zielgruppen und zivilgesellschaftliche Relevanz sowie Openness/OER gekennzeichnet ist. Zum anderen ergaben sie sich aus der Arbeit mit User Stories, die im Dialog zwischen den Product Ownern (hier den Projektverantwortlichen) und dem HOOU@UHH-Produktionsteam für die Definition von Anforderungen und Spezifikationen aus Sicht der Nutzenden des Lernarrangements zum Einsatz kamen. Nach Abschluss des Projekts Ende Februar 2019 in seiner ersten Iteration erfolgte zudem die Verankerung des basalen Lernarrangements inklusive aller notwendigen Dateien auf der HOOU-Plattform². Auf dieser Basis könnte das Projekt in die nächste Iteration gehen oder es wird entlang der erstellten Vorlagen und Templates für virtuelle Lernorte auf der Landkarte von anderen Lernenden weiterentwickelt.

In diesem Projekt basierte die Umsetzung des Scrum-Prozesses auf zahlreichen Erfahrungen und vertieften Kenntnissen, die das gesamte HOOU-Team der Universität Hamburg seit dem Start der zweiten Förderphase der HOOU Anfang 2017 im agilen Projektmanagement sammeln bzw. erwerben konnte. Diese Erfahrungen und Kenntnisse fließen nun in vielfältiger Weise in das zuletzt umgesetzte Projekt der HOOU@UHH mit ein.

Die gemeinsame Arbeit wurde in einwöchigen Sprints organisiert, die durch ein Kick-off-Meeting (Sprint 1), wöchentliche Projektmeetings (Sprints 2 bis zum Ende der Laufzeit inklusive Review, Retrospektive und Planung) und das Abschluss-Meeting gerahmt wurden. Das Daily-Scrum-Meeting fand täglich für maximal 15 Minuten statt, hier tauschte sich das Entwicklungsteam mit dem Fokus auf das Sprint-Ziel (Ergebnisse) über den aktuellen Fortschritt im Sprint aus.

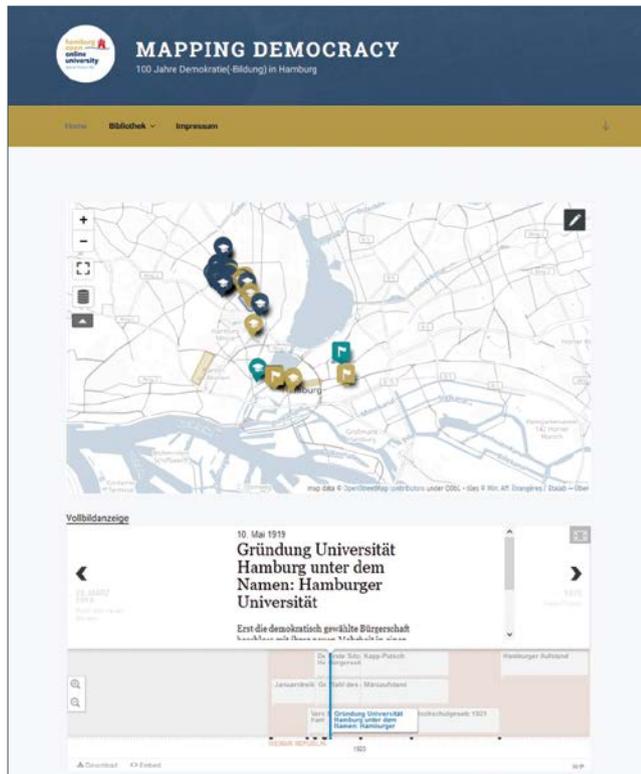


Abbildung 2: Screenshot der Kartenansicht von Mapping Democracy

Bei diesem Projekt wird zugleich eine doppelte Perspektive eingenommen: Das tatsächlich agile Vorgehen im gemeinsamen Scrum-Team entlang der Werte und Prinzipien des Rahmenwerks Scrum, das aus einem Entwicklungsteam, einem Scrum-Master und einem Projekt Owner besteht, diente einerseits der zielgerichteten Projektentwicklung und andererseits der Erprobung des Rahmenwerks Scrum als Prozessrahmen für eine agile Lehrentwicklung. Hierbei wurde über die Sprints hinweg im Sinne eines partizipativen Lernens und Entwickelns innerhalb des Scrum-Teams zunehmend eine Kultur der Offenheit und Augenhöhe hinsichtlich eines bestmöglichen Projektergebnisses im Rahmen der vorgegebenen Zeit kultiviert. Und wenngleich es einige Sprints brauchte, wurde das Entwicklungsteam mit dieser Form der Zusammenarbeit in den wöchentlichen Sprintmeetings mit Review, Retrospektive und Planning merklich souveräner, je deutlicher wurde, dass ein Austausch auf Augenhöhe entlang der Sache und der Prozesse tatsächlich unterstützt wird und dass dafür Raum gegeben wird.

Bereits in der Produktionsphase der Laufzeit der HOUU@UHH bis März 2019 brachte das Entwicklungsteam eigene Kompetenzen und Interessen im Rahmen der vorgegebenen groben Produktvision durch die Product Owner ein. Daran lässt sich erahnen, wie perspektivisch eine interessierte Öffentlichkeit im Idealfall in selbstorganisierten Teams mit dieser kartenbasierten offenen und weiter ausbaufähigen Informations- und Lernumgebung umgehen könnte. Denn interessierte Lernende und Bildungsinstitutionen oder Projekte können über den Projektförderzeitraum hinaus damit beginnen, die Hamburger Landkarte zur Demokratie(-Bildung) mit Lernorten, Lernanlässen und Informationen aus dem Zeitraum 1919 bis 2019 zu füllen. Das können selbst erstellte Fotos, Videos, Texte und Quizze sein, bereits vorhandene Materialien oder Materialien und Medien, die im Zuge eines Remix entstanden sind.

Da hier offene Lern- und Entwicklungsmethoden im Sinne einer partizipativen Mediendidaktik umgesetzt werden und gemeinsam eine OER (weiter-)produziert wird, die potenziell alle 5 R der Offenheit ermöglicht, kann hier von einer umfassenden Open Educational Practice oder Offenen Bildungspraxis gesprochen werden, die durch dieses Großprojekt mit allen Stärken und Herausforderungen im Sinne einer zeitgemäßen Lehrentwicklung mit Studierenden erprobt und etabliert werden konnte.

Projektergebnis

Das im Rahmen des Projektabschluss-Meetings durch das Produktionsteam vorgestellte finale Lernarrangement soll nachfolgend beschrieben und durch verschiedene Abbildungen illustriert werden:

Zur Umsetzung des Projektziels wurde auf der Blogfarm der Universität Hamburg ein Weblog mit dem Titel „Mapping Democracy – 100 Jahre Demokratie(-Bildung) in Hamburg“ eingerichtet.³ Die gewählte technische Umsetzung unterstützt durch ihr responsives Design auch die Nutzung auf mobilen Geräten und fördert damit die leichte Anwendbarkeit unterwegs an Lernorten. Auf der Startseite wurde ein Titelbild im Header verwendet, das symbolisch für das gewählte Demokratie-Thema steht, im Hintergrund ist eine Straßenkarte von Hamburg zu sehen. Neben dem Projekttitle findet sich eine größere Version des Labels, in dem sich ein Umriss der Stadt Hamburg befindet und das zum Markieren in der interaktiven Karte genutzt wird. Diese grafische Aufbereitung sichert ein einheitliches Design innerhalb des Lehr-/Lernarrangements. Zentrales Element des Lernangebots ist eine über iframe eingebettete, interaktive Karte, die mit Zoom-Funktion den zentralen Campus der Universität Hamburg fokussiert. Dazu wurde das Open-Source-Tool uMap, eine Modifizierung des OpenStreetMap-Projekts, gewählt. Für den

Hauptcampus wurde eine Flächenmarkierung vorgenommen, darüber hinaus wurden Straßen durch farbliche Hervorhebungen markiert, die in den letzten einhundert Jahren eine oder sogar mehrere Umbenennungen erfahren haben. Ebenso wurden Informationen zu Gebäuden aus der Gründerzeit der Universität Hamburg in die Karte eingetragen und entsprechende wissenschaftliche Quellen zur Universitäts- und Stadtgeschichte hinzugezogen und dokumentiert.

Im Sinne einer Open Educational Practice werden die Lernenden durch das Weblog zur Partizipation und Teilhabe am Thema Demokratie angeregt. Durch ein hohes Maß an Selbstorganisationsaufforderung werden sie als Team durch die Product Owner und die Organisation Universitätskolleg Digital innerhalb des gesetzten Rahmens das Mitmachen erleben. Besonders attraktiv ist dabei, dass die eigenen Lernaktivitäten und Resultate schnell sichtbar werden und als Best-Practice-Beispiele für andere Interessierte dienen. Dafür wurden zunächst nachfolgende Elemente und Funktionen für das gewählte Beispiel „Gründung der Universität Hamburg“ realisiert, im Laufe der Projektlaufzeit konnten aber auch für alle zukünftigen Lernorte integriert werden:

- Introtex, Regeln und Barrierefreiheit: Unter der Karte befindet sich ein Begrüßungstext, der die Nutzenden inhaltlich einführt sowie mit den wichtigsten Elementen und Mitmachregeln (Tutorial) vertraut macht. Dieses Einstiegsangebot steht so häufig wie möglich auch als barrierefreie Version in Form einer Audio- und Videodeskription zur Verfügung.
- Karteneinträge: Die Nutzenden können eigene Lernort-Einträge vornehmen. Es können verschiedenfarbige vorgeformatierte Marker (virtuelle Pinnadeln) gesetzt werden und die Einträge mit Zeitangaben, Bildern oder anderen Dokumenten angereichert werden. Auch Angaben zu CC-Lizenzen oder das Hochladen von sogenannten

- Modelverträgen bei Personenabbildungen ist möglich. Die Bedeutung der verschiedenen Markerfarben und -formen ist in einer Legende erklärt. Es können historische, aktuelle und zukünftige Orte der Demokratiebewegung markiert werden. Bei der Auswahl eines Eintrags öffnet sich eine Spalte rechts neben dem Kartenbereich und zeigt zusätzliche Angaben und Materialien. Perspektivisch soll es möglich sein, den Nutzenden als weiteres Feature die Erstellung eines einfachen Quiz für jeden Karteneintrag anzubieten. Die Quiz-Entwicklung erfolgte mit dem Plugin H5P.
- Zeitstrahl 1919 bis 2019: Für den Zeitraum von der Gründung der Universität bis heute wurde auf Basis einer wissenschaftlichen Recherche ein Zeitstrahl mit markanten, historisch prägenden Ereignissen in H5P erstellt. Die Darstellungsform wurde gewählt, um die Chronik der Ereignisse zur Entstehung der Demokratie und Gründung der Universität Hamburg übersichtlich abbilden zu können. Auf diese Weise ist schnell ersichtlich, welche Entwicklungen sich zeitlich parallel abspielten. Die Inhalte wurden sorgfältig recherchiert und bilden zusammen mit der Karte ein interaktives Lernerlebnis. Inhalte, die sich im Zeitstrahl befinden, sind mit der Karte verlinkt, sodass sich auf Anhieb erschließen lässt, wo in Hamburg Ereignisse zum Thema Demokratie und zur Gründung der Universität stattgefunden haben. In der Karte gibt es kurze und knappe Informationen, im Zeitstrahl folgen dagegen weitere Informationen. Sehr umfangreiche Informationen finden Interessierte in den in die Bibliothek verlinkten Inhalten. Zeitstrahl und Bibliothek sind daher miteinander gekoppelt.
 - Bibliothek: Die Bibliothek in Form eines Wikis bietet externe Lerninhalte zum Thema Demokratie an. In der Anfangsphase steht hier ein Text zur Entstehung der Demokratie in Athen. Die Nutzenden des Lernarrangements können diese Inhalte auf Basis eigener wissenschaftlicher Recherchen durch eigene Einträge erweitern. Auch wird an dieser Stelle die Funktionsweise einer historischen Nachbildung der attischen Wahlmaschine genauer erklärt.
 - Backup-Funktion: In regelmäßigen Abständen werden die kartographischen Einträge und die dazugehörigen Inhalte automatisch gesichert. Dies ergibt sich aus der Notwendigkeit, dass das verwendete Kartentool entweder nur völlig offen zugänglich (die hier gewählte Variante) oder geschlossen (keine Möglichkeit von Einträgen durch Nutzende, hier die ausgeschlossene Variante, da ansonsten Openness des Angebots fehlen würde) angeboten werden kann. Im Falle von beabsichtigten bzw. unbeabsichtigten Löschungen, nicht-erwünschten Einträgen bzw. Änderungen sowie technischen Problemen kann somit zeitnah reagiert und eine Wiederherstellung des Kartenmaterials vorgenommen werden.
- Das Projektvorhaben stellt einen Auftakt dar, eine Aufforderung zum Mitmachen an andere Lehrende und lädt damit entlang des Markenkerns zu einem gemeinsamen, kollaborativen Entdecken Hamburger Orte rund um die Demokratie (-Bildung) ein.

Anmerkungen

- 1 siehe <https://www.jubilaeum.uni-hamburg.de>
- 2 siehe <https://www.hoou.de>
- 3 siehe <https://www.mapping-democracy.blogs.uni-hamburg.de>

Projekt ZW400¹

Studienkompass Lehramt: Handlungsfelder und Perspektiven angehender Lehrkräfte

Das Projekt informiert unter www.lehrer-in-hamburg.de über die Anforderungen des Lehrerberufs in verschiedenen Handlungsfeldern und zeigt Entwicklungslinien der Lehrerbildung auf. Zielgruppe sind Studieninteressierte, die ihre eigene Neigung und Eignung zum Lehrerberuf reflektieren möchten sowie Interessierte aus der breiten Öffentlichkeit. Die Lernszenarien (OER) können ohne Seminaranbindung für das Selbststudium genutzt werden.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

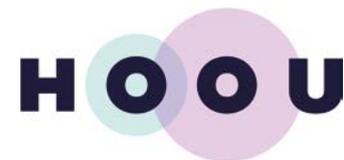


CC BY-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Projektlaufzeit
09/2017–03/2019

Projektform
Megaprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Eva Arnold (Projektleitung)
Prof. Dr. Telse Iwers (Projektleitung)

Projektkontakt

telse.iwers@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Christiane Klein
Björn Stoffregen
Kay-Dennis Boom
Expertinnen und Experten aus dem Bereich
der Lehrerbildung (Lehrende der Fakultät für
Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg,
Ausbildende vom Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg)
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für
die technische Umsetzung

Themenfelder

Lehrerin/Lehrer werden
Lehramtsstudium Berufsbild
Berufs- und Studienorientierung
Eignungsreflexion Lehrerrolle
Schule Online Self Assessment

Zielgruppe Projektangebot

Studieninteressierte und Studierende des Lehramtes,
Interessierte aus der Gesellschaft

Website

<https://www.lehrer-in-hamburg.de>

Fördersumme

100.000€



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Klein, C. & Stoffregen, B. (2019). Projekt ZW400. Studienkompass Lehramt: Handlungsfelder und Perspektiven angehender Lehrkräfte. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 52–55). Universität Hamburg.

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt 10 OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Selbststudium für alle Interessierten am Berufsbild und/oder am Lehramtsstudium,
- Berufs- und Studienorientierung (BOSO) in Schulen

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Das Lernangebot wird zur Studien- und Berufsorientierung bereitgestellt und ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern ein selbstgesteuertes, unbetreutes Lernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es werden die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg, Dienstangebote des Regionalen Rechenzentrums (RRZ) der Universität Hamburg sowie sonstige eigenbetreute Dienstangebote genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Die vorhandenen informativen und interaktiven Elemente können sukzessive den Entwicklungen im Lehramt entsprechend ergänzt und erweitert werden.

Projektbericht

Das digitale Lernarrangement www.lehrer-in-hamburg.de ist ein Angebot, das Interessierten neben fachlichen Informationen auch Orientierungs- und Selbstreflexionshilfen rund um das Berufsbild „Lehrerin/Lehrer“ bietet. Das Angebot wurde als Webseite inklusive Open Educational Resources (OER) konzipiert und umgesetzt.

Das Projekt richtet sich an zwei Zielgruppen: Zum einen bietet es einer breiten Öffentlichkeit die Gelegenheit, sich tiefergehend mit dem Berufsbild „Lehrerin/Lehrer“ und dem Thema Schule auseinanderzusetzen. Mit dem gesellschaftlichen Wandel haben sich die Aufgaben von Schulen und damit auch die Anforderungen an Lehrkräfte verändert. Das Projekt will hierzu einen aktuellen Stand abbilden, um Interessierten ein realistisches Bild vom Lehrberuf in seinen komplexen Zusammenhängen und Rahmenbedingungen zu vermitteln sowie eventuell bestehende Vorurteile, Fehleinschätzungen etc. abzubauen.

Zum anderen erhalten Studieninteressierte ein reflexionsförderndes Angebot zur Berufs- und Studienorientierung. Die Frage nach der Lehrereignung spielt bei der Gewinnung von Nachwuchslehrkräften eine wichtige Rolle. Entsprechend bietet www.lehrer-in-hamburg.de Studieninteressierten die Gelegenheit zur Selbstklärung. Durch das Angebot von Reflexionsaufgaben erhalten sie die Möglichkeit, die Passung zwischen ihren persönlichen Voraussetzungen (Wünschen, Kompetenzen, Plänen etc.) und dem beruflichen Anforderungsprofil einer Lehrkraft zu überprüfen und sich mit der eigenen Berufswahlmotivation auseinanderzusetzen.

Die Reflexionsangebote wurden als OER konzipiert. Die Inhalte wurden mit Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen der universitären und praktischen Lehrerbildung erarbeitet, um die Expertise aus der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung – aus Studium und Vorbereitungsdienst –

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Einsatz von Open Educational Resources, zivilgesellschaftliche Relevanz (Interessierte am Berufsbild „Lehrerin/Lehrer“, am Thema Schule, Interessierte am Lehramtsstudium), Wissenschaftlichkeit und Lernendenorientierung bei der Auswahl der Gegenstände und ihrer zielgruppengerechten Präsentation

Evaluation durchgeführt ...

ja, mittels iterativer Optimierung durch das Produktionsteam und Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen, weitere Evaluationsmaßnahmen folgen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, Metadaten der OER-Materialien

miteinander zu verzahnen. Die OER können ohne universitäre Seminaranbindung von der Öffentlichkeit für das Selbststudium genutzt werden. Darüber hinaus sind sie mit Creative-Commons-Lizenzen versehen, können geteilt und weiterverarbeitet werden und animieren so zum kollaborierenden Lernen.

Anmerkung

- 1 Das Vorläuferprojekt „ZX400 – Auslandspraktikum“ wurde mit geänderter Zielrichtung unter der Projektnummer ZW400 geführt. Daher entfällt ein eigener Beitrag zu ZX400.

Projekt ZY100

Online-Masterstudiengang „Law and Economics of the Arab Region“

Die Lernarrangements „MLEA online“ veranschaulichen Vorlesungen aus dem Masterstudiengang „Law and Economics of the Arab Region“ der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg in Form von animierten Lehrvideos. Die Lehrenden vermitteln in den Videos die Grundlagen der ökonomischen Analyse des Rechts und fördern das Verständnis verschiedener Rechtsordnungen. Die Lehrvideos behandeln die Themen „Introduction to Law and Economics“, „Public Law and Economics“, „Corporate Law and Economics“ und „Advanced Topics in Law and Economics“.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0

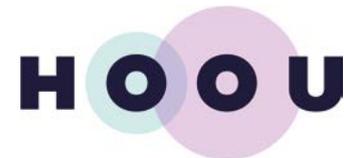
Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft,
Institute of Law and Economics

Projektlaufzeit

08/2017–03/2019

Projektform

Megaprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Markus Kotzur
Prof. Dr. Stefan Voigt
Prof. Dr. Wolf-Georg Ringe
Prof. Dr. Franziska Weber
Dr. Stephan Michel

Projektkontakt

lena.oswald@uni-hamburg.de
janina.satzer@ile-hamburg.de

Projektteilnehmende

Lena Oswald (Projektkoordination)
Stefanie Krüger
Janina Satzer
Produktionsteam HOUU@UHH
MMKH

Themenfelder

law and economics economic
analysis of law new institutional
economics corporate law
islamic law criminal law legal origins
Prisoner's Dilemma Coase Theorem

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://uhh.de/rw-mlea-online>

Fördersumme

100.000 € zzgl. Ressourcenaufwand Medienproduktion
1160 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Oswald, L. & Satzer, J. (2019). Projekt ZY100. Online-Masterstudiengang „Law and Economics of the Arab Region“. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 56–61). Universität Hamburg.

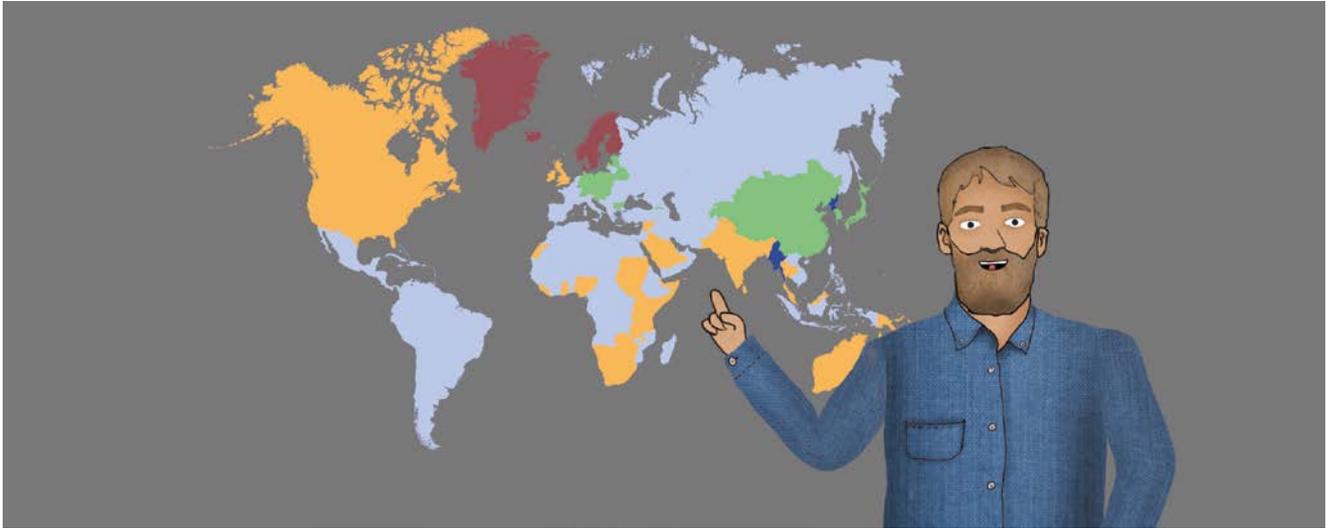


Abbildung 1: The main traits of legal families, CC BY-SA 4.0

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden vier Lernarrangements gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt 40 OER-Materialien erstellt. Dazu zählen 32 animierte Lehrvideos, vier Introvideos, zwei Wissensabfragen (H5P-Quiz) und zwei Sets Reflexionsfragen.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Vorlesungen
- Selbstkontrolle für Studierende
- Angleichung des Kenntnisstands internationaler Studierender
- Bedienung unterschiedlicher Lerntypen
- Vorbereitung für Flipped-Classroom-Szenarien
- Vertiefung

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind Vorkenntnisse erforderlich, zu denen Hinweise im Material enthalten sind. Zudem sind Fremdsprachenkenntnisse Voraussetzung.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird Material bereitgestellt, das ein unbetreutes Selbstlernen ermöglicht (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Bezug zum Lehrangebot

Das Angebot wird in eigener Lehrveranstaltung/ im Studiengang sowie zur Ergänzung Lehrveranstaltung/Studiengang verwendet und ist als curricularer Inhalt im Studiengang verankert.

HOOU-Marken Kern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen, selbstorganisiertes Lernen

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam und durch Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation/Metadaten der OER-Materialien

Projektbericht**Law and Economics of the Arab Region**

Im Projekt „MLEA online“ ist der Masterstudiengang „Law and Economics of the Arab Region“ als Blended-Learning-Format weiterentwickelt worden. Teile der Vorlesungen wurden in Form von digitalen Lernarrangements umgesetzt. Diese bestehen aus Videos der Lehrenden, aus multimedialem Studienmaterial zu den Lehr-/Lerninhalten inklusive Forschungsliteratur und aus Forschungsfragen sowie einer Wissensabfrage für das Selbststudium. Die Lernarrangements, sogenannte Open Educational Resources (OER), stehen unter einer CC-Lizenz und können in unterschiedlichen Lernkontexten eingesetzt werden. Sie sind Bestandteil des „MLEA online“-Studiengangs, können aber auch von interessierten Laien über die Plattform der Hamburg Open Online University (HOOU) aufgerufen und bearbeitet werden.

Ziel des Projekts „MLEA online“ ist es, die Lernarrangements des neuen Studiengangs durch digitale Elemente zu ergänzen und so die Studierbarkeit im internationalen Kontext zu ermöglichen und zu verbessern. Die OER sind in enger Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Fakultät für Rechtswissenschaft entstanden und stellen in der Fakultät einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung von Lehren und Lernen dar.

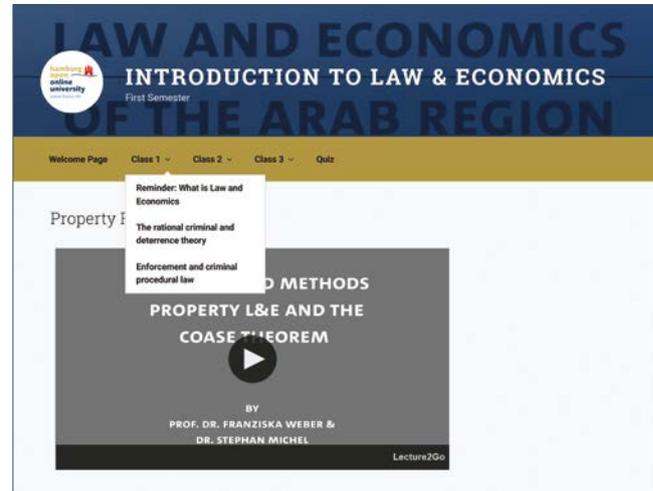
Multimediales Lehr-/Lernmaterial

Die multimedialen OER zu den Themen „Introduction to Law and Economics“, „Public Law and Economics“, „Corporate Law and Economics“ und „Advanced Topics in Law and Economics“ haben einen identischen Aufbau und beginnen jeweils mit einem Introvideo der oder des Lehrenden. So lernen die Nutzenden den „Kopf“ hinter dem Lernarrangement und die zentralen Aspekte der Lerneinheit kennen. Die darauffolgenden

Lerninhalte sind als animierte Videos aufbereitet, in denen Inhalte, Literatur zum Forschungsstand sowie Forschungsfragen als Text erscheinen und von den Lehrenden erläutert werden. Komplexe Modelle, beispielsweise aus der Spieltheorie, werden als Comics animiert, und es erscheint ein Avatar der oder des Lehrenden, um auf wichtige Aspekte hinzuweisen. Abgerundet wird das Lernarrangement durch ein Wissensquiz, sodass die Lernenden ihren Lernfortschritt jederzeit überprüfen können.

Wissensvermittlung durch OER

Insgesamt erhöht sich die Qualität der Lehrveranstaltungen durch multimediale OER wesentlich: Für die Lehrenden bieten sie den Vorteil, dass sich die Studierenden bereits vor der Lehrveranstaltung wesentliche Inhalte aneignen können. Somit können die Lehrenden in den Veranstaltungen bereits an einem höheren Kenntnisstand ansetzen. Auf der anderen Seite haben die Studierenden die Möglichkeit, die Lehr-/Lerninhalte bei Bedarf zu wiederholen. Die multimediale Aufbereitung bietet zudem den Vorteil, dass Inhalte besser visuell oder auditiv aufgenommen werden können. Nicht zuletzt sind die OER eine Form der Wissensvermittlung, die Spaß und Freude am selbstorganisierten Lernen bringt.



Abbildungen 2 und 3: Screenshots des Projektblogs „MLEA – Introduction to Law & Economics“



Abbildung 4: Introduction to the New Institutional Economics, CC BY-SA 4.0

THE BASICS

INSTITUTIONS: FUNCTIONS, TYPES, RELATIONS AND INTERDEPENDENCIES

TYPES OF INTERNAL AND EXTERNAL INSTITUTIONS

RULE	KIND OF ENFORCEMENT	TYPE OF INSTITUTION	EXAMPLE
1. Convention	Self-enforcement	Type-1 internal	Gramatical Rules of Language
2. Ethical Rule	Self-commitment	Type-2 internal	Ten Commandments, Categorical Imperative
3. Custom	Informal Societal Control	Type-3 internal	Norms of Etiquette
4. Formal Private Rule	Organized Private Enforcement	Type-4 internal	Rules created by merchants (arbitration courts e.g.)
5. State law	Organized State Enforcement	External	Private and Criminal Law

Abbildung 5: Types of internal and external institutions, CC BY-SA 4.0



Abbildung 6: Game Theory, CC BY-SA 4.0

Projekt ZZ600

oHMint-Pilot: Höhere Mathematik für MINT-Studierende – Onlinekurs und Lernplattform – Basiseinheit Differentialrechnung

Ziel des oHMint-Projekts war die Entwicklung einer Online-Lernplattform zur Mathematikausbildung für MINT- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge an deutschen Hochschulen. Bausteine können in bestehende Kurse integriert oder eigenständig zusammengefügt werden. Sie sind hinsichtlich inhaltlicher Breite und Tiefe, der Bearbeitungsdauer und des didaktischen Konzepts variabel einsetzbar. Im Pilotprojekt wurde das Modul Differentialrechnung erstellt. Die Trägergruppe des oHMint-Gesamtprojekts ist fast deckungsgleich mit dem OMB+ Konsortium.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

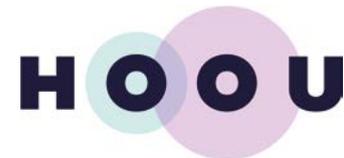


CC BY 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Mathematik, Informatik
und Naturwissenschaften,
Fachbereich Mathematik

Projektlaufzeit
08/2017–03/2019

Projektform
Megaprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Ingenuin Gasser (Projektleitung)
Dr. Alexander Lohse

Projektkontakt

gasser@math.uni-hamburg.de
alexander.lohse@math.uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Prof. Dr. Volker Bach
Dr. Helena Barbas
Prof. Dr. Volker Enß
Prof. Dr. Ingenuin Gasser
Dipl.-Psych. Michael Heinecke
Dipl.-Math. Franz Konieczny
Dr. Alexander Lohse
Prof. Dr. Tom Schramm
Lennart Schawohl
Lukas-René Schulz
Prof. Dr. Ruedi Seiler

Themenfelder

oHMint Höhere Mathematik Lernplattform für
WiINT-Studiengänge E-Learning Ingenieurwissen-
schaften Naturwissenschaften Differentialrechnung

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende der Universität Hamburg, Studierende
im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen,
Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig),
Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig)

Website

<https://www.ohmint.de/ohmint/link/OHMintHOOU>

Fördersumme

200.000 €

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: oHMint-Team (2019). Projekt ZZ600. oHMint-Pilot: Höhere Mathematik für MINT-Studierende – Onlinekurs und Lernplattform – Basiseinheit Differentialrechnung. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 62–65). Universität Hamburg.

The screenshot shows a web page titled '1. DER SATZ VON ROLLE' from the 'MUMIE - Multimediale Mathematikausbildung' project. The page is part of a course on 'Der Mittelwertsatz der Differentialrechnung'. The left sidebar contains a navigation menu with categories like 'Die Ableitung einer Funktion', 'Extrema und Ableitung', and 'Der Mittelwertsatz der Differentialrechnung'. The main content area is divided into two sections: 'Lernziele' (Learning Objectives) and 'Problemstellung:' (Problem Statement). The 'Lernziele' section lists two objectives: knowing the prerequisites and the statement of the theorem, and being able to provide examples that illustrate the theorem. The 'Problemstellung:' section describes a function f on an interval $[a, b]$ where $f(a) = f(b)$, and the goal is to show that there exists a point x_m between a and b where the derivative $f'(x_m) = 0$.

Abbildung 1: Screenshot des oHMint-Projektblogs

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOUU-Markenkern mit einem oder mehreren Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- flexibel einsetzbar für Blended Learning
- Flipped-Classroom-Szenarien
- Selbststudium

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt, kann als betreutes Lernangebot/Online-Kurs (Studierende) verwendet werden und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Das Material wird auf der HOUU-Plattform bereitgestellt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Die erstellten Materialien sind eine prototypische Einheit eines vier Semester umfassenden Kurses zur Höheren Mathematik für WiINT-Studiengänge, der im Laufe der nächsten Jahre erstellt werden soll.

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang und zur Ergänzung Lehrveranstaltung/
Studiengang

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Lernendenorientierung & Kollaboration: maßgeschneidertes Lernen durch adaptive Struktur und individuelles Feedback, Wissenschaftlichkeit:
Vermittlung von Inhalten der Höheren Mathematik auf für deutsche Hochschulen üblichem Niveau und nach üblichen Methoden, Öffnung für neue Zielgruppen & zivilgesellschaftliche Relevanz: soll deutschlandweit und international genutzt zu werden

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam und Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen, weitere Evaluationsmaßnahmen sind geplant

Qualitätsmanagement

nein

Rohmaterial verfügbar

nein

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

nein

Projektbericht

Ziel des oHMint-Projekts war es, eine Online-Lernplattform zur Mathematikausbildung für Studierende der MINT-Studiengänge an deutschen Hochschulen zu entwickeln. Auf der Lernplattform werden Materialien zur Zusammenstellung eines Kurses bereitgestellt. Diese sind inhaltlich und didaktisch aufeinander abgestimmt und ermöglichen einen variablen Einsatz hinsichtlich ihrer inhaltlichen Breite und Tiefe. Mithilfe der oHMint-Plattform können zeitgemäße Kurse zur hochschulmathematischen Ausbildung in natur-, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern bis zum Bachelor-niveau einfach aufgebaut werden.

Im oHMint-Pilotprojekt wurde die Basiseinheit Differentialrechnung erstellt. Hier stehen neue didaktische Herangehensweisen und innovative Aufgabentypen im Zentrum, das Design orientiert sich möglichst stark an den Bedürfnissen der Zielgruppe.

Das OMB+ Konsortium – ein Zusammenschluss von 14 deutschen Hochschulen – hat in den vergangenen fünf Jahren bereits den Online-Brückenkurs Mathematik OMB+ erstellt. Er wird von über 50 deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Organisationen verwendet. Die hier gewonnenen Erfahrungen bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von oHMint. Die technische Umsetzung übernahm wie bereits beim OMB+ das KMU integral-learning GmbH.

Die Verankerung des oHMint-Projekts in vielen deutschen Hochschulen liefert eine vielversprechende Ausgangsbasis für eine breite Akzeptanz und Verwendung des Endprodukts. Eine vorläufige Version der Basiseinheit Differentialrechnung wurde bereits im Wintersemester 2018/19 an der HafenCity Universität Hamburg (Prof. Dr. Thomas Schramm) sowie an der TU Braunschweig (Prof. Dr. Volker Bach) und der TH Ingolstadt (Prof. Dr. Katherine Roegner) eingesetzt..

Projekt AA514

eManual Alte Geschichte

Das „eManual Alte Geschichte“ ist eine Einführung in die antike Geschichte, die größtenteils Open Educational Resources (OER) enthält. Nutzerinnen und Nutzer können die antike Geschichte mithilfe von Podcasts, übersetzten antiken Quellen (mit Kommentaren), Sekundärliteratur und Zusatzmaterialien (z. B. Herrscherlisten) erlernen. Nachdem sich herausstellte, dass es für die Inhalte des Mesoprojekts noch sinnvolle inhaltliche Erweiterungen gibt, wurde dieses Projekt erfolgreich beendet und im Anschluss daran als Megaprojekt ZU514 ebenso erfolgreich weitergeführt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

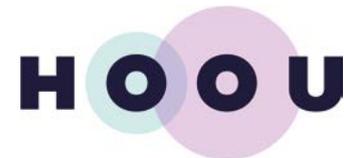
Universität Hamburg
Fachbereich Geschichte,
Arbeitsbereich Alte Geschichte

Projektlaufzeit

08/2017–10/2017

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Werner Rieß (Projektleitung)
Jan Seehusen

Projektkontakt

jan.seehusen@uni-hamburg.de
werner.riess@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Thorge Zunft
Justine Diemke
Josephine Jung (geb. Lesniak)
Heidi Heil
Elisabeth Schick
Niklas Rempe
Falk Wackerow
Nathalie Klinck
Agnes von der Decken

Themenfelder

Alte Geschichte Epochen der Alten
Geschichte Methoden und Theorien
der Geschichtswissenschaft Zeit-
strahl Alte Geschichte Arbeitsma-
terialien Alte Geschichte Zitierhilfe
zum Abfassen geisteswissenschaftlicher
Arbeiten Podcast Alte Geschichte

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende
im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg,
Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hoch-
schulen, Studierende national (Inhalte nur deutschspra-
chig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg,
Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://emanualaltegeschichte.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 210 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Rieß, W., Seehusen, J., Nowitzki, T., Schick, E., Mehrrens, F., Samorodova, T., von der Decken, A., Klinck, N., Rempe, N., Wackerow, F., Heil, H., Lesniak, J., Zunft, T. & Diemke, J. (2019). Projekt AA514. eManual Alte Geschichte. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 66–67). Universität Hamburg.

Projekt AB103

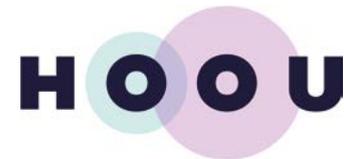
Lerneinheit zu den Straftaten gegen Persönlichkeitswerte

Dieser Lehrinhalt soll den Lernenden die Struktur, den Prüfungsaufbau und eventuell relevantes Sonderwissen zu den Straftaten gegen Persönlichkeitswerte aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuches vermitteln. Zu diesen gehören die Straftaten gegen das Leben, insbesondere Mord gem. § 211 StGB, Totschlag gem. § 212 StGB, Aussetzung gem. § 221 StGB sowie die fahrlässige Tötung gem. § 222 StGB. Ferner zählen die Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit gem. § 223 ff. StGB. dazu. Schließlich werden in der Lerneinheit auch der Hausfriedensbruch gem. § 123 StGB, die Freiheitsberaubung gem. § 239 StGB und die Nötigung gem. § 240 StGB behandelt.

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft

Projektlaufzeit
nicht gestartet

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Dr. Milan Kuhli

Projektkontakt

milan.kuhli@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Rechtswissenschaft

Strafgesetzbuch

Persönlichkeitswerte

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Team HOOU@UHH (2019). Projekt AB103. Lerneinheit zu den Straftaten gegen Persönlichkeitswerte. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 68–69). Universität Hamburg.

Projekt AC214

SUSIE – Subjektive Diversität und Teamerfolg

Im Fokus des Projekts steht die Bedeutung der subjektiven Diversität für den Teamerfolg. Zunächst werden die Team-Diversität beleuchtet und zentrale Diversity-Dimensionen vorgestellt, um anschließend zu verdeutlichen, dass die „objektive“ Team-Diversität noch keinen Einfluss auf den Teamerfolg haben muss. Die subjektive Wahrnehmung der Unterschiedlichkeit im Team ist oftmals von größerer Relevanz. Hierauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen entwickelt, die dazu beitragen können, den Teamerfolg sicherzustellen.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CCO 1.0

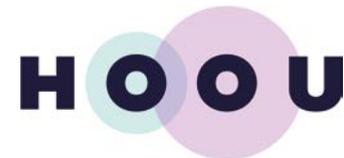
Universität Hamburg
Fakultät für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Projektlaufzeit

08/2017–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Daniela Rastetter
Dr. Stephan Schmucker (Projektleitung)

Projektkontakt

stephan.schmucker@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Abbas Hage
Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Diversity Teamdiversität
Teamerfolg Teammitglieder

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://susie.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 1540 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt AC214. SUSIE – Subjektive Diversität und Teamerfolg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 70–73). Universität Hamburg, 2019.



Abbildung 1: Screenshot des Infovideos „SUSIE – Subjektive Diversität und Teamerfolg“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOUU-Markenkern mit einem OER-Material (Video) erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

Einsatz in der Lehrveranstaltung „Personalwesen“ (Bachelor) und im Kurs „Change Management“ (Master)

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und als betreutes Lernangebot/Onlinekurs (Studierende) eingesetzt.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Das Material wird auf der HOUU-Plattform bereitgestellt. Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Projektbericht

Das Projekt „SUSIE“ widmet sich dem Erfolg von Teamarbeit im Hinblick auf die Diversität der Teammitglieder. Zunächst wird der Begriff Team-Diversität näher beleuchtet. Um deutlich zu machen, dass die betrachteten Merkmale der

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung Lehr-
veranstaltung/Studiengang, ist verankert als
curricularer Inhalt im Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Marken Kern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen,
freie Verwendung von Videos

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit
dem Produktionsteam und Feedback von
Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation des Lehrarrangements

Teammitglieder unterschiedlichster Art sein können, werden wesentliche Diversity-Dimensionen kurz erläutert. Im nächsten Schritt wird anhand von Beispielen verdeutlicht, dass die „objektive“ Diversität in Teams noch keinen Einfluss auf den Teamerfolg haben muss. Die subjektive Wahrnehmung der Unterschiedlichkeit im Team ist oftmals von größerer Relevanz. Es kommt häufig nicht darauf an, in welche nominale Kategorie Teammitglieder fallen (z.B. hinsichtlich des Geschlechts oder Alters), die subjektive Bewertung der Merkmale durch die Teammitglieder ist entscheidend. Diese Thematik ist insbesondere für Führungskräfte hoch spannend.

Führungskräften wird häufig empfohlen, Anstrengungen zu unternehmen, damit sich die Teammitglieder als ähnlich wahrnehmen, auch wenn dies in vielen Punkten objektiv nicht der Fall ist. Hier wird dann die Möglichkeit vorgestellt, Merkmale zu betonen, die alle Teammitglieder teilen und als wichtig erachten. Bei der Auswahl geeigneter Merkmale muss also wiederum die subjektive Wahrnehmung der Teammitglieder offengelegt und berücksichtigt werden, um eine positive Wirkung entfalten zu können. Abschließend werden die Studierenden aufgefordert, weitere Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Für das Lernarrangement in Form eines Weblogs wurde mit Unterstützung des Produktionsteams der HOOU@UHH ein auf aktuellen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes animiertes Video erstellt. Die aufbereiteten Materialien können unter <https://susie.blogs.uni-hamburg.de> eingesehen werden. Das Weblog soll interessierten Studierenden sowie Interessierten aus der Gesellschaft zeigen, dass Diversität ein Phänomen mit vielen Dimensionen ist. Studierende und Führungskräfte sollen damit zur eigenständigen Erkundung der Teammerkmale motiviert werden. Alle OER-Materialien sind unter der Creative-Commons-Lizenz CC0 verfügbar.

Projekt AD401

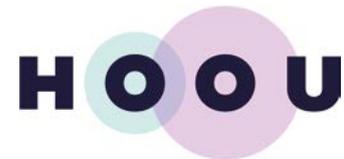
Quiz zu einigen Grundlagen deskriptiver und explorativer Statistik

Im Rahmen des Projekts zur curricularen Lehrveranstaltung „Forschungswerkstatt“ soll für Studierende der Erziehungswissenschaft digitales Material erstellt werden, anhand dessen sie ihre Kenntnisse in deskriptiver und explorativer Statistik überprüfen und verbessern können. Hierfür sollen interaktive Quizze mit Erklärungen umgesetzt werden. Die Inhalte beziehen sich dabei auf die Durchführung und das Verständnis empirischer Studien und sind somit auch für interessierte Personen außerhalb der Universität interessant. Die entsprechenden Aufgaben liegen in analoger Form bereits vor.

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Projektlaufzeit
nicht gestartet

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Dr. Silke Günther

Projektkontakt

silke.guenther@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Erziehungswissenschaft
Statistik Quiz

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Team HOOU@UHH (2019). Projekt AD401. Quiz zu einigen Grundlagen deskriptiver und explorativer Statistik. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 74–75). Universität Hamburg.

Projekt AE811

Augmented Reality für Lehrprojekte in der Wirtschaftsinformatik

Das im Projekt entwickelte Lernangebot widmet sich dem Zukunftstrend „Mixed Reality“, hierbei ist die HoloLens™ von Microsoft ein zentrales Werkzeug. Das Lernmaterial soll allen Interessierten, die eigene Mixed-Reality-Projekte erstellen möchten, als erste Einführung dienen. Zunächst werden den Einsteigerinnen und Einsteigern in das Themenfeld die technischen Grundlagen von Augmented Reality und Mixed Reality vermittelt. Darauf aufbauend steht für sie ein Tutorial bereit, in dem der Umgang mit der benötigten Hard- und Software erläutert wird.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

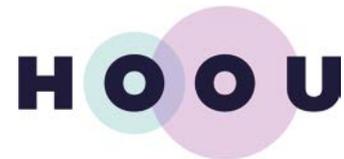


CCO 1.0

Universität Hamburg
Fakultät für Betriebswirtschaft,
Hamburg Research Center for
Information Systems (HARCIS)

Projektlaufzeit
10/2017–10/2018

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Markus Nüttgens

Projektkontakt

falk.freese@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Falk Freese

Ercan Acik

Nils Neidhardt

Jasmin Mohr

Max Schiller

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Augmented Reality Mixed Reality

Microsoft HoloLens™ Prozessführung

Objekterkennung Wirtschaftsinformatik
Informatik

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://createmixedreality.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 930 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Nüttgens, M., Freese, F. & Mohr, J. (2019). Projekt AE811. Augmented Reality für Lehrprojekte in der Wirtschaftsinformatik. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 76–79). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Screenshot des Projektblogs „Augmented Reality für Lehrprojekte in der Wirtschaftsinformatik“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt 30 OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Projekte
- Abschlussarbeiten

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich bzw. die Inhalte sind auf die Auffrischung von Vorkenntnissen ausgerichtet.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Das Material wird auf der HOOU-Plattform bereitgestellt. Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Das Lernarrangement kann um die Vorstellung eines praktischen Anwendungsfalls, eine Präsentation der erstellten Artefakte und um eine Evaluation erweitert werden.

Projektbericht

Das Mesoprojekt widmete sich der gestaltenden Wirtschaftsinformatik, in der sogenannte Artefakte – also von Menschenhand geschaffene materielle und immaterielle Produkte – ein wesentliches Element der Forschung darstellen. Artefakte weisen einen hohen praktischen Nutzen auf: Ihre Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von Computerspielen über Prozessführungen bis hin zu branchenspezifischen Szenarien. Schwerpunkt des Projekts waren Anwendungen rund um Augmented Reality, zum Einsatz kam dabei die HoloLens™ von Microsoft. Bei der HoloLens™ handelt es sich um eine Augmented-Reality-Brille, die computergenerierte Grafiken in das Sichtfeld der Trägerin/des Trägers projiziert. Dank der durchsichtigen Brillengläser vermischt sich die Realität mit der Virtualität und die Nutzenden erleben eine erweiterte Realität – im Unterschied zu Virtual-Reality-Brillen, mit denen man komplett in virtuelle Welten eintaucht.

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung Lehr-
veranstaltung/Studiengang, ist verankert als
curricularer Inhalt im Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Marken Kern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen,
Erklärungen und Links zu frei verfügbarer Software,
freie Verwendung von selbsterstellten Tutorials
und Quizen

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktions-
team, Umfrage in Lehrveranstaltung/Studiengruppe
und Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

nein

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation des Lehrarrangements,
Metadaten der OER-Materialien sowie Hinweise für
Remix (Einschränkungen, Besonderheiten)

Seit die HoloLens™ den Weg an die Universität Hamburg gefunden hat, motiviert das Hamburg Research Center for Information Systems (HARCIS) Studierende dazu, das Themenfeld rund um Augmented Reality eigenständig zu erkunden. Zwei Studierende im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik haben diese Chance ergriffen und zusammen mit dem Produktionsteam der HOOU@UHH eine eigene Augmented-Reality-Applikation (AR-App) entwickelt. Die Planung und Umsetzung der AR-App wurde dabei umfassend dokumentiert und so aufbereitet, dass Interessierte, Studierende und Bürgerinnen und Bürger den Weg der Entwicklung nachvollziehen können. Besteht der Wunsch, eine eigene AR-App zu entwickeln, werden hierfür lediglich ein leistungsstarker Computer und drei Software-Pakete benötigt.¹

Auf dem Weblog werden alle notwendigen Schritte dargestellt – von der Einrichtung der Software bis hin zum Test der AR-App auf der HoloLens™. Darüber hinaus vermittelt ein Online-Tutorial das technische Verständnis. So werden Interessierte befähigt, eine eigene AR-App zu erstellen, die Animationen in das Sichtfeld projiziert.

Alle Materialien stehen auf dem Weblog unter der Creative-Commons-Lizenz CCO zur Verfügung.

Anmerkung

- 1 weiterführende Informationen unter
<https://createmixedreality.blogs.uni-hamburg.de>

Projekt AF701

Gesundheitsförderung 4.0

Die Zunahme der Arbeitsunfähigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen aufgrund von psychischen Störungen ist seit Jahren die auffälligste Entwicklung im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen. Ziel dieses Projekts ist die Prävention psychischer Erkrankungen von Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen (z. B. Beschäftigte in der Alten- und Krankenpflege, in der Behindertenhilfe, in der Jugendhilfe, in Krankenhäusern und KiTas) anhand web-basierter Tools zur Gesundheitsförderung. Auch die Gesundheitsförderung von Studierenden ist angestrebt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CCO 1.0



CC BY-SA 3.0

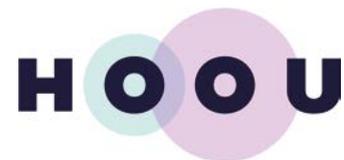
Universität Hamburg
Fakultät für Psychologie und
Bewegungswissenschaft,
Institut für Psychologie, Arbeits-
und Organisationspsychologie

Projektlaufzeit

10/2017–10/2018

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Dr.Sylvie Vincent-Höper (Projektleitung)

Projektkontakt

sylvie.vincent-hoeper@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Pamela Anneck (Tutorin) und Studierende:
Miriam Al-Massad, Miriam Block, Larissa Brockmann,
Maximilian Brunke, Saskia Busch, Leila Dannenberger,
Ann-Kathrin Fegert, Melanie Fellberg, Jonas Hinkeldey,
Marietta Holweger, Anna Huang, Vivien Huynh,
Sinah Janßen, Abdul Salim Khamoush,
Schmaila Muzaffar Khan, Britta Koch, Nadine Köster,
Sophie Kox, Sarah Lindemann, Anika Lohmann,
Maria-Laura Lüth, Annika Lutz, Lara Madjdian,
Lea Marten, Tim Matthias, Joana Ohlmer, Carolin Roloff,
Julia Runge, Vanessa Schellhorn, Marko Stojisavlevic,
Andrea Alexandra Vallejo Gavilanes, Jasmin Vogel,
Nicole Wronski, Alina Ziemer,
Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Gesundheitsförderung
Gesundheitswesen Sozialwesen
Studierende Onlinetool Prävention

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende
im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg,
Studierende im gleichen Studiengang an anderen
Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutsch-
sprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg,
Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://gesundheitsfoerderung.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 980 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Vincent-Höper, S. (2019). Projekt AF701. Gesundheitsförderung 4.0. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 80–85). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Screenshot des Projektblogs „Gesundheitsförderung 4.0“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt 19 OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Vermittlung von Wissen zur Gesundheits- und Belastungssituation von Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen (Altenpflege, Krankenpflege, Klinikärzte, Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen) sowie von Studierenden anhand von Videos
- Vermittlung von Kompetenzen zur Ressourcenförderung anhand von Online-Übungen für diese Zielgruppen

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang, Basiswissen/allgemeine Darstellungen
für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Lernendenorientierung & Kollaboration: hoher
Handlungs- und Entscheidungsspielraum und Partizi-
pation für selbstmotiviertes und -initiiertes Lernen,
Wissenschaftlichkeit: Vermittlung wissenschaftlich
fundierter Erkenntnisse und Förderung von Problem-
löse-, Reflexions- und Gestaltungskompetenz, Öffnung
für neue Zielgruppen & zivilgesellschaftliche
Relevanz: Prävention psychischer Erkrankungen von
Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen,
Openness/Open Educational Resources (OER): Lern-
materialien als offene Bildungsressourcen

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produk-
tionsteam, durch Umfrage in Lehrveranstaltung/
Studiengruppe, durch Feedback von Fachkolleginnen
und -kollegen und im Rahmen eines Fachsymposiums

Qualitätsmanagement

ja (Seminarevaluation, Abschluss Symposium mit
Expertinnen und Experten)

Auszeichnungen

Hamburger Lehrpreis

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und er-
möglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und
Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg
genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Erweiterungsmöglichkeiten wären die Entwicklung von Test-
elementen mit automatisierter Rückmeldefunktion und die
Ausdehnung der Gesundheitsförderung auf weitere Ziel-
gruppen.

Projektbericht

Seit Jahren ist die Zunahme der Arbeitsunfähigkeit im Gesund-
heits- und Sozialwesen aufgrund von psychischen Störungen
die auffälligste Entwicklung im Arbeitsunfähigkeitsgesche-
hen. Der Grund: Die Care-Arbeit birgt in besonderem Maße
Gefahren der Entgrenzung und Selbstgefährdung. Insbeson-
dere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und
dem damit einhergehenden Fach- und Führungskräftemangel
erhält die Prävention psychischer Erkrankungen eine beson-
dere Brisanz. Organisationen in diesen Bereichen sehen sich
verstärkt mit der Herausforderung konfrontiert, gut ausgebil-
dete, effizient arbeitende und gesunde Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter langfristig zu (er)halten. Das ist eine zentrale Auf-
gabe in der Personalentwicklung bzw. im Human Resources
Management. Im Zuge der zunehmenden Flexibilisierung
und Digitalisierung in der Arbeitswelt (Arbeit 4.0) spielen



Abbildung 2: Screenshot des Projektblogs „Gesundheitsförderung 4.0“



Abbildung 3: Screenshot des Projektblogs „Gesundheitsförderung 4.0“

auch Digitalisierungsprozesse in der Personalentwicklung eine immer bedeutsamere Rolle. Dieses Projekt setzt an den digitalen Möglichkeiten der Personalentwicklung und der Gesundheitsförderung an.

Projektziel

Ziel dieses Projekts war es, für verschiedene Beschäftigten-Gruppen im Gesundheits- und Sozialwesen webbasierte Tools zur Gesundheitsförderung zu entwickeln und sie online zugänglich zu machen (z.B. für Beschäftigte in der Alten- und Krankenpflege, in der Behindertenhilfe, in der Jugendhilfe, in Krankenhäusern und KiTas). Die Studierenden entwickelten in Teams acht Kurzfilme (ca. 5 Minuten), in denen sie zentrale Erkenntnisse zur Belastungs- und Gesundheitssituation einer Beschäftigtengruppe im Gesundheits- oder Sozialwesen vermitteln. Im Rahmen der Mesoprojektförderung erhielten die Studierenden fachlichen Support durch eine sehr versierte Tutorin. Zudem entwickelten die Studierenden für die jeweilige Zielgruppe eine Übung zur Ressourcenförderung. Der Inhalt der Übung (verbessertes Stressmanagement, Entspannung etc.) und die Form der Übung (Selbsttest, Audio zur Entspannung etc.) wurden dabei aus der zuvor dargestellten Belastungssituation abgeleitet und am Bedarf der Zielgruppe orientiert.

Die von den Studierenden entwickelten Materialien werden den Zielgruppen in Form eines Onlineblogs zur Verfügung gestellt. Auch für die Programmierung wurde den Studierenden technischer Support im Rahmen der Mesoprojektförderung zur Verfügung gestellt.

Durch die Digitalisierungsstrategie wurde das Ziel verfolgt, eine breite Masse an Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen anzusprechen und ihre psychische Gesundheit präventiv und nachhaltig zu fördern.

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation des Lehrarrangements
und Metadaten der OER-Materialien

Durch eine Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) werden sowohl eine Vernetzung mit den Zielgruppen als auch ein Transfer sichergestellt. Im Rahmen eines Symposiums stellten die Studierenden die erarbeiteten Produkte einem Fachpublikum (v.a. bestehend aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Experten und Expertinnen der BGW) vor und erhielten Rückmeldung zu ihren Arbeiten.

Projekt AG603

SoilDiggiMap – Upgrade Bodenkunde Lernen durch Bodeninfo-Landkarte

Im Projekt wurde eine digitale nationale Bodeninformationskarte (SoilDiggiMap) erstellt, die eine Darstellung der standortbezogenen Informationen in Texten, Bildern, Ausschnittkarten und Videos bündelt. Dazu liefert sie am Beispiel verschiedener Exkursionsräume Übungsaufgaben mit automatisiertem Feedback zu wichtigen Bodenthemen. Die Bodenkarte erleichtert in Kombination mit praxisorientierten Geländeveranstaltungen zu Blended-Learning-Szenarien das Lernen in der Vor- und Nachbereitung.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY 4.0



CCO



UNGEKLÄRT

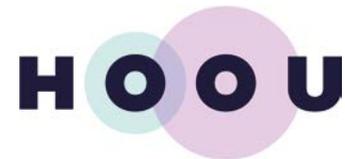
Universität Hamburg
Fakultät für Mathematik, Informatik
und Naturwissenschaften,
Fachbereich Geowissenschaften
Institut für Bodenkunde,
Centrum für Erdsystemforschung
und Nachhaltigkeit CEN

Projektlaufzeit

11/2017–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Eva-Maria Pfeiffer
Dr. Claudia Fiencke (Projektleitung)

Projektkontakt

claudia.fiencke@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Cea Bollhorst
Produktionsteam HOUU@UHH

Themenfelder

Bodenbewusstsein SoilDiggiMap
Gesamt-Bodeninformationskarte

Feldbodenkunde Exkursion Geowissenschaften
Bodenkunde

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://soildiggiMap.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 1330 Std.



CC BY-NC-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Pfeiffer, E.-M. & Fiencke, C. (2019). Projekt AG603. SoilDiggiMap – Upgrade Bodenkunde Lernen durch Bodeninfo-Landkarte. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 86–91). Universität Hamburg.

Startseite Landkarte Exkursionsgebiete ▾ Lernzentrum ▾ Downloads Quellen Impressum / Imprint

Karte aller Exkursionspunkte

100 km
50 mi

MapsMarker.com (Leaflet/Icons) | Karte © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)

- 1** **Universität Hamburg**
Start- und Endpunkt der Exkursion.
- 2** **Bodenschätzungsmuseum Eickendorf**
Einführung in Bodenschätzung
Mitteldeutsches Trockengebiet Raum Magdeburg

Abbildung 1: Screenshot der interaktiven Bodenkunde-Landkarte

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
Studiengang sowie zur Ergänzung Lehrveranstaltung/
Studiengang, ist verankert als curricularer Inhalt im
Studiengang, Basiswissen/allgemeine Darstellungen
für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen,
freie Verwendung von Bodenkenntnissen, interaktive
Landkarte, Exkursionsbogen, Lernzentrum

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktions-
team, Umfrage in Lehrveranstaltung/Studiengruppe
und Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage und im geschützten Bereich
auf www.hoou.de

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation des Lehrarrangements,
Metadaten der OER-Materialien und Hinweise für
Remix (Einschränkungen, Besonderheiten)

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement ge-
mäß HOOU-Markenkern mit insgesamt drei OER-Materialien
und weiteren Zusatz-Materialien (nicht frei verfügbar) erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

Vor- und Nachbereitung in Kombination mit praxisorientier-
tem Lernen auf den Präsenzveranstaltungen des Studiengangs
Geowissenschaften wie Exkursionen und Praxisübungen

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind Vorkenntnisse erforderlich, zu denen teilweise Hin-
weise im Material erhalten sind.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und als
betreutes Lernangebot/Onlinekurs (Studierende) mit Bestäti-
gung eingesetzt. Darüber hinaus wird ein unbetreutes Selbst-
lernen (Studierende und Gesellschaft) ermöglicht.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Das Material wird auf der HOOU-Plattform bereitgestellt.
Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg
genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Ein Ausbau des Angebots wäre wie folgt möglich: Vergrö-
ßerung der Fotos, Einbettung von Abbildungen, Integration
von Videos, Einfügen von Texten und die Lizenz-Prüfung der
Quellen.

Projektbericht

Im Projekt wurde eine digitale nationale Bodeninformationskarte (SoilDiggiMap) erstellt, die zukünftig alle bodenkundlichen Geländelehrveranstaltungen im B.Sc.- und M.Sc.-Studiengang Geowissenschaften vereinigen soll. Zunächst wurde eine 14-tägige M.Sc.-Exkursion „Böden verschiedener Kultur- und Landschaftsräume“ (Deutschland/Österreich) mit zwölf Exkursionsräumen und 30 Standorten integriert.

Basierend auf aktuellen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen wurden textuelle und visuelle Informationen in die topographische Karte eingebunden. Diese visuelle Bodeninformationskarte bündelt somit standortbezogene Informationen zu folgenden Themen: naturräumliche Gliederung, Klima, Vegetation und Nutzung und geologische und pedogene Entwicklung. Zusätzlich zu Text- und Bildmaterial unterstützen kleine, auf den Feldveranstaltungen erstellte Videos die lokal zugehörigen Thematiken. Weiterhin gehören problemorientierte Übungsaufgaben zu den wichtigsten Themen, sie sind mit einem automatisierten Feedback zur selbstständigen Lernerfolgskontrolle der Studierenden gekoppelt. Eine Tutorin des Projekts nahm an der Geländeveranstaltung teil und unterstützte sowohl Planung als auch Umsetzung der interaktiven Landkarte.

Das Projekt förderte die Einführung von digitalen Medien zur Verbesserung des orts- und zeitunabhängigen, selbstgesteuerten, aktiven, medialen Lernens in der Vor- und Nachbereitung und in Kombination mit dem praxisorientierten Lernen auf den Präsenzveranstaltungen. Die Plattform dient dazu, die bisher von den Lehrenden im Vorwege der Geländeveranstaltung erstellten Skripte zu ersetzen. Die Studierenden sollen sich so zukünftig vor der Geländeveranstaltung aktiv und mit Unterstützung durch die Lehrenden an der Wissenserarbeitung beteiligen. Zudem wird die Wissens-einübung durch Übungsaufgaben unterstützt. Während der

Geländeveranstaltungen soll die Plattform genutzt werden, um die von den Studierenden und Lehrenden vor Ort gesammelten Informationen (z. B. Fotos und Videos von Referaten oder Interviews mit den örtlichen Experten) und die Tagesprotokolle zu sammeln und zu vertiefen. Die produktive Auseinandersetzung bei der Nachbereitung des Geländetages soll bei der Erschließung des Wissens helfen. Gleichzeitig stellen die digital erstellten Produkte der Studierenden einen Anteil ihrer bewerteten Studienleistung dar. Ziel des Projekts ist es, die Handlungskompetenz der Studierenden im Bereich Bodenkunde zu verbessern und das Bodenbewusstsein zu stärken.

Die Verknüpfung von Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Leistungsniveaus auf einer gemeinsamen Bodeninformationskarte ermöglicht die integrative Erfassung der Themen und Exkursionsgebiete im nationalen Gesamtkontext. Zudem erleichtert es die jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrenden sowie eine nachhaltige Verankerung der Nutzung der Bodeninformationskarte in der interdisziplinären Lehre.

Die bislang aufbereiteten bodenkundlichen Karten und weitere Materialien können auf der Website¹ eingesehen werden. Dort findet sich auch das Online-Lernzentrum, hier können Lernende ihren aktuellen Wissensstand ermitteln. Zu den Lernenden zählen nicht nur Studierende, sondern auch am Themenfeld der Bodenkunde Interessierte aus der Gesellschaft.

Anmerkung

1 <https://soildiggi-map.blogspot.de>





hamburg
open
online
university
www.hooi.de

BODENINFO-LANDKARTE

des Studiengangs Geowissenschaften der Universität Hamburg

[Startseite](#) [Landkarte](#) [Exkursionsgebiete](#) ▾ [Lernzentrum](#) ▾ [Downloads](#) [Quellen](#) [Impressum / Imprint](#) [↓](#)

Kommen Sie mit auf Exkursion zu den Böden Deutschlands!

Gesteine und Böden sind wichtige Elemente unserer Kultur- und Naturräume. Als Quelle agrarischer und mineralischer Rohstoffe sind sie die materielle Grundlage unserer Zivilisation.

Gesteine sind lesbare Dokumente der Erdgeschichte. Sedimentgesteine reflektieren durch ihre internen Strukturen und Gefüge exogene Prozesse an der Erdoberfläche bzw. am Grund von Gewässern. Magmatische Gesteine sind endogene Produkte thermischer und/oder chemischer Anomalien in der Tiefe. Diese sind oft, jedoch nicht immer an Plattenränder gebunden. Metamorphe Gesteine zeigen durch ihre Mineralkombinationen zumeist die höchsten erreichten metamorphen Temperaturen ungefähr an, ebenso die Art der Edukte bzw. Protolith. Feste Gesteine mit z. T. schönen Mineralen können aus unansehnlichen Sedimenten entstanden sein. Mit etwas Übung kann man „durch die Metamorphose hindurch sehen“ und so die vormetamorphe Geologie rekonstruieren.

Böden sind eine wichtige Lebensgrundlage unserer Kultur- und Naturräume. Sie sind die mit Wasser, Luft und Lebewesen durchsetzten, unter Einfluss der Umweltfaktoren an der Erdoberfläche entstehenden und eine eigene morphologische Organisation aufweisenden Umwandlungsprodukte aus mineralischer und organischer Substanz. Böden sind in der Lage



Abbildung 2: Screenshot der Startseite „SoilDiggiMap“

Projekt AH000

Werbefilm

Um auf das an der Universität Hamburg mit der zweiten HOOU-Förderphase 2017 neu eingeführte Modell der HOOU@UHH-Mikro- und Mesoprojekte aufmerksam zu machen und Lehrende zu aktivieren, wurde auf Basis der gemeinsam mit der blum design und kommunikation GmbH erstellten Informationsflyer und -Plakate das Projekt „Werbefilm“ ins Leben gerufen. Die Botschaft, die allen Lehrenden an der Universität Hamburg übermittelt werden sollte: Das Medienproduktionsteam der HOOU@UHH digitalisiert mit Ihnen gemeinsam Ihre Lehr-/ Lernmaterialien. Hierfür muss lediglich ein kurzes Formular ausgefüllt werden, welches den Antrag darstellt. Aus dem Film geht außerdem hervor, welche Möglichkeiten der Digitalisierung das Medienproduktionsteam anbietet.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY 4.0

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
10/2017–05/2018

Projektform
Mesoprojekt

The logo for HOOU features the letters 'H', 'O', 'O', and 'U' in a bold, dark blue font. The first 'O' is partially overlapped by a light green circle, and the second 'O' is partially overlapped by a light purple circle. The entire logo is set against a white background within a light blue rectangular frame that has a slight perspective effect.

Projektverantwortliche

Vassilios Gourdomichalis

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

team.hoou@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Pamela Annecke

Mathias Assmann

Max Bodendorf

Claret Canelon

Christoph Dobbitsch

Jakob Fliess

Maximilian Marcus

Leonhard Onken-Menke

Ben Paetzold

Sarah Remane

Ashif Ridwan

Anna Katarina Sandhof

Nils Schöne

Astrid Wittenberg

Themenfelder

HOOU@UHH Digitalisierung

Awareness Universität Hamburg

Aufmerksamkeit Teamfindung

Werbung

Zielgruppe Projektangebot

Lehrende der Universität Hamburg, Studierende der
Universität Hamburg

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 630 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOU@UHH (2019). Projekt AH000. Werbefilm. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 92–95). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Videoausschnitt: „Keine Zeit für Digitalisierung? Wir machen das – für Sie und mit Ihnen!“

Bezug zum Lehrangebot

kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

offene Lizenz des Angebots, Lernendenorientierung, Kollaboration

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam sowie durch interne Reviews und mit Stakeholdern

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

Technische Dokumentation/Metadaten der OER-Materialien

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein OER-Material (Video) erstellt.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird als Material für Lernangebote zur Verfügung gestellt.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es werden Dienstangebote des Regionalen Rechenzentrums (RRZ) der Universität Hamburg genutzt.

Projektbericht

Das Projekt „Werbefilm“ wurde nach Beschluss der Lenkungsgruppe der HOOU@UHH realisiert. Ziel des Werbefilms war es, den Bekanntheitsgrad der HOOU an der Universität Hamburg zu erhöhen, zudem sollte die Herangehensweise des 2017 an der Universität Hamburg eingeführten Fördermodells in knapper und ansprechender Weise vermittelt werden. Im Video wurden besonders die Vorteile hervorgehoben, die sich durch die im Rahmen der HOOU@UHH-Mikroprojekte erstellten offenen digitalen Lehr-/Lernmaterialien ergeben sowie die einfache Art des Projektantrags.

Projekt AI514

Civitas. The Making of the Roman Empire – Stadtgeschichte erlernen

Selbstverständnis, Identität und Funktionen einer Stadt: Wo in der Antike liegen die Wurzeln, auf die wir unsere Stadtform zurückführen? Welche Elemente gehörten zu einem Stadtbild, welches Selbstverständnis hatten ihre Bürgerinnen und Bürger? Wie war städtisches Leben strukturiert? Civitas eröffnet allen, die sich für den Ursprung europäischer Stadtkultur interessieren, die Möglichkeit, diesen Fragen nachzugehen. Das Weblog bietet mithilfe eines innovativen Lernszenarios eine Einführung in die römische Stadtgeschichte.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0

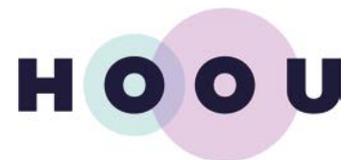
Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Historisches Seminar,
Arbeitsbereich Alte Geschichte

Projektlaufzeit

11/2017–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Sabine Panzram (Projektleitung)

Projektkontakt

sabine.panzram@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Gislinde Fischer

Dominik Kloss

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Stadtgeschichte Römische Antike

Sozialgeschichte Urbanistik

Handwerkszeug Numismatik

Epigraphik Civitas

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://civitates.info>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 1350 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Panzram, S. (2019). Projekt AI514. Civitas. The Making of the Roman Empire – Stadtgeschichte erlernen. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 96–99). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Projektblog „Civitas“ – Handwerkszeug für Stadtforschung

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOUU-Markenkern mit OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Exkursionen
- Präsenzveranstaltungen (Blended Learning)
- Selbststudium

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind Vorkenntnisse erforderlich, zu denen Hinweise im Material enthalten sind. Die Inhalte sind auf die Auffrischung von Vorkenntnissen ausgerichtet. Zudem sind Fremdsprachenkenntnisse Voraussetzung.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots (optional): Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).



Abbildung 2: Projektblog „Civitas“ – Numismatik

Zudem wird es als betreutes Lernangebot/Onlinekurs (Studierende) mit Bestätigung genutzt und ist eine im Studiengang verankerte Prüfungsleistung.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Projektbericht

Mit diesem Mesoprojekt wird das bestehende HOUU1-Projekt „Civitas. The Making of the Roman Empire“ (eine App für Smartphones) um das Weblog „Stadtgeschichte erlernen“ erweitert. Dieses eröffnet allen, die sich für den Ursprung europäischer Stadtkultur interessieren, die Möglichkeit, Fragen nach den Anfängen unserer heutigen Stadtform und des Bürgerseins nachzugehen.

Das Weblog bietet mithilfe eines innovativen Lernszenarios eine Einführung in die römische Stadtgeschichte. Es gewährt Einblick in die historischen Umstände der Stadtgründung, in

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang, Basiswissen/allgemeine Darstellungen
für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen,
interaktive Lerneinheiten, Quizze

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem
Produktionsteam und Umfrage in Lehrveranstaltung/
Studiengruppe

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

nein

die Genese der Infrastruktur und in die Topographie der Stadt sowie in die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und kulturellen Funktionen ihrer baulichen Bestandteile. Selbst die Stadtbewohner und -bewohnerinnen lassen sich „persönlich“ kennenlernen, hat man sich erst mit der Entzifferung epigraphischer Monumente – Stiftungs-, Ehren- und nicht zuletzt Grabinschriften – vertraut gemacht.

Civitas richtet sich nicht nur an Studierende der Altertumswissenschaften, also der Alten Geschichte, Klassischen Archäologie und Philologie, sondern allgemein an Studierende der Geschichtswissenschaft, der „Urban Studies“, Soziologie oder Historischen Anthropologie und darüber hinaus an alle an Stadtgeschichte Interessierten.

Je nach Vorkenntnissen können sie die Möglichkeit nutzen, den Umgang mit antiken Quellen von Grund auf zu erlernen oder aber nur das anzuklicken, was interessiert. Das „Handwerkszeug für Städteforschung“ bietet u. a. Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten, in die Epigraphik und die Numismatik, die jeweils als eigene Einheiten konzipiert sind. Sie setzen sich aus interaktiven Lernmaterialien zusammen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Medienproduktionsteam der HOOU@UHH, zum Teil aber auch im Civitas-Team selbst entstanden sind. So war das Medienproduktionsteam z. B. bei der Erstellung eines Teaser-Videos, von historischen Landkarten und Audio-Dateien behilflich.

Das Blog wird in einem weiteren Schritt mit der App für Smartphones zusammengeführt, damit das Erlernete dann umgesetzt und erlebt und die Stadtgeschichten sogar selbst geschrieben werden können: So füllt sich die Karte von Portugal bis zum Hindukusch und von Schottland bis zur Sahara nach und nach, und es entsteht das Imperium Romanum mit seinen rund 2000 Städten wieder.

Projekt AJ000

Portfolio Medienproduktion

Das Projekt entstand durch Anregung der HOOU@UHH-Lenkungsgruppe und hatte zum Ziel, anhand eines durch das Medienproduktions-Team erstellten Portfolios die zahlreichen Möglichkeiten bei der Erstellung von digitalen Medien abzubilden. Interessierte Lehrende erhalten so durch exemplarische Einblicke in die Medienproduktion Inspirationen für die Digitalisierung ihrer Lehr-/Lernmaterialien.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

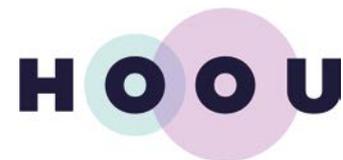


CCO

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
11/2017–04/2018

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Vassilios Gourdomichalis

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

team.hoou@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Team Medienproduktion

Themenfelder

HOOU@UHH

Portfolio Medienproduktion

Teamfindung Möglichkeiten Digitalisierung

Zielgruppe Projektangebot

Lehrende der Universität Hamburg

Website

<https://openlab.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 490 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOU@UHH (2019). Projekt AJ000. Portfolio Medienproduktion. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 100–103). Universität Hamburg.

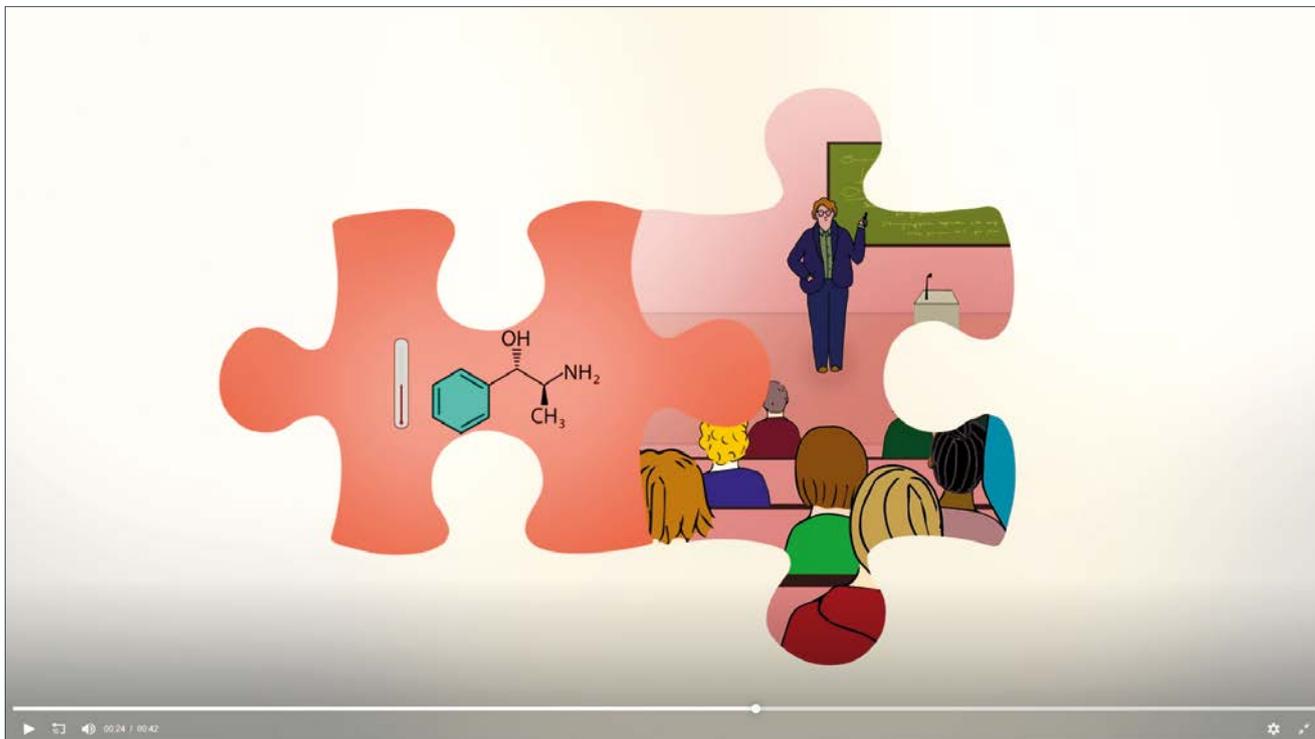


Abbildung 1: Screenshot eines Portfolio-Videos zur OER-Erstellung

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden zwei OER-Materialien erstellt, davon ein Video und ein Audio-Material.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Bezug zum Lehrangebot

kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Openness, Lernendenorientierung

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam sowie durch interne Reviews und mit Stakeholdern

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation/Metadaten der OER-Materialien

Projektbericht

Bei der Erstellung des Portfolios beschäftigten sich die Studierenden aus dem Medienproduktionsteam intensiv damit, wie sie interessierte Lehrende der Universität Hamburg bei der Erstellung digitaler Lehr-/Lernmaterialien unterstützen könnten. Hierbei einigten sich die Studierenden schnell darauf, dass ein Podcast und ein Erklärvideo erstellt werden sollten. Mit diesen Materialien wollte das Medienproduktionsteam zeigen, warum digitale Lehr-/Lernmaterialien sinnvoll sind.

Anhand der beiden Formate konnten die Studierenden eigene Ideen ausprobieren und sich im Rahmen der Produktion und des agilen Projektmanagements weiterentwickeln. In interdisziplinären Teams priorisierten sie Ideen und erstellten Inkremente, um möglichst nah an den Wünschen aus der Lenkungsgruppe zu produzieren. Das Video wurde in der Lenkungsgruppe vorgestellt und als Beispielmaterial zur Verfügung gestellt.

Projekt AK212

Was-ist-Geld.de

Geld zu verstehen hilft dabei, die Welt zu verstehen. Allerdings sind selbst grundsätzliche Zusammenhänge einer auf Geld basierenden Wirtschaft für viele Menschen immer noch nur schwer verständlich. Was-ist-Geld.de möchte diese Wissenslücke schließen und die wichtigsten Grundlagen zum Thema Geld und Geldpolitik anhand von einigen Lernmodulen so einfach wie möglich aufbereiten, um sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies soll u. a. helfen, aktuelle monetäre Phänomene besser verstehen und einordnen zu können.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC 4.0

CC0

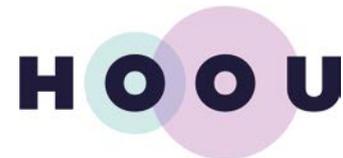
Universität Hamburg
Fakultät für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften,
Fachbereich Volkswirtschaftslehre

Projektlaufzeit

01/2018–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Dr. Michael Paetz

Projektkontakt

michael.paetz@wiso.uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Hendrik Hinrichs

Johannes Heinen

Diego Diez

Christian Gerl

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Makroökonomik Volkswirtschafts-
lehre Wirtschaftspolitik
Geldsystem Geldpolitik
Geldtheorie Zentralbanken
Geldvermögen Quantitative Easing
Reserven Kredit Einlagen

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://was-ist-geld.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 1180 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Paetz, M. (2019). Projekt AK212. Was-ist-Geld.de. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 104–107). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Screenshot des Projektblogs „Was-ist-Geld.de“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Selbststudium
- Vorlesungen
- Seminare
- Workshops
- Abschlussarbeiten

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung
Lehrveranstaltung/Studiengang, ist verankert als
curricularer Inhalt im Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Marken Kern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen, freie Verwendung von Vortragsvideos, Folien, animierten Grafiken, Angebot an kurzen Lehrvideos mit Hintergrundinformationen und technischen Details, Übungsaufgaben mit Verständnisfragen

Evaluation durchgeführt ...

nein

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, im geschützten Bereich auf www.hoou.de

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Das Material wird auf der HOOU-Plattform bereitgestellt. Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Das Angebot wird ggf. zukünftig verbessert bzw. erweitert.

Projektbericht

Das Mesoprojekt „Was-ist-Geld.de“ verfolgte das Ziel, auf Basis eines Weblogs eine Lernplattform zur Vermittlung geldtheoretischer und -politischer Grundlagen zu entwickeln. Mithilfe des sehr niedrigschwelligen Angebots können sowohl Studierende aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger ihr Wissen rund um das Thema Geld ausbauen. So werden wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Phänomene besser verstanden und auch differenziert bewertet.

Auf dem Weblog werden neben einer text- und video-basierten Einführung ins Thema auch umfangreiche Materialien zu den Bereichen Buchführung, Geld und Vermögen, Finanzierungssalden und Geldpolitik angeboten. Die einzelnen Kapitel sind mit Texten, Grafiken und Quellenangaben sowie mit Übungsaufgaben und Quizzes medial vielfältig gestaltet. Darüber hinaus ist auch eine Linkliste mit deutsch- und englischsprachigen Quellen abrufbar.

Projekt AL401

Mehrsprachigkeit in Deutschland

Deutschland ist ein Einwanderungsland und somit mehrsprachig. Mehrsprachigkeit hat es in der Geschichte Deutschlands schon immer gegeben, heute leben hier Menschen aus ca. 190 Ländern. Da in den Herkunftsländern oft Sprachenvielfalt herrscht, sind die hierzulande präsenten Sprachen noch mal um ein Vielfaches höher. Für Migrantinnen und Migranten und ihre Nachkommen ist es funktional, in mehr als einer Sprache zu leben. Aber was ist „Mehrsprachigkeit“ überhaupt? Der Beitrag gibt einen kurzen Überblick zu Definitionen und der Situation von Mehrsprachigkeit in Deutschland.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY 4.0

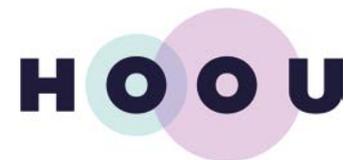
Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Fachbereich für Allgemeine,
Interkulturelle und International
Vergleichende Erziehungswissen-
schaft (EW 1)

Projektlaufzeit

03/2018–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Ingrid Gogolin
Dr. Sarah McMonagle (Projektleitung)

Projektkontakt

sarah.mcmonagle@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Antje Hansen
Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Mehrsprachigkeit Sprachenvielfalt Migration
Deutsch Herkunftssprache(n) Spracherhalt
Sprachpraxis Sprachgebrauch

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://mehrsprachigkeit.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 1050 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Hansen, A. & McMonagle, S. (2019). Projekt AL401. Mehrsprachigkeit in Deutschland. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 108–111). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Screenshot des Infovideos „Mehrsprachigkeit in Deutschland“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Infovideo mit Definitionen, Fakten und Zahlen über Mehrsprachigkeit erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

Das Video kann als Einstieg in die Thematik „Mehrsprachigkeit“ verwendet werden. Es gibt einen kurzen Überblick zu Definitionen und Statistiken zur Mehrsprachigkeit in Deutschland und Hamburg.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Öffnung für neue Zielgruppen, zivilgesellschaftliche Relevanz, Lernendenorientierung, Openness

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

nein

Projektbericht

In der deutschen Gesellschaft sind Migration und Mehrsprachigkeit aktuelle Themen. Obwohl Deutschland immer mehrsprachig gewesen ist, geht dieser Fakt in öffentlichen Diskursen oft verloren und es bestehen viele Mythen um das Thema Mehrsprachigkeit. Das Mesoprojekt „Mehrsprachigkeit in Deutschland“ widmete sich daher Definitionen und Fakten über Mehrsprachigkeit in Deutschland. In diesem Rahmen hat das Institut für interkulturelle Bildung zusammen mit dem Produktionsteam der HOOU@UHH einen kurzen Videobeitrag entwickelt.

Dieser ist sowohl für Studierende als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger geeignet. Sie erfahren hier etwas über die verschiedenen Definitionen von Mehrsprachigkeit sowie über die Verbreitung von Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft.

Projekt AM604

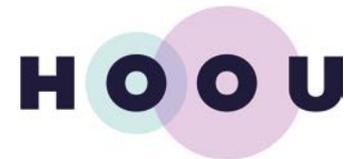
Interaktiver C-Programmierkurs

Dieses Projekt stellte eine Anpassung des HOUU1-Projekts „Interaktiver Programmierkurs ICP“ dar. Programmiersprachen bilden die Basis für die automatisierte Datenverarbeitung in der digitalen Welt. Doch obwohl die Grundkonzepte einfach zu verstehen sind, beherrschen nur wenige diese Werkzeuge. Das liegt zum einen an den Defiziten in der Ausbildung, zum anderen ist die Einstiegshürde bei der Bereitstellung einer produktiven Programmierumgebung zu groß. Das Lernarrangement ermöglicht nun das interaktive und browserbasierte Schritt-für-Schritt-Erlernen der Programmiersprache C. Ziele des Mesoprojekts waren, eine Nachbearbeitung des vorhandenen Videomaterials durchzuführen und dieses mit einem neuen Intro und Outro zu versehen.

Universität Hamburg
Fakultät für Mathematik,
Informatik und Naturwissenschaften,
Scientific Computing/
Wissenschaftliches Rechnen

Projektlaufzeit
nicht gestartet

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Thomas Ludwig
Dr. Julian Kunkel

Projektkontakt

ludwig@dkrz.de
juliankunkel@gmail.com

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

C Programmieren online interaktiv

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://wr.informatik.uni-hamburg.de/research/projects/icp>



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Team HOOU@UHH (2019). Projekt AM604. Interaktiver C-Programmierskurs. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 112–113). Universität Hamburg.

Projekt AN000

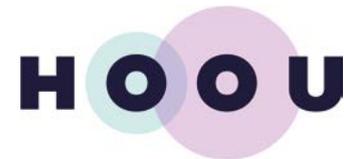
Selbstqualifizierung Team Medienproduktion

Hintergrund des Projekts war es, dass die Studierenden die neuen, ihnen zur Produktion zur Verfügung stehenden Technologien ausprobieren sollten, um sich neues Wissen und neue Kompetenzen aneignen zu können. So lernten die Studierenden, wie H5P und WordPress funktionieren oder beispielsweise, wie die Drohne für Filmaufnahmen genutzt werden kann. Darüber hinaus wurden auch der 3D-Drucker sowie die HoloLens™ für Einsatzszenarien erprobt und es gab Angebote zur Wissenserweiterung – zu agilem Projektmanagement, OER und rechtlichen Themen.

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
03/2018–10/2018

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Vassilios Gourdomichalis

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

team.hoou@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Selbstqualifikation OER

OER finden und verwenden Lizenzen

Metadaten Rechtliche Hinweise

Dokumentation Kompetenzen aufbauen

Wissenserwerb H5P WordPress 3D-Drucker

HoloLens™

Zielgruppe Projektangebot

Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig),

Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

Beispiele:

<https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/>

3d-drucker-renkforce-rf500-in-der-medienproduktion-der-hoouuhh

<https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/glamm>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 590 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOU@UHH (2019). Projekt ANOOO. Selbstqualifizierung Team Medienproduktion. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 114–117). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Beispiel „Nutzung des 3D-Druckers“ im openLab

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden zwei OER-Materialien erstellt.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht das unbetreute Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft, kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Openness, Lernendenorientierung, Öffnung für neue Zielgruppen

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam sowie durch interne Reviews und mit Stakeholdern

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation des Lehrarrangements

Projektbericht

Dieses Projekt wurde intern umgesetzt. Ziel war es, das studentische Medienproduktionsteam während der gesamten Projektlaufzeit im Umgang mit neuer Hard- und Software weiterzubilden. Schwerpunktmäßig kristallisierten sich die Themen 3D-Druck und das vom Team selbst erstellte Mod „GLaMM“ (Global License and Metadata Mod for H5P) heraus. Mit diesem können Lizenzdaten für H5P-Elemente ganz einfach eingepflegt werden. Noch bevor Joobel mit einer entsprechenden Auszeichnung seiner H5P-Elemente begonnen hatte, fing im Team die hauseigene Entwicklung an. Für die H5P-Elemente, die sich in der OEP großer Beliebtheit erfreuen, ist dies ein sehr sinnvolles Feature, da die Lizenzen direkt innerhalb einer OER eingefügt werden können und diese nicht mehr in Blogs oder LMS als Bildunterschrift eingefügt werden müssen.

Die Studierenden erstellten für den 3D-Drucker eine Anleitung von der Inbetriebnahme über die nötigen Modifizierungen und Einstellungen, darüber hinaus wurden die fehlerhaften Drucke dokumentiert, damit interessierte Personen, die sich mit exakt diesem Modell und dem 3D-Druck beschäftigen, von den Lessons Learned profitieren können.

Weiterhin wurde das Team durch Angebote zum agilen Projektmanagement und rechtlichen Hinweisen zu OER qualifiziert.

Projekt AO511

Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg

Das Projekt stellte eine Erweiterung des HOUU1-Projekts „Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg“ dar. Ziel des HOUU1-Projekts war es, in der universitären und städtischen Öffentlichkeit eine nachhaltige Beschäftigung mit Religion und religiösen Gemeinschaften anzustoßen, neue Zugänge des Sehens und Hörens zu schaffen und dabei wechselseitige Lernprozesse zu fördern. Das OER-Material, das in der ersten Förderphase der HOUU erstellt wurde, ist nun auf die Plattform der www.houu.de migriert worden, ebenso wurden Metadaten hinterlegt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0



CC BY-NC-ND 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Institut für Missions-, Ökumene- und
Religionswissenschaften

Projektlaufzeit

03/2018–05/2018

Projektform

Mesoprojekt

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Giovanni Maltese

Projektkontakt

giovanni.maltese@uni-hamburg.de (Weblog)

Themenfelder

Religion Vielfalt Hamburg
religiöse Orte religiöse Gemeinschaften

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltungen, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://religionen-in-hamburg.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 330 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Team HOUU@UHH (2019). Projekt AO511. Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 118–119). Universität Hamburg.

Projekt AP513

Antike Heute in Hamburg

Das Lernangebot vermittelt auf anschauliche Weise die antike Mythologie mit ihren vielseitigen Geschichten und komplexen Figuren. Dabei werden überwiegend Themen und Figuren behandelt, die im öffentlichen Raum in Hamburg anzutreffen sind. Im ersten Schritt können Interessierte das Bild von einem Objekt (z. B. Kunstwerke wie Statuen, Reliefs oder andere architektonische Ornamente) in Hamburg lokalisieren. Im zweiten Schritt können sie die dargestellte mythologische Figur oder Erzählung ermitteln.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CCO 1.0

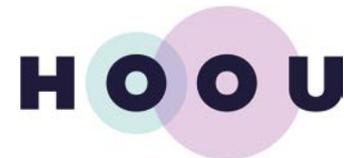
Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Institut für Griechische und Lateinische
Philologie

Projektlaufzeit

05/2018–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

PD Dr. Alexandra Trachsel

Projektkontakt

alexandra.trachsel@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Kira Beenck

Produktionsteam HOUU@UHH

Themenfelder

Antike Hamburg Mythologie

Kunstwerke Statue Relief Ornament

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Universität Hamburg, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://antikeheutehh.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 840 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Trachsel, A. (2019). Projekt AP513. Antike Heute in Hamburg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 120–123). Universität Hamburg.

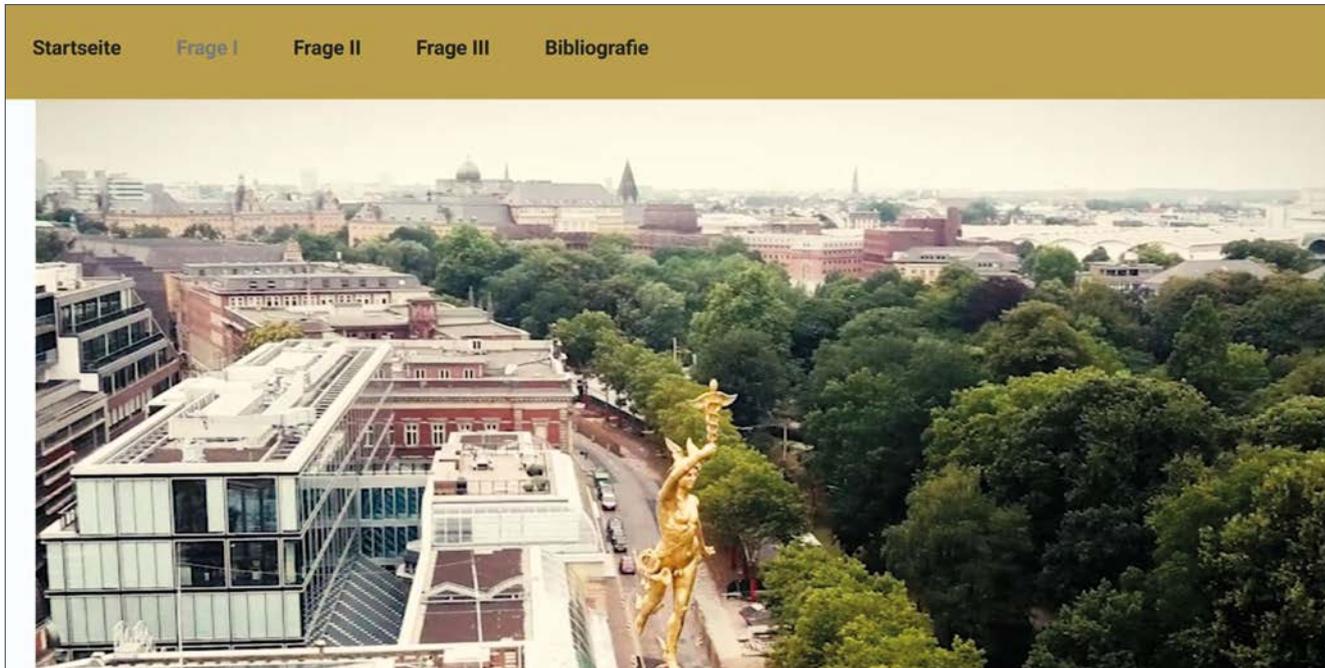


Abbildung 1: Screenshot des Drohnen-Videos zur Lerneinheit „Hermes“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOOU-Markenkern mit insgesamt 16 OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Klassische Philologie
- Altertumswissenschaften
- Mythologie-Kompendium zum Selbststudium

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet zur Ergänzung Lehrveranstaltung/
im Studiengang, Basiswissen/allgemeine Darstellungen
für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Creative-Commons-Lizenzen, Quiz zu Kunstobjekten
in Hamburg

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Projektbericht

Das Projekt widmete sich den Spuren der antiken Mythologie im Raum Hamburg. Diese sind vielfältig und zeigen sich als Statuen, Reliefs oder andere architektonische Ornamente an öffentlichen Plätzen und Gebäuden. Durch das entwickelte Lernarrangement können sich Studierende und die breite Öffentlichkeit über die mythologischen Hintergründe der Objekte informieren, so kann das Interesse an Kunstobjekten in Hamburg geweckt und zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit mythologischen Erzählungen motiviert werden.

Das entwickelte Lernarrangement umfasst einen Online-Quiz, in dem Nutzende ihre Kenntnisse zur antiken Mythologie testen und neues Wissen erlernen können. Die Aufgabe besteht darin, zwei Fragen zu beantworten:

1. Welche mythologische Figur stellt das Kunstobjekt dar?
2. Wo in Hamburg befindet es sich?

Zu beiden Fragen gibt es Hinweise (Detailansichten mit Verweisen auf wichtige Attribute der Figur sowie Karten), die einen einfachen Einstieg in das gewählte Thema erlauben. Die jeweilige mythologische Figur wird in Texten kurz vorgestellt, dazu gibt es weiterführende Informationen und Erklärungen zu den von den Kunstschaffenden gewählten Darstellungsweisen. Zum jetzigen Zeitpunkt konzentriert sich das Quiz auf Erzählungen rund um Hermes, Diana, Orpheus und Eurydike.

Die bisher aufbereiteten OER-Materialien sind unter CC0 1.0 lizenziert und unter <https://antikeheutehh.blogs.uni-hamburg.de> verfügbar. Dort sind auch umfangreiche Informationen zu den Lernzielen und den Zielgruppen des Lernarrangements dokumentiert.

Projekt AQ100

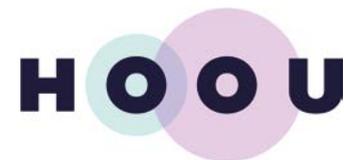
Who controls the Internet

Das Projekt stellt eine Erweiterung des HOUU1-Projekts „Wer kontrolliert das Internet?“ dar: Wer hat die Macht im Internet? Was passiert eigentlich, wenn ich eine Webseite öffne? Was verbirgt sich hinter den Root-Servern (Root, engl. für Wurzel)? Anschauliche Videos sollen zeigen, wie das Internet funktioniert und wer es reguliert.

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft,
Institut für Internationale
Angelegenheiten

Projektlaufzeit
2018

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Janwillem van de Loo

Projektkontakt

janwillem.van.de.loo@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Internet Websites Root-Server
Internet Governance

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft international



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Team HOOU@UHH (2019). Projekt AQ100. Who controls the Internet. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 124–125). Universität Hamburg.

Projekt AR000

Synergie-Podcasts

Im Rahmen des Podcast-Projekts sollte den Studierenden des Produktionsteams der HOOU@UHH das Thema „Awareness“ in Bezug auf OER und Open Educational Practices (OEP) nähergebracht werden. Dies sollte am Beispiel der Produktion und Veröffentlichung von Podcasts als OER für das Fachmagazin „Synergie“ erfolgen. Neben dem Projekt „OER Awareness“ stellt dieses Podcast-Projekt aktuell das stärkste Awareness-Angebot für diesen Bereich dar. So sollte das Thema auch den Zielgruppen der HOOU@UHH-Projekte nähergebracht werden. Des Weiteren galt es, im Team die agilen Produktionsabläufe für Podcast-Produktionen zu optimieren.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

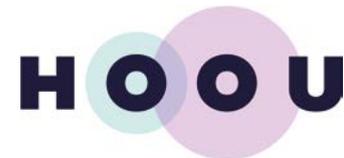


CC BY-NC-ND 4.0

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
05/2018–10/2018

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Vassilios Gourdomichalis

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

team.hoou@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Maximilian Marcus

Christina Steinke

Laura Klar

Claret Canelon

Vivien Helmi

Eike Hilgendorff

Themenfelder

Awareness Open Educational
Resources (OER) Open Educational
Practices (OEP) Synergie

Podcast Medienproduktion

Digitalisierung Lehre

Zielgruppe Projektangebot

Studierende im Fachbereich, Studierende national

(Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international

(Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der

Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft

national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft

international

Website

<https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 420 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOU@UHH (2019). Projekt AR000. Synergie-Podcasts. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 126–129). Universität Hamburg.

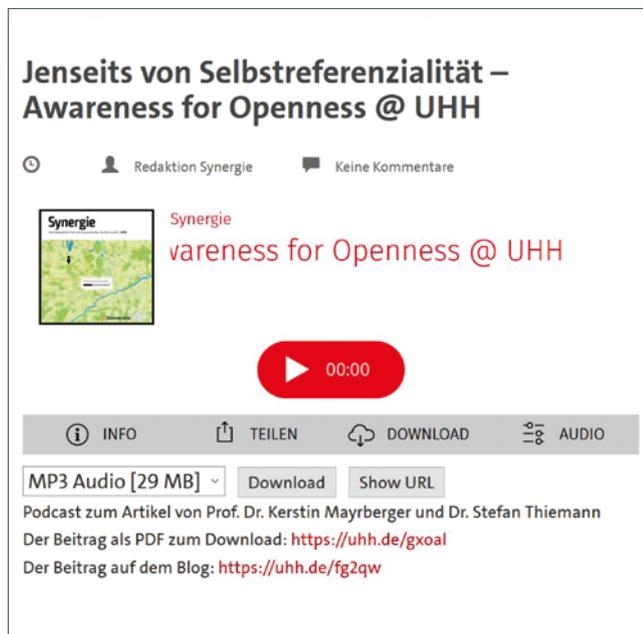


Abbildung 1: Durch das HOUU@UHH-Medienproduktionsteam erstellter Podcast

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden 35 OER-Materialien (Podcasts) erstellt.

Kenntnisse zur Verwendung

Je nach inhaltlicher Ausrichtung der fachlichen Beiträge sind für das Hören der Podcasts keine Vorkenntnisse oder Vorkenntnisse notwendig, auf die im OER-Material hingewiesen wird. Teilweise sind auch Fremdsprachenkenntnisse erforderlich.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird als Material für Lernangebote bereitgestellt und ermöglicht das unbetreute Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Eine sinnvolle Ergänzung stellen Videos als visuelle Unterstützung dar.

Projektbericht

Das intern umgesetzte Podcast-Projekt hatte zum Ziel, den Studierenden des Produktionsteams der HOUU@UHH partizipativ das Thema „Awareness“ in Bezug auf OER und Open Educational Practices (OEP) näherzubringen. Beispielhaft wurde hier die Produktion und Veröffentlichung von Podcasts als OER für das Fachmagazin „Synergie“ gewählt. Damit sollte das Thema gleichzeitig auch den Zielgruppen der HOUU@UHH-Projekte nähergebracht werden.

Die Produktion der Podcasts wurde in agiler Arbeitsweise und in enger Kooperation mit der Synergie-Redaktion umgesetzt. Zu Beginn stimmte das Team anhand eines Leitfadens der Redaktion die Vorgehensweise bei den Aufnahmen ab. Neben klassischen Sprachaufnahmen mit unterschiedlichen Sprecherinnen und Sprechern kam auch die Text-to-Speech-Funktion von Adobe Audition zum Einsatz, mit der sich die automatisierte Umsetzung von Podcasts mit Erfolg erproben ließ. So erstellten die Studierenden des Produktionsteams in der Projektlaufzeit für alle Fachbeiträge der Synergie-Ausgaben #05 und #06 Podcasts. Diese wurden auf dem

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft, kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Openness, Lernendenorientierung, Öffnung für neue Zielgruppen

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam sowie durch interne Reviews und mit Stakeholdern

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation des Lehrarrangements

Weblog des Fachmagazins zur Verfügung gestellt und sind mit umfangreichen Metadaten ausgezeichnet.

Die Podcasts leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Barrierefreiheit des Fachmagazins, das standardmäßig neben der Printversion in barrierefreien Formaten (PDF, ePub) zur Verfügung steht.¹ Im Projektverlauf konnte das Team wertvolle Erfahrungen sammeln, zum Beispiel, wie man die verschiedenen Textelemente eines Fachbeitrags sinnvoll in Sprache umsetzt.

Anmerkung

1 siehe <https://www.synergie.uni-hamburg.de>

Projekt AS512

Syntax und Textlinguistik in der Schule

Studierende des Masters Germanistische Linguistik und Lehramt Deutsch entwickelten im Rahmen eines Seminars Unterrichtsmaterialien für den schulischen Grammatikunterricht der Sekundarstufe I. Durch die Bearbeitung der Materialien können Schülerinnen und Schüler Erkenntnisse über Strukturzusammenhänge gewinnen und ihre sprachliche Kompetenz verbessern. Hier sei beispielhaft der Strukturaufbau von Haupt- und Nebensätzen, die Kommasetzung sowie satzinterne Großschreibung genannt. Die erstellten Materialien basieren auf aktuellen fachwissenschaftlichen und -didaktischen Erkenntnissen.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY 4.0

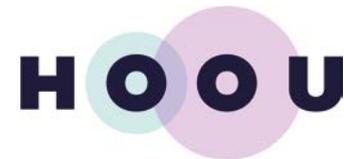
Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Fachbereich SLM I,
Institut für Germanistik

Projektlaufzeit

05/2018–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Jun.-Prof. Dr. Melitta Gillmann
Ulrike Lohner (Projektleitung)
Linda Kunow (Projektleitung)

Projektkontakt

linda.kunow@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Carlotta Hübener
Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Syntax Textlinguistik
Sekundarstufe 1 Deutschunterricht
Topologisches Feldermodell
Satzgrenzenkomma Satzinterne
Großschreibung Satzglieder

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Germanistischen Linguistik und im Teilfach Deutsch, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Schülerinnen und Schüler sowie praktizierende Lehrerinnen und Lehrer aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/ D-A-CH-Raum

Website

<https://syntax-in-der-schule.blogs.uni-hamburg.de/>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 840 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Gillmann, M., Lohner, U. & Kunow, L. (2019). Projekt AS512. Syntax und Textlinguistik in der Schule. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 130–133). Universität Hamburg.

Abbildung 1: Syntax und Textlinguistik in der Schule - H5P-Quiz „Die magische Reise“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOUU-Markenkern mit insgesamt ca. 70 OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Verwendung im schulischen Grammatikunterricht der Unter- und Mittelstufe weiterführender Schulen
- Ausbildung von Lehramtsstudierenden im Teilfach Deutsch

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind Vorkenntnisse notwendig, zu denen Hinweise im Material enthalten sind. Die Inhalte sind auf die Auffrischung von Vorkenntnissen ausgerichtet.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es wird als Material für Lernveranstaltungen und den schulischen Deutschunterricht bereitgestellt und ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung
Lehrveranstaltung/Studiengang, ist verankert als
curricularer Inhalt im Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Wissenschaftlichkeit, Creative-Commons-Lizenzen,
Online-Aufgaben für Schülerinnen und Schüler,
Download-Bereich mit analogen Aufgabenblättern
für den schulischen Grammatikunterricht

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktions-
team, Umfrage in Lehrveranstaltung/Studiengruppe
sowie Testdurchläufe in Lehrveranstaltungen (geplant)

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

nein

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Anleitungen

ja, technische Dokumentation/Metadaten
der OER-Materialien

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Das Material wird auf der HOOU-Plattform bereitgestellt.
Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg
genutzt.

Projektbericht

Das Projekt widmete sich dem schulischen Grammatik-
unterricht der Sekundarstufe I. Ziel war es, Unterrichtsmate-
rialien zu entwickeln, die auf aktuellen fachwissenschaftlichen
und -didaktischen Erkenntnissen basieren und diese Schüle-
rinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie weite-
ren Interessierten bereitzustellen. Durch die Bearbeitung der
Materialien verbessern Schülerinnen und Schüler ihre sprach-
lichen Kompetenzen; Lehramtsstudierende werden während
ihrer Ausbildung unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem
Produktionsteam der HOOU@UHH wurden mehrere Lernein-
heiten mit zahlreichen offenen Materialien erstellt, die sowohl
in die behandelten Themenbereiche einführen als auch mit-
tels unterschiedlicher Arten von Quiz-Elementen zur Reflexion
im Sinne des HOOU-Markenkerns einladen. Die Inhalte sind
vielfältig und reichen von syntaktischen und graphematischen
bis hin zu textlinguistischen Phänomenen.

Schülerinnen und Schüler sollen damit zur eigenständigen
Erkundung grammatikalischer Themen wie dem topo-
logischen Feldermodell motiviert werden. Dabei bauen die
Einzelaufgaben aus den Unterrichtseinheiten thematisch
aufeinander auf.

Projekt AT000

HOOU@UHH Working Out Loud

Das interne Mesoprojekt „Working Out Loud“ hatte zum Ziel, die im Austausch zwischen Medienproduktionsteam und Fachprojekten entstehenden Potenziale sichtbar und für Externe greifbar und verständlich zu machen. Darüber hinaus wurde das Medienproduktionsteam im Rahmen des Projekts befähigt, seine eigene Arbeitsweise sowie die Auseinandersetzung mit der zielgruppengerechten Vermittlung des Wissens und der Arbeitspraktiken zu reflektieren – und mithilfe des Working Out Loud-Ansatzes experimentell in die Praxis umzusetzen und somit die eigenen Arbeitsbereiche sichtbar zu machen.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



cco

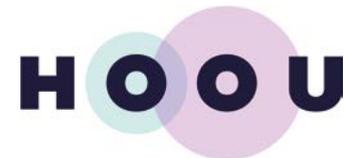
Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit

06/2018–10/2018

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Vassilios Gourdomichalis

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

team.hoou@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Cea Bollhorst

Christina Steinke

Claret Canelon

Christoph Dobbitsch

Katharina Sandhof

Max Bodendorf

Maximilian Marcus

Jakob Neundorfer

Sebastian Olariu

Leonhard Onken-Menke

Nina Paartz

Nils Schöne

Sophia Zicari

Themenfelder

Working out Loud

Professionelle Videotechnik 3D-Druck

Virtual Reality Drohne Tonkabine

Zielgruppe Projektangebot

Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg,

Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum,

Interessierte der Universität Hamburg

Website

<https://www.hoou.uni-hamburg.de/openlab/workingoutloud>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 350 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOU@UHH (2019). Projekt AT000. HOOU@UHH Working Out Loud. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 134–137). Universität Hamburg.

WORKING OUT LOUD

Um einerseits die im Austausch zwischen Medienproduktionsteam und Fach-Projekten entstehenden Potentiale sichtbar und für Externe greifbar und verständlich zu machen, und andererseits auch das Medienproduktionsteam selbst dahingehend zu befähigen, sich offenen Praktiken und dem zugrundeliegenden open mindset weiter anzunähern, hat sich das Medienproduktionsteam entlang des Working Out Loud-Ansatzes dazu entschieden, Aspekte daraus experimentell in die Praxis zu übernehmen.

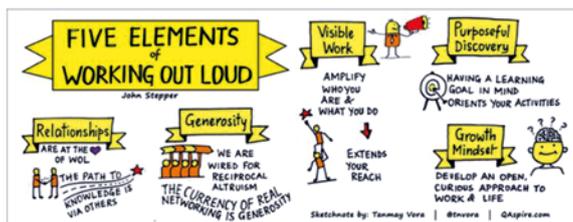


Abbildung 1: "Five Elements of Working Out Loud" von Tanmay Vora lizenziert unter einer **CC-BY-NC-ND 4.0 International** Lizenz via [QAspire.com](https://www.QAspire.com)

openLab

Grundidee: Nexus offener Praktiken in Lehre und Wissenschaft

Medienproduktion

Working out loud

Workshops

Abbildung 1: Working Out Loud: Einblicke in die Medienproduktion des openLab-Teams an der HOOU@UHH

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden fünf OER erstellt, davon drei Video-Materialien und ein Audio-Material.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es werden die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg und Dienstangebote des Regionalen Rechenzentrums (RRZ) der Universität Hamburg genutzt.

Projektbericht

Das Medienproduktionsteam nutzte das Mikroprojekt „Working Out Loud“, um Einblicke in eigene Praktiken und Produkte mit externen Interessierten zu teilen. Ziel des Projekts war es, Facetten von Digitalisierung im Hochschulkontext von der abstrakten Ebene in konkret sichtbare Handlungsweisen zu übersetzen und für interessierte Hochschulmitglieder aus allen Statusgruppen sichtbar und greifbar zu machen. Mit „Working Out Loud“ wurde im Rahmen des bestehenden „openLab“ ein Format etabliert, zu dem Interessierte zu einem sich wiederholenden Termin Einführungen in die Medienproduktion erhalten konnten, die durch die Expertinnen und Experten des Medienproduktionsteams selbst vorbereitet wurden.

So wurden beispielsweise Einführungen in die Videoaufnahme mit einer Drohne gegeben, virtuelle Lehranwendungen

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft, kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Selbstlernen, Openness, Öffnung für neue Zielgruppen, Wissenschaftlichkeit

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserungen mit dem Produktionsteam

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nein

Anleitungen

nein

mit der HoloLens™ demonstriert und über professionelle Ton- und Videoaufnahmen sowie den Einsatz des 3D-Druckers informiert.

Das Format sieht es vor, dass alle alles erleben können, also die Drohne selbst fliegen lassen können, in virtuelle Welten abtauchen oder sich überzeugen können, wie unterschiedlich Audioaufnahmen klingen und Videoaufnahmen aussehen können. Für die individuellen Szenarien wurden für diesen Zweck außerdem Audio-, Video-, Animations- und Textdokumente erstellt, um den Teilnehmenden die Vorteile der jeweils genutzten Technik deutlich zu machen und zu dokumentieren, was das Medienproduktionsteam umsetzen kann.

Folgende Elemente der HOOU@UHH stehen im Mittelpunkt des Konzepts:

- Drohne
- HoloLens™ von Microsoft
- Foto- und Video-Equipment
- Inventarliste SharePoint
- Tonkabine
- 3D-Drucker

Bevor die einzelnen Elemente im openLab vor öffentlichem Publikum vorgestellt wurden, bereitete das Team eigenverantwortlich erlebbare Vorstellungen der Technik und der Praktiken vor und präsentierte diese in einem Testlauf. Das kollegiale Feedback von Studierenden und Koordinationsteam führte dazu, die Qualität der Präsentationen zu verbessern.

Zusätzlich wurden in Kooperation mit dem SynLLOER-Projekt kurze Videos erstellt, die einen Teil der OER-Toolchains ausmachen. Mit diesen Videos wird Lernenden vermittelt, für welche Szenarien sie welche offenen Webtools verwenden können, zum Beispiel bei der Erstellung von Arbeitsblättern oder interaktiven Timelines mittels des Tools H5P für den Lehr-/Lernkontext.

Projekt AU000

Working with HoloLens™

Als internes Projekt verfolgte dieses Lernarrangement das Ziel, eine virtuelle Demo mit einem automatischen und einem interaktiven Modus sowie eine dazugehörige Trainingsapplikation für eine Zeiss Ikon Baldur Kamera zu entwickeln. Das Projekt wurde mit Blender, Unity und Visual Studio umgesetzt und konnte so die Möglichkeiten von Augmented und Virtual Reality praktisch testen. Durch den Einsatz der HoloLens™ von Microsoft konnten die digitalen Objekte durch Projektion in der Realität dargestellt werden.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY 4.0

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
06/2018–10/2018

Projektform
Mesoprojekt

The logo for HOU features the letters 'H', 'O', and 'U' in a bold, dark blue font. The first 'O' is partially overlapped by a light green circle, and the second 'O' is partially overlapped by a light purple circle. The entire logo is set against a white background within a light blue rectangular frame that has a slight perspective effect.

Projektverantwortliche

Vassilios Gourdomichalis

Nina Rüttgens

Tobias Steiner

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)

Projektkontakt

team.hoou@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Sebastian Olariu

Themenfelder

Augmented Reality Mixed Reality

Awareness Open Educational

Ressources (OER) Objekterkennung

Microsoft HoloLens™ Medienproduktion

Digitalisierung

Zielgruppe Projektangebot

Studierende im Fachbereich, Studierende national

(Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international

(Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der

Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft

national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft

international

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 350 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOU@UHH (2019). Projekt AU000. Working with HoloLens™. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 138–141). Universität Hamburg.

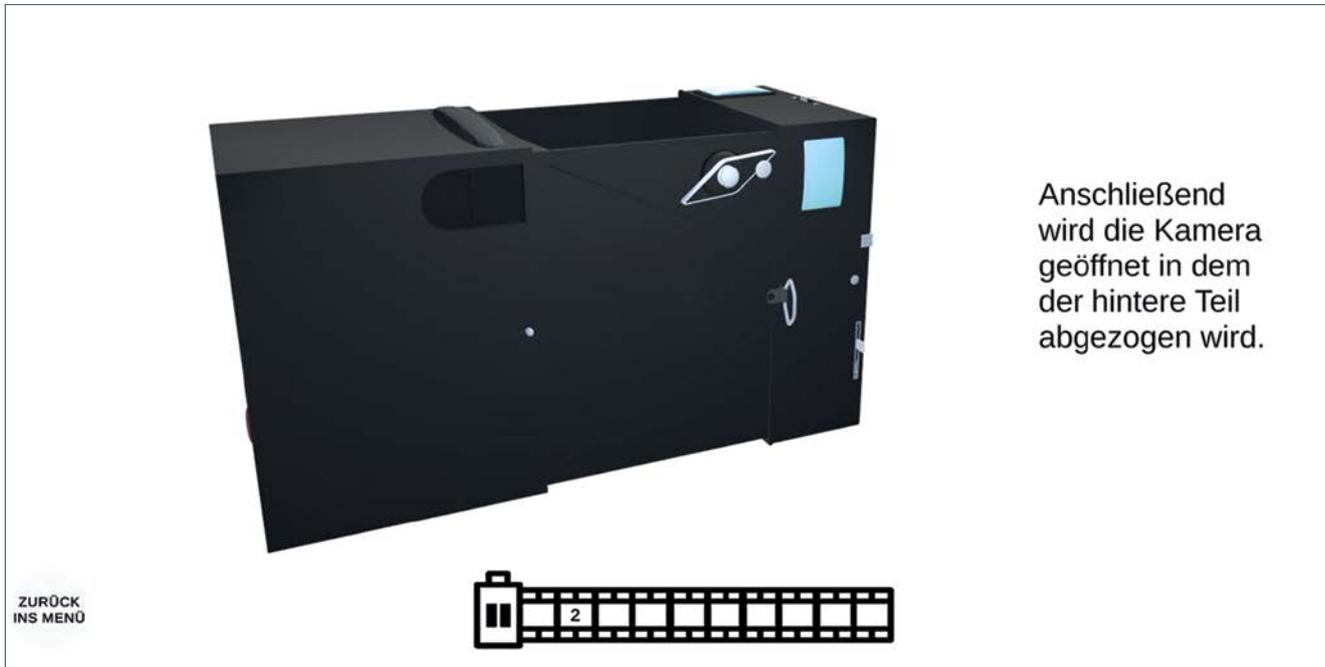


Abbildung 1: Öffnung der Kamera im Mixed Reality-Trainingsmodul

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein OER-Material als Zwischenergebnis erstellt.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind Vorkenntnisse notwendig, Hinweise dazu finden sich im Material.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Im Rahmen des Projekts wird Material für Lernangebote zur Verfügung gestellt.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es wird die WordPress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterung

Eine sinnvolle Ergänzung stellen Videos als visuelle Unterstützung dar, darüber hinaus VR- und AR/MR-Objekterkennung, eine Audio-Ausgabe, die Integrierung weiterer Sprachen sowie die Erweiterung um mehrere Kameramodelle.

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft, kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Lernendenzentrierung, Öffnung für neue Zielgruppen

Evaluation durchgeführt ...

durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

keine Barrierefreiheit

Anleitungen

Technische Dokumentation des Lehrarrangements

Projektbericht

Ziel des Projekts „Working with HoloLens™“ ist es, eine Anleitung für die richtige Inbetriebnahme und das Fotografieren mit der Zeiss Ikon Baldur Kamera zu liefern.

Hierfür wurde eine virtuelle Demoversion und eine dazugehörige Trainingsapplikation für diese Kamera entwickelt. Im ersten Schritt zeigt die Demoversion das Öffnen des Gehäuses, dann wird vorgeführt, wie man die für das Fotografieren benötigten zwei Spulen und den Film einsetzt. Anschließend wird das Gehäuse wieder verschlossen und der Apparat ist bereit zum Fotografieren.

Die nächsten vier Schritte behandeln die notwendige Routine, die zum Fotografieren benötigt wird – beispielsweise, dass vor jedem Foto zuerst der Film nachgezogen werden muss, bis in dem roten Fenster auf der Rückseite der Kamera die jeweilige Nummer des zu schießenden Fotos zu sehen ist (das erste Foto beginnt mit der 1, jedes weitere Foto erhält eine höhere Nummer). Anschließend wird die Blende eingestellt und der Bulb-Modus aktiviert, der dafür sorgt, dass der Verschluss so lange offenbleibt, wie der Finger auf dem Auslöser ist. Zuletzt wird der Auslöser betätigt.

Vor jedem weiteren Foto muss dieser Vorgang wiederholt werden, bis der Film leer ist. Dann wiederholt sich der Vorgang von vorne.

Projekt AV000

OER Awareness

Mit dem internen Mesoprojekt „OER Awareness“ konnte ein umfassendes Informationsangebot zu zahlreichen Aspekten der Produktion und Weiternutzung von Open Educational Resources (OER) aufgebaut werden. Es soll dazu beitragen, sowohl das Themenfeld der Erstellung von OER als auch dazugehörige Bereiche wie Lizenzierung für Lehrende und Studierende der Universität Hamburg (UHH) sichtbar zu machen. Ergänzt wird das Informationsangebot durch eine umfangreiche, thematisch sortierte Übersicht zu OER-Angeboten an der UHH und darüber hinaus.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

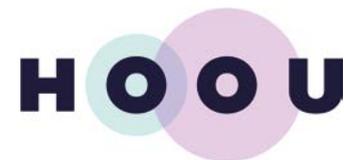


CC BY

Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital

Projektlaufzeit
09/2018–12/2018

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Projektleitung)
Vassilios Gourdomichalis
Nina Rüttgens
Tobias Steiner

Projektkontakt

hoou.uhh@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Koordinationsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Open Educational Resources (OER)
Awareness Creative Commons
Informationsangebot

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Universität Hamburg, Lehrende der
Universität Hamburg, Studierende national (Inhalte nur
deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in
Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/
D-A-CH-Raum

Website

<https://www.hoou.uni-hamburg.de/information>

Ressourcenaufwand

350 Std.

Publikationen

siehe Website



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Koordinationsteam HOOU@UHH (2019). Projekt AVOOO. OER Awareness. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 142–145). Universität Hamburg.

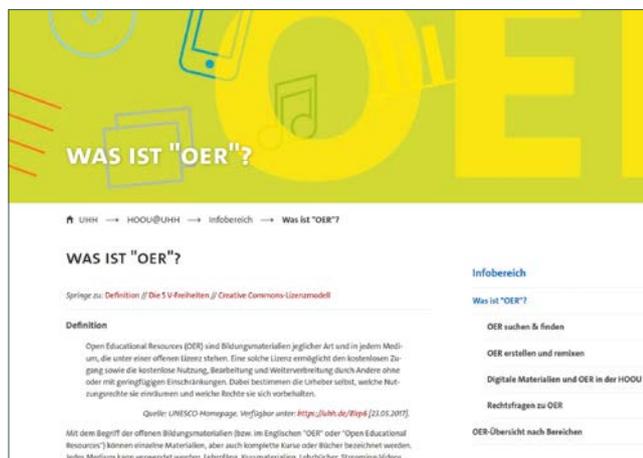


Abbildung 1: Informationsbereich „Was ist OER?“ auf der HOU@UHH-Website

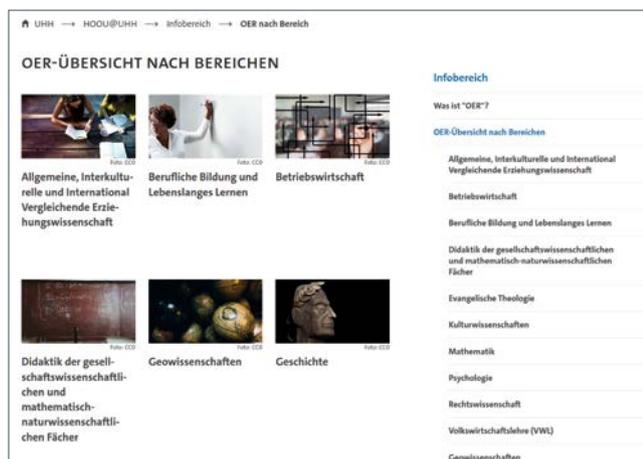


Abbildung 2: Informationsbereich „OER nach Themen“ auf der HOU@UHH-Website

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden sechs OER-Materialien erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

Die OER-Materialien können als grundlegendes Basiswissen zum Thema OER in Lernszenarien eingesetzt werden.

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es werden Dienstangebote des Regionalen Rechenzentrums (RRZ) der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Es kann eine Ergänzung der Themenbereiche um weitere Elemente vorgenommen werden sowie das Basis-Informationsangebot ausgebaut werden.

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft, kein Bezug zum Lehrangebot der Universität Hamburg

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Openness, Selbstlernen, Lernendenorientierung

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserungen mit dem Koordinationsteam

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage

Barrierefreiheit

nein

Anleitungen

nein

Projektbericht

Das Projekt „OER Awareness“ wurde intern als Gemeinschaftsprojekt mit der HOOU@UHH-Lenkungsgruppe umgesetzt, um Lehrende und Studierende der Universität Hamburg über Open Educational Resources zu informieren. Das Informationsangebot sollte eine schnelle Orientierung zu OER ermöglichen.

Auf der Website hoou.uni-hamburg.de wurde das Informationsangebot zu OER aufgebaut, es enthielt u. a. folgende Inhalte: Basiswissen zu OER (Was sind OER? Welche Unterschiede bestehen zwischen OER und E-Learning/E-Service-Angeboten? Wie erstellt man OER?), Informationen zur Abgrenzung zwischen OER und HOOU-OER sowie eine nach Fachbereichen gebündelte Übersicht zu verfügbaren OER (aus den Hamburger Hochschulen bzw. anderen Hochschulen).

Während der Projektlaufzeit wurden OER-Materialien im Umfang von zwei Haupt- und 17 Unter-Informationsseiten zum Themenfeld OER erstellt.

Projekt AW100

ApptogoHH

Mit dem Projekt „ApptogoHH“ lässt die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg eine App entwickeln, mit der Lerntouren (Exkursionen) ohne Programmierkenntnisse erstellt werden können. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit dem Produktionsteam der HOOU@UHH anspruchsvollerer Content (Touren) erstellt, der dafür geeignet ist, die vier Aspekte des HOOU-Markenkerns zu erfüllen. Die Umsetzung folgender Touren stand in der Projektlaufzeit im Mittelpunkt: der Magdalene-Schoch-Hörsaal, eine Campus-Führung, eine Rechtshaus-Führung und die Zentralbibliothek Recht.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



cco

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft

Projektlaufzeit
08/2018–02/2019

Projektform
Mesoprojekt

The HOOU logo features the letters 'H', 'O', 'O', and 'U' in a bold, dark blue font. The first 'O' is partially overlapped by a light green circle, and the second 'O' is partially overlapped by a light purple circle. The logo is set against a white background within a light blue rectangular frame that has a slight perspective effect.

H O O U

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Markus Kotzur
Dietmar Plum (Projektkoordination)

Projektkontakt

dietmar.plum@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Stefanie Krüger
Katharina Willberg
Friedericke Holdorf
Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

App Information
Universitätsgeschichte
Exkursionen Übungen
Vorbereitung Nachbereitung

Zielgruppe Projektangebot

Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg

Website

<https://uk232.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 620 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Plum, D. (2019). Projekt AW100. ApptogoHH. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 146–149). Universität Hamburg.

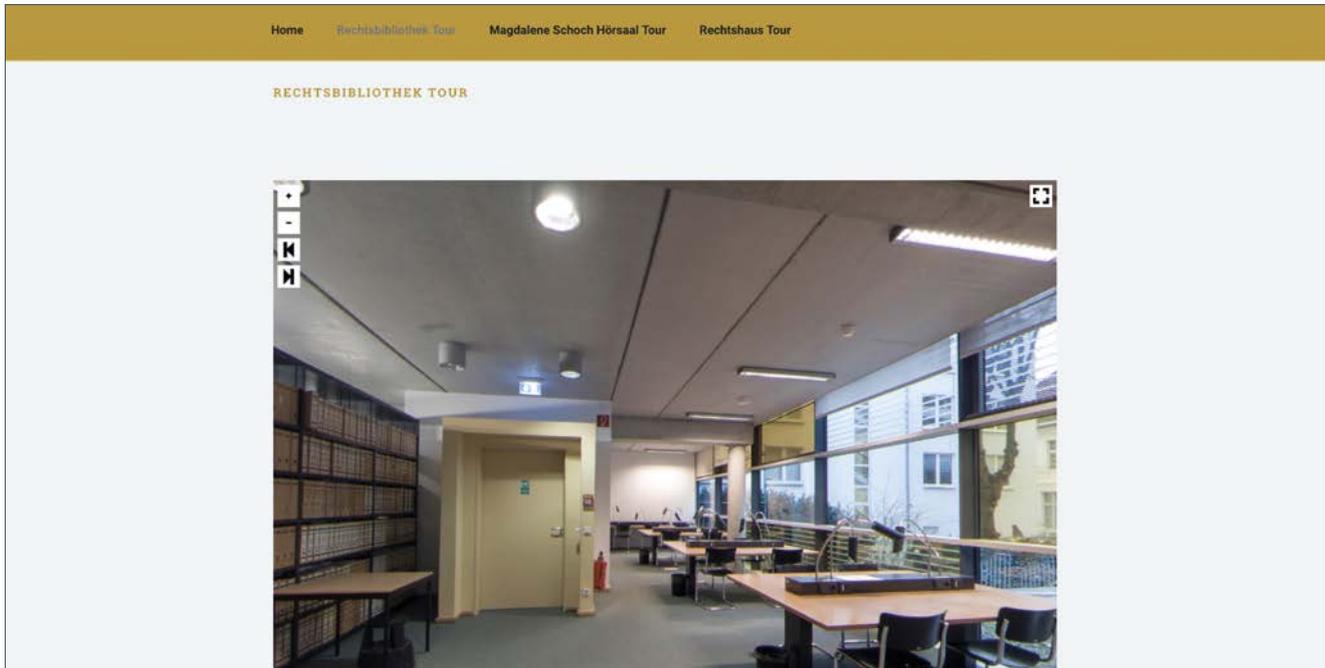


Abbildung 1: Virtuelle 360-Grad-Führung durch die Rechtsbibliothek

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurden drei OER-Materialien (Touren) teilweise erstellt. Zwei geplante Touren konnten nicht umgesetzt werden.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Campusführungen
- Orientierungseinheit
- Kennenlernen von Universitätsviertel und Stadt
- Geschichte der Stadt und der Universität

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebotes

Es ermöglicht ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebotes

Es wird die WordPress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet in eigener Lehrveranstaltung/
im Studiengang sowie zur Ergänzung
Lehrveranstaltung/Studiengang, Basiswissen/
allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Öffnung für neue Zielgruppen, Lernendenorientiert,
offen für jede/jeden, Wissenschaftlichkeit durch
Vermittlung von Allgemeinwissen und Bewahrung
historischer Fakten

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem
Produktionsteam

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage und im geschützten Bereich auf
www.hoou.de

Barrierefreiheit

nur Materialien

Anleitungen

nein

Projektbericht

Das Mesoprojekt hatte das Ziel, digitale Lerninhalte (Touren) für das Megaprojekt ZT100 zu entwickeln und per App bereitzustellen. Damit sollten Dozentinnen und Dozenten die Möglichkeit erhalten, digitale Leehrtouren zu gestalten, um diese dann Studierenden verschiedener Studiengänge zur Verfügung stellen zu können.

Die Nutzung des Contents ist für Campusführungen, digitale Vorstellungen des neuen Arbeitsplatzes oder für neue Studierende an der Fakultät geeignet. Interessierte Laiinnen und Laien werden über die architektonischen Besonderheiten des Rechtshauses und der Zentralbibliothek informiert.

Im Beitrag über den Magdalene-Schoch-Hörsaal wird Wissenswertes über das Leben der ersten, an einer deutschen Universität habilitierten Juristin berichtet, sie gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Universität Hamburg.

Beim „Flug“ über den Campus lernen Studierende, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger die städtebauliche Einbettung des Campus in die Umgebung kennen.

Die Beiträge sind mit Bildern und Audiomaterial aufbereitet, das informiert und neugierig macht.

Projekt AX930

Forschungsdatenmanagement-Präsentation

In diesem Mesoprojekt sollten das HOOU@UHH-Produktionsteam und Projektmitarbeitende am Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement (ZFDM) unter dem Gesichtspunkt der Offenheit eine OER-Übersichtspräsentation erstellen. Es sollten sowohl die Angebote des Zentrums mit seinen Schwerpunkten Forschungsdatenmanagement und Forschungsinformationssystem als auch die Aspekte von Open Access, Open Source und Open Data dargestellt werden. Zielgruppe des ZFDM sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Hamburg mit einem speziellen Workshop-Fokus auf Doktorandinnen und Doktoranden.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CCO 1.0

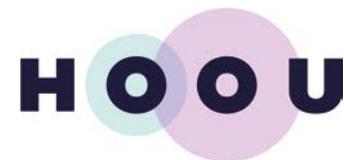
Universität Hamburg
Zentrum für nachhaltiges
Forschungsdatenmanagement

Projektlaufzeit

07/2018–02/2019

Projektform

Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Dr. Stefan Thiemann

Dr. Iris Vogel (Projektleitung)

Dr. Juliane Jacob (Projektleitung)

Projektkontakt

iris.vogel@uni-hamburg.de

juliane.jacob@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Nachhaltigkeit Forschungs-
informationssystem Kulturwandel
FAIR-Prinzipien Forschungsdaten-
management Open Data Open Access

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Universität Hamburg,
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen
Hochschule, Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg,
Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://forschungsdaten.blogs.uni-hamburg.de/>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 690 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Thiemann, S., Vogel, I. & Jacob, J. (2019). Projekt AX930. Forschungsdatenmanagement-Präsentation. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 150–153). Universität Hamburg.



Abbildung 1: H5P-Präsentation „Forschungsdatenmanagement“

Projektergebnis

Während der Projektlaufzeit wurde ein Lernarrangement gemäß HOUU-Markenkern mit insgesamt einem OER-Material erstellt.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Illustrationen für Workshop „Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement“ für Doktorandinnen und Doktoranden

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Das Lehrangebot stellt Material für Lernangebote bereit.

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Es wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Aus dem vorhandenen Material soll ein Teaser-Video mit Vertonung sowie ein Quiz erstellt werden.

Bezug zum Lehrangebot

Basiswissen/allgemeine Darstellungen für die Gesellschaft

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Präsentation zu FDM-Basiswissen, „Kulturwandel“ in der Wissenschaft und Gesellschaft, Illustrationen z. T. auch in anderem Kontext verwendbar, Illustrationen und Texte sind OER

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam und durch Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, auf Anfrage und im geschützten Bereich auf www.hoou.de

Barrierefreiheit

ja

Anleitungen

nein

Projektbericht

Ziel des Projekts war es, das ZFDM der Universität Hamburg mit einem Teaser vorzustellen und die Aufmerksamkeit für die Themen und Angebote der Einrichtung zu steigern. In der Projektlaufzeit wurde mit Unterstützung des Produktionsteams der HOOU@UHH ein Weblog eingerichtet und unter Verwendung der Open-Source-Software H5P eine illustrierte Kurzpräsentation über das ZFDM eingebunden. In dieser Präsentation wird das Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement mit seinen zwei Schwerpunkten Forschungsdatenmanagement (FDM) und Forschungsinformationssystem (FIS) vorgestellt. Ein Schaubild illustriert weitere Angebote des ZFDM, zum Beispiel Workshops, das Forschungsdatenrepositorium (FDR) und das Sammlungsportal FUNDus! Neben Forschungsdaten (Primär-, Sekundär- und Metadaten und Daten im FIS) werden auch die FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) definiert. Abschließend werden anhand einer Illustration des Kulturwandels – weg von „closed“ und hin zu „open science“ – die Relevanz und der Benefit von Open Access dargestellt.

Das Lernarrangement soll ein Bewusstsein für die Relevanz von Forschungsdatenmanagement schaffen. Dabei wird skizziert, dass das Thema eine große Spannweite hat und ein Kulturwandel wünschenswert ist. Zudem wird aufgezeigt, wie das Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement hierbei als zentrale Einrichtung der Universität Hamburg umfassend unterstützen kann.

Mit dem Lehrangebot sollen alle Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Hamburg und alle anderen Interessierten angesprochen werden, denn ihre Daten sollen möglichst nachhaltig gesichert werden. Eine Erweiterung des Lernarrangements um Video- und Quiz-Material wird angestrebt.

Projekt AY910

Sounds of Port City Hamburg

Das in der Medien- und Kommunikationswissenschaft angesiedelte Mesoprojekt erkundet Hamburg-Klänge, die individuell erinnert und denen bestimmte Bedeutungen zugeschrieben werden. Schwerpunkt dieser Annäherungsweise ist die akustische Wahrnehmung, die in unserer visuell geprägten Welt selten gefordert wird. „Sounds of Port City Hamburg“ ist ein erster spielerischer Versuch im Rahmen eines groß angelegten Vernetzungsprojekts, das ab 2019 mit Partnern an der Macquarie University in Sydney und der Fudan Universität in Shanghai das Thema „Communicating Port Cities“ behandeln wird. Zudem wird in diesem Rahmen ein digitales Portal mit Texten, Bildern und Tönen der Hafenstädte Hamburg, Sydney und Shanghai aufgebaut.

Lizenz der Projektergebnisse/OER

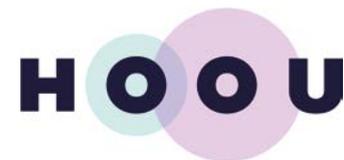


cco

Universität Hamburg
Abteilung 5: Internationales

Projektlaufzeit
09/2018–02/2019

Projektform
Mesoprojekt



Projektverantwortliche

Dr. Hans-Ulrich Wagner (Projektleitung)
Antje Katzschner (Projektverantwortliche)
Christoph Elineau

Projektkontakt

antje.katzschner@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Paulina Hinz
Produktionsteam HOOU@UHH

Themenfelder

Media and Communication Studies

Hafenklänge Harbour Acoustic

Communicating Port Cities Port City Sounds

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://port-cities.blogs.uni-hamburg.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 560 Std.

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Wagner, H-U., Katzschner, A. & Hinz, P. (2019). Projekt AY910. Sounds of Port City Hamburg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 154–157). Universität Hamburg.



Abbildung 1: Blog-Startseite „Sounds of Port City Hamburg“

Projektergebnis

In diesem Mesoprojekt wurden mehrere Medieninhalte erstellt, die die Soundscape – also die Klanglandschaft – des Hamburger Hafens erkunden und für die akustische Wahrnehmung der städtischen Umgebung sensibilisieren.

Empfehlung zur Verwendung in Lernszenarien

- Weiterverwendung der Audiofiles
- Vergleichende Studien anfertigen (medien- und kommunikationswissenschaftliche Analysen)
- Inspiration zu eigenem Audiowalk
- Selbstreflexion und Sensibilisierung für die klangliche Umwelt

Kenntnisse zur Verwendung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzungsmöglichkeiten des Lehrangebots

Es wird als Material für Lernangebote sowie als betreutes Lernangebot/Onlinekurs (Studierende und Gesellschaft) bereitgestellt, zudem ermöglicht es ein unbetreutes Selbstlernen (Studierende und Gesellschaft).

Betrieb/zukünftige Sicherung des Angebots

Das Material wird auf der HOOU-Plattform bereitgestellt. Ebenso wird die Wordpress-Blogfarm der Universität Hamburg genutzt.

Ausblick/sinnvolle Erweiterungen

Das Projekt dient als beispielhafter Einstieg in vergleichende Analysen mit anderen Hafenstädten (Shanghai, Sydney). Das Weblog kann als Plattform dienen, um weitere hafenspezifische Forschungserkenntnisse auszutauschen. Ein Ausbau durch weitere Sounds und andere hafenspezifische Elemente und deren Bedeutung sowie weitere akustische Herangehensweisen an das Thema Hafenstadt (Musikanalysen, Audiowalk) sind möglich.

Bezug zum Lehrangebot

wird verwendet zur Ergänzung in Lehrveranstaltungen/ im Studiengang, es stellt Basiswissen für die Gesellschaft zur Verfügung

HOOU-Markenkern erfüllt durch ...

Informationen sind frei zugänglich; Lernmaterialien laden zur Reflexion ein und erweitern die Erkenntnisse der jeweiligen Personen(-gruppe); Lernmaterialien bieten einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema an, das jedoch erweitert werden kann; Verweis auf wissenschaftlichen Hintergrund ist gegeben

Evaluation durchgeführt ...

ja, durch iterative Verbesserung mit dem Produktionsteam

Qualitätsmanagement

ja

Rohmaterial verfügbar

ja, öffentlich

Barrierefreiheit

nur teilweise (Lehrarrangement/Materialien)

Projektbericht

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Abteilung Internationales (Universität Hamburg) und der Hamburg Open Online University (HOOU@UHH). Es dient als erster Einstieg, um sich auf akustische Weise dem Thema Hafenstadt anzunähern. Dabei wurden alle Lernmaterialien auch auf Englisch produziert und publiziert, um eine weltweite Nutzung durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie durch Interessierte zu gewährleisten.

Hintergrund dieser Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Internationales, der Forschungsstelle Mediengeschichte und dem Medienproduktionsteam der HOOU@UHH ist der Aufbau einer größeren digitalen Plattform. Ziel dieser Plattform ist es, eine Lernplattform für transnationale Mediengeschichtsforschung mit dem Schwerpunkt „Communicating Port Cities“ bereitzustellen. Dort können sich nationale und internationale Studierende der Medien- und Kommunikationswissenschaften weiterbilden, um gesellschaftliche und soziale Entwicklungen in Hafenstädten weltweit zu verstehen und abzugleichen.

Die digitale Plattform wird in den Jahren 2019/20 im Rahmen des trilateralen Projekts „Transnational Media Histories“ im Netzwerk MQ-FU-HAM aufgebaut. Beteiligt sind die Forschungsstelle Mediengeschichte (Universität Hamburg und das Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut), das Centre for Media History (Macquarie University, Sydney) und die School of Journalism and Communication (Fudan University, Shanghai). Das Mesoprojekt begab sich auf die akustische Spurensuche in Hamburg, das sich seit dem frühen 20. Jahrhundert als „Gateway to the World“ vermarktet. Es wird seine Fortsetzung finden in der vergleichenden Analyse der Hafenstädte Hamburg, Shanghai und Sydney als Knotenpunkte, als Räume, die dem Austausch und der Verflechtung, dem Übergang und der Transformation dienen.

Projekt AZ000

Kooperation VAN Bremen

Im Laufe der 2. Förderphase der HOOU@UHH entstand mit der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit (VAN) eine Kooperation, die die Einbindung des von der VAN erstellten, umfangreichen Lehr-/Lernmaterials auf die HOOU@UHH-eigene Website beinhaltet. Die VAN ist ein deutschlandweites, digitales Lehrangebot für eine nachhaltige Entwicklung. Sie unterstützt deutschsprachige Hochschulen dabei, das Ziel des UN-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu erreichen, indem sie mit einem innovativen Lehrkonzept videobasierte Lehrveranstaltungen und Blended-Learning-Konzepte zur freien Verfügung bereitstellt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-ND 4.0

Universität Bremen
Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit

Projektlaufzeit
09/2018–11/2018

Projektform
Mesoprojekt

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger

Projektkontakt

hooou.uhh@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Prof. Dr. Georg Müller-Christ
Katharina Lingenaus
Oliver Ahel

Themenfelder

Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit
Bremen Kooperation Videos

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://www.va-bne.de>

Ressourcenaufwand

Medienproduktion 620 Std.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Mayrberger, K. & Team HOOOU@UHH (2019). Projekt AZOOO. Kooperation VAN Bremen. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 158–159). Universität Hamburg.

Projekt EA514

Aufbau eines virtuellen Partizipationslabors zur (post)-kolonialen Erinnerungskultur in Hamburg

Das im Rahmen der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ entwickelte „Virtuelle Partizipationslabor zur (post-)kolonialen Erinnerungskultur in Hamburg“ begleitet partizipativ die Erstellung eines postkolonialen Erinnerungskonzepts. Dabei kommen u. a. Hamburgerinnen und Hamburger mit einem biografischen Hintergrund in ehemaligen Kolonien zu Wort. Ihre Einbeziehung in einen erinnerungspolitischen Diskurs ist aufgrund der globalgeschichtlichen Bedeutung des Kolonialismus zwingend erforderlich.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Historisches Seminar

Projektlaufzeit

HOOU1 (02/2016–10/2016)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

aktualisiert in HOOU2 (06/2018)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer

Projektkontakt

juergen.zimmerer@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Tania Mancheno

Kim Sebastian Todzi

Themenfelder

partizipative Begleitung Interpretation Geschichte
Sensibilisierung Rassismus Kolonialismus
Koloniales Erbe

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international
(Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus
der Gesellschaft international

Website

<https://www.kolonialismus.uni-hamburg.de>

Fördersumme

25.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-ND 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Zimmerer, J. & Todzi, K. S. (2019). Projekt EA514. Aufbau eines virtuellen Partizipationslabors zur (post)-kolonialen Erinnerungskultur in Hamburg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 160–161). Universität Hamburg.

Projekt EB514

Civitas. The Making of the Roman Empire

Stadtgeschichte hat Konjunktur. Aktuell leben über 50 Prozent aller Menschen dieser Welt in Städten, in Europa sind es bereits 73 Prozent. Landflucht und Bevölkerungswachstum lassen Großstädte, Megastädte, Global Cities und Metropolregionen entstehen. Dieser Trend zur Urbanisierung geht mit einem verstärkten Interesse für die eigene Stadtgeschichte einher. Der Blick in die Vergangenheit soll Antwort geben und Orientierung leisten: Woher kommen wir? Wo liegen unsere Wurzeln als Städterinnen und Städter, als Bürgerinnen und Bürger, als Europäerinnen und Europäer? Welchen Beitrag kann die Antike zur Entwicklung der modernen Stadt leisten?

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Historisches Seminar

Projektlaufzeit

HOOU1 (04/2016–03/2017)

Status

abgeschlossen
HOOU1-Projekt (2015/2016)
Weiterführung in AI514

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Sabine Panzram

Projektkontakt

sabine.panzram@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Florian Sittig

Themenfelder

Stadtgeschichte Fachkompetenz

Medienkompetenz Rekonstruktion Geschichte
OER

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Studierende international
(Inhalte mehr-/fremdsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus
der Gesellschaft international

Website

<https://www.civitates.info>

Fördersumme

35.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Panzram, S. (2019). Projekt EB514. Civitas. The Making of the Roman Empire. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 162–163). Universität Hamburg.

Projekt EC953

Cluster Methodenkompetenz

Welche Kompetenzen sind heute erforderlich, um die technischen Möglichkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten im weitesten Sinne sinnvoll und sicher nutzen zu können? Diese Frage stellt den übergreifenden Ansatz aller drei Teilprojekte des Clusters „Methodenkompetenz“ dar.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg, eLearning-Büros
der Fakultäten
Universität Hamburg, Zentrum für
Weiterbildung,
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg

Projektlaufzeit

HOOU1 (05/2016–04/2017)

Status

abgeschlossen
HOOU1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Cluster: Prof. Dr. Kerstin Mayrberger
TP 17: Michael Heinecke
TP 18: Tobias Buck
TP 19: Lena Oswald

Projektkontakt

michael.heinecke@uni-hamburg.de
tobias.buck@sub.uni-hamburg.de
l.oswald@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Dirk Bruhn
Eike-Christian Harden
Silke Lahn
Sevilay Özbabaeker
Dr. Angela Peetz
Manuel Schnabel
Wey-Han Tan
Dr. Heiko Witt

Themenfelder

Medien- und Informationskompetenz

Informationsgesellschaft Selbstlernkompetenz OER
Diversität Medienproduktion Methodenkompetenz

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Interessierte aus der Gesellschaft
in Hamburg

Website

<https://methodenkompetenz.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

63.888 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Buck, T., Heinecke, M., Oswald, L. & Witt, H. (2019). Projekt EC953. Cluster Methodenkompetenz. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 164–165). Universität Hamburg.

Projekt ED604

Digital Mapping – ein Lernportal zu Geographischen Informationssystemen (GIS)

Das Arbeiten mit geografischen Informationssystemen (GIS) ist eine Kernmethode der Geografie, wird aber auch in der Geologie, der Meteorologie oder der Ethnologie genutzt. Die Funktion eines GIS ist es, räumliche Informationen zu erfassen, zu verarbeiten, zu analysieren und zu präsentieren.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Mathematik, Informatik
und Naturwissenschaften,
Institut für Geographie

Projektlaufzeit

H00U1 (07/2016–01/2017)

Status

abgeschlossen
H00U1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Jürgen Böhner

Projektkontakt

juergen.boehner@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Dr. Olaf Conrad

Themenfelder

Methodenkompetenz selbstgesteuertes Lernen

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende national (Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://digitalmapping.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

24.800 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt ED604. Digital Mapping – ein Lernportal zu Geographischen Informationssystemen (GIS). In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 166–167). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EF514

eManual Alte Geschichte

Das eManual „Alte Geschichte“ stellt ein umfassendes Lernszenario für alle an der Alten Geschichte Interessierten dar. Es bietet in vier Säulen eine profunde Einführung in die griechische wie römische Geschichte.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Historisches Seminar

Projektlaufzeit

HOOU1 (01/2016–03/2017)

Status

abgeschlossen
HOOU1-Projekt (2015/2016)
Weiterführung in AA514

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Werner Rieß

Projektkontakt

werner.riess@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Tobias Nowitzki

Elisabeth Schick

Tatiana Samorodova

Jan Seehusen

Themenfelder

Geschichte Forschungsmeinungen Ereignis-
geschichte geschichtswissenschaftliche Methoden

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum, Interessierte aus
der Gesellschaft international

Website

<https://emanualaltegeschichte.blogs.uni-hamburg.de/>

Fördersumme

25.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Riess, W., Nowitzki, T., Schick, E., Samorodova, T. & Seehusen, J. (2019). Projekt EF514. eManual Alte Geschichte. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 168–169). Universität Hamburg.

Projekt EG403

Globalisiert in Hamburg: Citizenship Education and Lifelong Learning

„Globalisiert in Hamburg“ stellt lokale Hamburger Gegebenheiten in einen globalen Rahmen. Die fundamentale Annahme lautet, Globalisierung als gestaltbar und beherrschbar zu fassen. Zudem wird von einer dichten Verknüpfung lokaler und globaler Prozesse ausgegangen.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Berufliche Bildung und Lebenslanges
Lernen: Erwachsenenbildung

Projektlaufzeit

HOOU1 (06/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

aktualisiert in HOOU2 (06/2018)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Anke Grotluschen

Projektkontakt

anke.grotlueschen@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Alf-Tomas Epstein
Helen S. Heinrichs
Alina Schweitzer

Themenfelder

Globalisierung Biografie digitale Lernformate

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://hoou-globalisiert-in-hamburg.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

23.400 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EG403. Globalisiert in Hamburg: Citizenship Education and Lifelong Learning. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 170–171). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EH514

Hamburger Alltagsgeschichte(n) im Nationalsozialismus

Das Projekt entwickelt ein Szenario zur Hamburger Alltagsgeschichte im Nationalsozialismus. Es fördert ein vernetzendes, kollaboratives und interdisziplinäres Lernen von Studierenden und einer interessierten Öffentlichkeit. Sie erwerben geschichtswissenschaftliche Basiskompetenzen, Recherchefähigkeiten und -fertigkeiten und erschließen hermeneutische Zugänge zur Alltagsgeschichte. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten wird anhand der Korrespondenz von zwei „ganz normalen Deutschen“ aus den Jahren 1938 bis 1946 erprobt. Im Mittelpunkt stehen zentrale Themenfelder wie Zumutungen, Angebote, Geschlechterrollen oder Volksgemeinschaft im Nationalsozialismus, die für den Hamburger Kontext recherchiert und konkretisiert werden.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-ND 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Historisches Seminar

Projektlaufzeit

HOOU1 (04/2016 – 03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

aktualisiert in HOOU2 (06/2018)

hamburg 
open
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Dr. des. Christine Hartig
Prof. Dr. Thorsten Logge

Projektkontakt

christine.hartig@uni-hamburg.de
thorsten.logge@uni-hamburg.de

Themenfelder

Alltagsgeschichte Nationalsozialismus

E-Learning geschichtswissenschaftliches Arbeiten
Lokalgeschichte

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

[https://www.geschichte.uni-hamburg.de/forschung/
forschungsprojekte/dg-hamburger-alltagsgeschichte](https://www.geschichte.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte/dg-hamburger-alltagsgeschichte)

Fördersumme

25.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-ND 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EH514. Hamburger Alltags-
geschichte(n) im Nationalsozialismus. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital.
Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 172–173). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EI604

Interaktiver C-Programmierkurs (ICP)

Ziel des Projekts ist die Erstellung eines interaktiven Kurses für die Lehre der Programmiersprache C. Die Interaktivität und das angebotene automatische Feedback sind an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer orientiert und bieten die Möglichkeit, autodidaktisch Kenntnisse auf- und auszubauen. Die Lektionen beinhalten sowohl die Einführung in spezifische Teilthemen als auch anspruchsvollere Aufgaben, die die akademischen Problemlösefähigkeiten fördern.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Mathematik, Informatik
und Naturwissenschaften

Projektlaufzeit

HOOU1 (06/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

Weiterführung in AM604

aktualisiert in HOOU2 (06/2018)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Dr. Julian Kunkel

Projektkontakt

juliankunkel@googlemail.com

Projektteilnehmende

Prof. Dr. Thomas Ludwig

Jakob Lüttgau

Hans Ole Hatzel

Jonas Tietz

Themenfelder

Programmiersprache Informatikkonzepte

Selbststudium OER Prototyp Integration

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende im Fachbereich, Studierende im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen, Studierende international (Inhalte mehr-/fremdsprachig)

Website

<https://wr.informatik.uni-hamburg.de/research/projects/icp>

Fördersumme

6912 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Kunkel, J. & Lüttgau, J. (2019). Projekt EI604. Interaktiver C-Programmierskurs (ICP). In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 174–175). Universität Hamburg.

Projekt EJ701

Interaktives Online Lernportal Statistik

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Onlinekurses zum Thema Statistik. Dazu soll ein teilweise automatisiertes System zur inhalts- und problemgesteuerten Bereitstellung von Materialien geschaffen werden, das sowohl zur Unterstützung klassischer Lehrmethoden als auch als eigenständiges Lehrinstrument nutzbar ist.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Psychologie und
Bewegungswissenschaft,
Institut für Psychologie

Projektlaufzeit

HOOU1 (06/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen
HOOU1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Martin Spieß

Projektkontakt

martin.spieess@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Stefan Thomas

Themenfelder

Optimierung Statistik Programmierung
Lernprozess Lernprofile Algorithmen

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen

Fördersumme

24.716 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EJ701. Interaktives Online Lernportal Statistik. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 176–177). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EK403

KIWI – Informations- und Lernplattform zu Kultur und Integration durch Wissensaustausch

Das Aus- und Weiterbildungssystem war Mitte 2015 auf die steigende Anzahl an Flüchtlingen nur bedingt eingestellt und nicht adäquat handlungsfähig bzw. befähigt. Die in diesem Zusammenhang als pädagogisches Personal eingesetzten haupt- und ehrenamtlich Tätigen müssen daher bedarfsgerecht qualifiziert werden, um vermeintlichen De-Professionalisierungstendenzen entgegenzuwirken. Hier setzt „KIWI – Welcome Ehrenamt“ mit einer kollaborativen Lern- und Austauschstruktur an, die die Userinnen und User im Sinne einer Learning Community mittels eines vorgegebenen barrierefreien, wissenschaftlich orientierten Informationspools eigenständig Wissen und Lösungsstrategien entwickeln lässt.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-ND 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Berufliche Bildung und Lebenslanges
Lernen

Projektlaufzeit

H00U1 (06/2016–02/2017)

Status

abgeschlossen

H00U1-Projekt (2015/2016)

aktualisiert in H00U2 (06/2018)

hamburg
open
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Anke Grotluschen
Dr. Jana Wienberg

Projektkontakt

anke.grotlueschen@uni-hamburg.de
jana.wienberg@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Ronny Heinemann
Helen-Silja Heinrichs

Themenfelder

Flüchtlingshilfe Flüchtlingsarbeit

E-Learning Ehrenamt Engagement interkulturelle
Kompetenz

Zielgruppe Projektangebot

Interessierte aus der Gesellschaft international

Website

<https://kiwi.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

24.900 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-ND 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EK403. KIWI – Informations- und Lernplattform zu Kultur und Integration durch Wissensaustausch. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 178–179). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EL516

Online-Repetitorium Ariadne – Grundwissen zur Kultur und Archäologie des antiken Mittelmeerraums

Materielle Hinterlassenschaften bilden den Hauptgegenstand archäologischer Forschung. „Ariadne“ bietet eine permanente Lernressource für den semesterübergreifenden Lernzugriff. In verschiedenen Lerneinheiten können Studierende und Interessierte zu den Kernthemen der Klassischen Archäologie (Architektur, Skulptur, Keramik, Sepulkralkultur) individuell und ihrem eigenen Lerntempo angepasst zeit- und ortsunabhängig ihre Kompetenzen in der antiken Denkmälerkenntnis erweitern oder sich selbst gewählte neue Schwerpunkte aneignen.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Fachbereich Kulturgeschichte und
Kulturkunde

Projektlaufzeit

HOOU1 (10/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen
HOOU1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Martina Seifert

Projektkontakt

martina_seifert@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Dr. Nadine Leisner

Dr. Debora Oswald

Ulfert Oldewurtel

Isabel Heydorn

Regina Zimmermann

Fabian Schwenn

Michael Antonakis

Themenfelder

Implementierung klassische Archäologie
wissenschaftliche Diskurse Schwerpunktbildung
mediale Kompetenzen

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/ka/studium/airadne>

Fördersumme

17.792 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EL516. Online-Repetitorium Ariadne – Grundwissen zur Kultur und Archäologie des antiken Mittelmeerraums. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 180–181). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EM513

Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen

Das HOOU-Projekt „Russland 2.0“ eröffnet Zugänge zu Fragen, die nur beantwortet werden können, wenn man sich tatsächlich in die Kultur Russlands vertieft, in sie eintaucht: Wie denken und fühlen die Menschen in Russland, was bewegt sie, und was bewegen sie? Kurz: Wie tickt Russland heute? Der Weg, um sich Antworten auf diese Fragen zu erarbeiten, führt in unserem Konzept über die Sprache und ihre Medien.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften

Projektlaufzeit

HOOU1 (04/2016–03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Marion Krause

Projektkontakt

marion.krause@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Daria Dornicheva

Themenfelder

russischsprachige Originalquellen

Lern- und Interaktionsformate Sprach- und Kommunikationsfertigkeiten Hintergrundwissen kulturelle Kompetenz

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der Slavistik/Russistik an der Universität Hamburg und anderen universitären Bildungseinrichtungen der FHH, Studierende der Slavistik im deutschsprachigen Raum, Lehrende sowie Schüler und Schülerinnen mit Russischunterricht im deutschsprachigen Raum, Sprachenzentren an Hochschulen, Volkshochschulen, autonome Lernende unterschiedlicher Alters- und Kompetenzstufen

Website

<https://hoou-russland.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

22.098 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Krause, M., & Dornicheva, D. (2019). Projekt EM513. Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 182–183). Universität Hamburg.

Projekt EN401

Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit – Herausforderung in Theorie und Praxis

Migrations- und Globalisierungsprozesse führen zu einer nachhaltigen Veränderung der sprachlichen Verhältnisse in Gesellschaften. In Deutschland, insbesondere in Großstädten, ist die gesellschaftliche Mehrsprachigkeit ein Faktum geworden. Neben der Hauptverständigungssprache Deutsch existieren viele weitere Sprachen, die in der alltäglichen Kommunikation von größeren oder kleineren Sprecherinnen- und Sprechergruppen genutzt werden.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Fachbereich 1,
DiVER – Diversity in Educational Research

Projektlaufzeit

HOOU1 (06/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen
HOOU1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Ute Michel

Projektkontakt

drorit.lengyel@uni-hamburg.de
ute.michel@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Melanie Hermann
Katharina Rybarski

Themenfelder

sprachliche Bildung
Mehrsprachigkeit Lernmaterialien

Bildungspraxis Selbstlernkurse
Deutsch als Zweitsprache

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

https://www.commsy.uni-hamburg.de/?cid=197543&room_id=9768587

Fördersumme

28.145 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EN401. Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit – Herausforderung in Theorie und Praxis. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 184–185). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EO701

Sustainable Futures in Times of Climate and Socioeconomic Change: Transdisciplinary Approaches and Educational Potentials

Im März 2015 wurde der Antrag auf eine stärkere Unterstützung des Bildungsansatzes „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft“ von der Mehrheit der Fraktionen im deutschen Bundestag angenommen. Das Ziel ist, dass Studierende lernen, die Gegenwart und die Zukunft so zu gestalten, dass die heutige Gesellschaft und auch die nachfolgenden Generationen mit sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen umgehen können.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft, Institut für Psychologie
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, Institut für Geographie
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Universitätskolleg

Projektlaufzeit

H00U1 (05/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen

H00U1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Mirjam Braßler
Dr. Ivo van den Berk
Dr. Arnd Holdschlag

Projektkontakt

mirjam.brassler@uni-hamburg.de
ivo.van.den.Berk@hs-emden-leer.de
arnd.holdschlag@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Matthias Otto
Adele Kruse
Pamela Annecke
Alena Katschalkin

Themenfelder

Nachhaltigkeit Interdisziplinarität
Transdisziplinarität Schlüsselprobleme
Kompetenzen OER

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung, Studierende
im Fachbereich, Studierende der Universität Hamburg,
Interessierte aus der Gesellschaft in Hamburg,
Interessierte aus der Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://sustainablefutures.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

20.100 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EO701. Sustainable Futures in Times of Climate and Socioeconomic Change: Transdisciplinary Approaches and Educational Potentials. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 186–187). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EP405

Verflechtungen von Kolonialgeschichte und Nationalsozialismus in Realgeschichte und Erinnerungskultur(en)

Im Zentrum öffentlicher Geschichtsdebatten steht zunehmend auch die deutsche koloniale Vergangenheit. Geprägt werden diese Debatten durch ähnliche Begriffe und Kategorien wie bei den „Diktaturerfahrungen“ Nationalsozialismus und DDR: Täter- und Opferschaft, Schuld, Verantwortung. Dabei stellt sich die Frage, inwiefern Kolonialismus und Nationalsozialismus zusammenhängen: Haben in den Kolonien entwickelte Denk-, Verhaltens- und Verwaltungsstrukturen die späteren Verbrechen ermöglicht? Welche Rolle spielen rassistische Vorstellungen und Verhaltensweisen? Welche europäischen und afrikanischen Perspektiven ermöglichen neue Zugänge zu dem Thema?

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-NC-ND 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Projektlaufzeit

HOOU1 (06/2015–03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Andreas Körber

Projektkontakt

andreas.koerber@uni-hamburg.de

Projektteilnehmende

Frauke Steinhäuser

Hildegard Wacker

Themenfelder

Geschichte interkulturelle Gruppen
Perspektivhaftigkeit Konstruktivhaftigkeit
Alltagsrassismus

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Fördersumme

25.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-NC-ND 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EP405. Verflechtungen von Kolonialgeschichte und Nationalsozialismus in Realgeschichte und Erinnerungskultur(en). In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 188–189). Universität Hamburg, 2019.

Projekt EQ101

Wer kontrolliert das Internet? – Völkerrechtliche und technische Basics

Das Internet verstehen: Wer hat die Macht
im Internet? Wo ist das Netz am schwächsten?
Welche Rolle spielt das Völkerrecht?
Anschauliche Videos und Materialien zeigen,
wie das Internet funktioniert und wer es
reguliert.

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft

Projektlaufzeit

HOOU1 (04/2016–03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

Weiterführung in AQ100

aktualisiert in HOOU2 (06/2018)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Janwillem van de Loo

Projektkontakt

janwillem@vandeloo-online.eu

Projektteilnehmende

Konrad Lembcke

Chiara Helmold

Carlotta Meewes

Themenfelder

Demokratie wissenschaftliche Informationen
internationale Regulierung

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus
der Gesellschaft in Hamburg, Interessierte aus der
Gesellschaft national/D-A-CH-Raum

Website

<https://internetkontrolle.blogs.uni-hamburg.de/>

Fördersumme

25.000 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY-SA 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt EQ101. Wer kontrolliert das Internet? – Völkerrechtliche und technische Basics. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 190–191). Universität Hamburg, 2019.

Projekt ER511

Wie sehe ich die Welt, wie sehen sie andere? – Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg

Was genau ist alles eine Religion – und was nicht mehr? Kann jeder Mensch nur eine Religion haben, sofern er oder sie sich überhaupt zu einer Religion bekennt? Wie prägen Religionen, ob sichtbar oder verdeckt, unser urbanes Umfeld, und welche religiösen Räume und Praktiken entstehen wie bzw. wo? Wie kann das in Bild, Ton und Video erforscht und reflektiert, erzählt und dargestellt, ästhetisch bearbeitet und vermittelt werden?

Lizenz der Projektergebnisse/OER



CC BY-SA 4.0

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften,
Fachbereich Evangelische Theologie

Projektlaufzeit

HOOU1 (04/2016 – 03/2017)

Status

abgeschlossen

HOOU1-Projekt (2015/2016)

Weiterführung in AO511

aktualisiert in HOOU2 (06/2018)

hamburg
open 
online
university
www.hoou.de

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Adrian Hermann
Dorothea Grießbach

Projektkontakt

Prof. Dr. Giovanni Maltese,
giovanni.maltese@uni-hamburg.de (Weblog)

Projektteilnehmende

Leonie Geiger
Larissa Meyer

Themenfelder

Gegenwartsphänomene Sensibilisierung OER
Lernplattform religiöse Vielfalt Recherche- und
Feldforschungsmethoden

Zielgruppe Projektangebot

Studierende der eigenen Lehrveranstaltung,
Studierende im Fachbereich, Studierende der Universität
Hamburg, Studierende im gleichen Studiengang
an anderen Hochschulen, Studierende national
(Inhalte nur deutschsprachig), Interessierte aus der
Gesellschaft in Hamburg

Website

<https://religionen-in-hamburg.blogs.uni-hamburg.de>

Fördersumme

20.960 Euro

Publikationen

siehe „Publikationen“ auf S. 196



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Projekt ER511. Wie sehe ich die Welt, wie sehen sie andere? – Urbane religiöse Vielfalt im Raum Hamburg. In *Projekte 2017/2018. Berichte aus der Förderphase am Universitätskolleg Digital. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*, (S. 192–193). Universität Hamburg, 2019.



The image features a white background with a piece of brown, textured paper on the left side. On the right side, there are two strands of thread: one is blue and the other is pink. The blue thread is coiled into several loops, while the pink thread is more loosely draped. The word "ANHANG" is printed in a bold, black, sans-serif font in the center-right area of the image.

ANHANG

Publikationen

Barbas, H., Gasser, I., Konieczny, F., Lohse, A. & Seiler, R. (2018). oHMint: Höhere Mathematik für MINT-Studierende – Onlinekurs und Lernplattform, Digitalisierung und Hochschulentwicklung. In *Proceedings zur 26. Tagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.* (S. 200–205). Waxmann-Verlag. Verfügbar unter: <https://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/9783830988687-openaccess.pdf>

Barbas, H., Gasser, I., Konieczny, F., Lohse, A. & Seiler, R. (2018). oHMint: Online Higher Mathematics for MINT Students – An Online Mathematics Course and Learning Platform. In *Proceedings of the SEFI Annual Conference, Copenhagen, Denmark, 2018*. Verfügbar unter: <https://www.sefi.be/wp-content/uploads/2018/10/SEFI-Proceedings-2-October-2018.pdf>

Barbas, H., Konieczny, F., Lohse, A. & Schramm, T. (2018). oHMint: An Online Mathematics Course and Learning Platform for MINT Students. *Wismarer Frege-Reihe Heft* (02), https://www.hs-wismar.de/fileadmin/hs-wismar/HSW_zentral/Vernetzung/Institute_und_Hochschulunternehmen/Gottlob-Frege-Zentrum/publikationen/Frege-Reihe1802-Schott.pdf

Barbas, H. (2018). *oHMint – Online Higher Mathematics for MINT (STEM) Students*. Präsentation, SIAM Conference on Applied Mathematics Education, 9.–11. Juli 2018, Portland, USA. Verfügbar unter: <https://www.siam.org/conferences/CM/Main/ed18>

Bellinger, F. & Steiner, T. (2017). *Open Educational Practices: Wenn alles offen ist, sind wir dann nicht ganz dicht?* Workshop am 07.10.2017

an der Universität Flensburg. Folien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/open-educational-practices-wenn-alles-offen-ist-sind-wir-dann-nicht-ganz-dicht/>

Dornicheva, D. & Krause, M. (2017). Multimedijnye učebnye onlajn-materialy v prepodavanii russkogo jazyka v geterogennych gruppach: proekt Rossija 2.0. *Russkij Jazyk Za Rubežom. Specialnyj Vypusk: Rusistika Germanii*, S. 24–28.

Dornicheva, D. & Krause, M. (2019). Russland 2.0. *Praxis Fremdsprachen. Russisch*, (02/2019), 11.

Galley, K. & Mayrberger, K. (2018). Tablets im Schulalltag: Potenziale und Herausforderungen bei der Integration von mobilen Endgeräten an beruflichen Gymnasien. *MedienPädagogik*, 31, S. 36–57. DOI 10.21240/mpaed/31/2018.03.27.X

Gasser, I. (2018). *Formatives Assessment in Mathe-Kursen für Erstsemester: Digitalisierung eine Chance? oHMint*. Präsentation, Hanse-Kolloquium 2018, 9.–10. November 2018, Essen. Verfügbar unter: <https://www.hanse2018.de/>

Grotlüschen, A., Heinrichs, H. & Wienberg, J. (2017). Open Educational Resources in der Bildungsarbeit mit Geflüchteten – ein Angebotsüberblick. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (04), S. 82–85. Verfügbar unter: <https://uhh.de/15qr0>

Handke-Gkouveris, B. (2018). Fachmagazin Synergie. Demokratie, Transparenz und Digitalisierung. *Kolleg-Bote*, (077). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-077.pdf>

Handke-Gkouveris, B. (2018). Shaping the Digital Turn – mit Synergie. Sechste Ausgabe des Fachmagazins für Digitalisierung in der Lehre erschienen. *Kolleg-Bote*, (083). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-083.pdf>

Jacobsen, L., Kleinesper, C. & Steiner, T. (2017). Open Access und Creative Commons im Hochschulkontext [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oer-suchen-finden-und-selbsterstellen-open-access-und-creative-commons-im-hochschulkontext/>

Kleinesper, C. & Wittenberg, A. (2018). *OER im Deutschunterricht für Grundschulen*. Präsentation, Workshop an der Europa-Universität in Flensburg am 06.07.2018. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oer-im-deutschunterricht-fuer-grundschulen/>

Kleinesper, C. & Wittenberg, A. (2018). Der Weg zu freien Bildungsmaterialien [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/der-weg-zu-freien-bildungsmaterialien-2/>

Kleinesper, C. & Wittenberg, A. (2018). Medienkompetenz und Digitalisierung an Berufsschulen [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/medienkompetenz-und-digitalisierung-an-berufsschulen/>

Kleinesper, C. & Wittenberg, A. (2018). OER im Grundschulkontext [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oer-im-grundschulkontext/>

Kleinesper, C. & Wittenberg, A. (2018). Stationsarbeit: Der Weg zu offenen Bildungsmaterialien [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/stationsarbeit-der-weg-zu-offenen-bildungsmaterialien/>

Krause, M. & Dornicheva, D. (2016). Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (02), S. 66–67. Verfügbar unter: <https://uhh.de/cp3i1>

Krause, M. & Dornicheva, D. (2017). Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen. In Mayrberger, K. (Hrsg.), *HOOU Content Projekte der Vorprojektphase 2015/16 der Hamburg Open Online University. Sonderband zum Fachmagazin Synergie* (S. 142–145). Hamburg: Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/media/sonderbaende/hooou-content-projekte-2015-2016.pdf>

Lohner, U. (2018). Syntax und Textlinguistik in der Schule – Interaktives Lehr- und Lernangebot: Grammatische Themen anschaulich aufbereitet. *Kolleg-Bote*, (082). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-082.pdf>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2016). Vielfalt als Chance. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (01). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/p1rih>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2016). Openness. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (02). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/cp3i1>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2017). Agilität. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (03). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/il0sr>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2017). Open Educational Resources (OER) 2017. *Synergie Praxis*, (01). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/eniqr>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2017). Makerspaces. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (04). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/rtzse>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2018). Demokratie. Digitalisierung, Demokratie und Transparenz. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (05). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/y8xe2>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2018). OER-Know-How 2018. *Synergie Praxis*, (02). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/qljnz>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2018). Shaping the digital turn. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (06). Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/509d7>

Mayrberger, K. (2017). Agilität und (Medien-)Didaktik – Eine Frage der Haltung? *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (03), S. 16–19. Verfügbar unter <https://uhh.de/gbimc>

Mayrberger, K. & Zawacki-Richter, O. (2017). Qualität von OER. Auf dem Weg zu einem deutschen Modell. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (04), S. 78–81. Verfügbar unter: <https://uhh.de/3gey1>

Mayrberger, K. & Zawacki-Richter, O. (2017). Qualität von OER – auf dem Weg zu einem deutschen Modell. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (04), S. 78–81. Verfügbar unter: <https://uhh.de/yxnks>

Mayrberger, K. & Schirmer, I. (2018). Zukunftsfähigkeit Studierender für die digitale Transformation stärken! *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (05), S. 28–33. Verfügbar unter: <https://uhh.de/hu085>

Mayrberger, K. & Thiemann, S. (2018). Jenseits von Selbstreferenzialität – Awareness for Openness@UHH. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (05), S. 88–91. Verfügbar unter: <https://uhh.de/gxoa1>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2017). HOOU Content Projekte der Vorprojektphase 2015/16 der Hamburg Open Online University. *Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Hamburg. Verfügbar unter: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/media/sonderbaende/houu-content-projekte-2015-2016.pdf>

Mayrberger, K., Zawacki-Richter, O. & Müskens W. (2018). Qualitätsentwicklung von OER – Vorschlag zur Erstellung eines Qualitätssicherungsinstruments für OER am Beispiel der Hamburg Open Online University. *Sonderband zum Fachmagazin Synergie*.

Verfügbar unter: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/publikationen/sonderbaende/qualitaetsentwicklung-von-oer.html>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2018). Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. *Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/Osy2f>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2018). NEXD17 – NOVEMBER EXPERT DAYS 2017. Dokumentation der Tagung „November Expert Days 2017“ inkl. der auf der Tagung vorgestellten Studie zu Online-Self-Assessments. *Universitätskolleg-Schriften*, 23. Hamburg: Universitätskolleg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/uk-band023> (PDF) oder <https://uhh.de/uk-band023-ePub> (ePub)

Mayrberger, K. (2018). Digital Liberal Arts – Konzept für eine zeitgemäße integrierte akademische Medienbildung. *Universitätskolleg-Schriften*, 23, S. 165–174. (URN): urn:nbn:de:101:1-201803053429. Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-023-dla.pdf>

Mayrberger K. (2018). Agile Lehrentwicklung als Beitrag zur Organisationsentwicklung der Hochschule. Ein Rückblick nach einem Jahr Erprobung. *Universitätskolleg-Schriften*, 24, S. 63–82. (URN): urn:nbn:de:101:1-201804092073. Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-024-6.pdf>

Mayrberger, K., Getto, B., Waffner, B., Eckhoff, D. & Heinen R. (2018). Freie Bildungsmaterialien für offene Lernräume: OER-Strategien an Hochschulen. *Universitätskolleg-Schriften*, 24, S. 23–31. (URN): urn:nbn:de:101:1-201804092073. Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-024-2.pdf>

Mayrberger, K. (Hrsg.) (2018). Synergie(n!). Beiträge zum Qualitätspakt Lehre im Jahre 2017. *Universitätskolleg-Schriften*, 24. Hamburg: Universitätskolleg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/uk-band024> (PDF) oder <https://uhh.de/uk-band024-ePub> (ePub)

Mayrberger, K. & Slobodeaniuk, M. (2017). Adaption agiler Prinzipien für den Hochschulkontext am Beispiel des Universitätskollegs der Universität Hamburg. Gruppe. Interaktion. Organisation. *Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)*, 48(3), S. 211–216. DOI 10.1007/s11612-017-0376-4

Mayrberger, K. (2017). Miteinander Lernen auf Augenhöhe. Partizipatives Lernen unter den Bedingungen der Digitalisierung gestalten. *Weiterbildung*, (4), S. 32–35. Verfügbar unter: <https://www.weiterbildung-zeitschrift.de/archiv-weiterbildung/fex/magazine/download/-/4869.html>

Mayrberger, K. (2017). Partizipatives Lernen in der Online-Lehre – Anspruch, Konzept und Ausblick. In Griesehop, H. E. & Bauer, E. (Hrsg.), *Lehren und Lernen online. Lehr- und Lernerfahrungen im Kontext akademischer Online-Lehre* (S. 109–129). Wiesbaden: Springer Fachmedien. DOI 10.1007/978-3-658-15797-5_6

Mayrberger, K. (2017). Praxisbericht: Universität Hamburg: (Un-)Gleichzeitigkeit trotz Diversität – Digitalisierung von Lehren und Lernen. In Dittler, U. (Hrsg.), *E-Learning 4.0: Mobile Learning, Lernen mit Smart Devices und Lernen in Sozialen Netzwerken* (S. 139–151). München: Oldenbourg.

Mayrberger, K. (2018). Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Lernumgebungen mit mobilen Endgeräten. In de Witt, C. & Gloerfeld, C. (Hrsg.), *Handbuch Mobile Learning* (S. 63–82). Wiesbaden: Springer VS. DOI 10.1007/978-3-658-19123-8_4

Mayrberger, K. (2018). Digitalisierung von Lehre und Lernen ... oder warum die Frage nach einem Mehrwert von E-Learning obsolet geworden ist. In Hochschulrektorenkonferenz – HRK & FU Berlin (Hrsg.), *Digitale Lehrformen für ein studierendenzentriertes und kompetenzorientiertes Studium. Eine Tagung des Projekts nexus in Zusammenarbeit mit dem Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin* (S. 35–45). Münster: Waxmann.

Mayrberger, K. (2017). *Alles nur eine Frage der Haltung? Ermöglichung von Partizipation und Offenheit (im schulischen Unterricht) unter den Bedingungen der Digitalisierung*. Präsentation, Vortrag am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – LI in Hamburg.

Mayrberger, K. (2017). *Die Hamburg Open Online University*. Präsentation, Verfügbar unter: <https://www.e-teaching.org/community/communityevents/onlinepodium/zugang-zu-digitalen-bildungsressourcen-in-offenen-virtuellen-raeumen>

Mayrberger, K. (2017). *Alles anders? – Chancen und Herausforderungen bei der Gestaltung von Qualifizierungsangeboten an der Hochschule unter den Bedingungen der Digitalität*. Präsentation, Keynote im Rahmen der Spring School 2017 der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in Oldenburg.

Mayrberger, K. (2017). *Digitale Bildung und Teilhabe – Lernen im digitalen Zeitalter*. Präsentation, Vortrag im Rahmen des DIVSI-Bucerius Forum. „Ohne digitale Teilhabe keine soziale Teilhabe – Ist das Smartphone unser Tor zur Welt?“ an der Bucerius Law School in Hamburg.

Mayrberger, K. (2017). *Inwiefern kann eine akademische Open Educational Practice gelingen? Openness, Partizipation und Digitalisierung in der Hochschule*. Präsentation, Eröffnungsk keynote im

Rahmen des Jungen Forums für Medien und Hochschulentwicklung 2017. „Offenheit in Lehre und Forschung – Königsweg oder Sackgasse?“ an der Universität Hamburg in Hamburg.

Mayrberger, K. (2017). *Partizipation und Student Engagement als Kontextbedingung für die Gestaltung von Mobile Learning*. Präsentation, Vortrag im Rahmen des 9. Mobile Learning Day 2017 an der Fernuniversität Hagen in Hagen.

Mayrberger, K. (2017). *Partizipation und Studentisches Engagement unter den Bedingungen der Digitalisierung – Eine Ambivalenz zwischen Ideal und Praxis in der Hochschullehre*. Präsentation, Eingeladener Vortrag im Rahmen des ExAct Lunch Lehre an der RWTH Aachen in Aachen.

Mayrberger, K. (2017). *Student Engagement im Kontext des „Universitätskolleg. Modellversuch. Diversität als Chance“*. Präsentation, Keynote im Rahmen der Jahrestagung 2017 des Universitätskollegs der Universität Hamburg in Hamburg.

Mayrberger, K. (2017). *Student Engagement und Digitalisierung. Erfolgsfaktoren für eine zeitgemäße Lehre und Administration an der Hochschule*. Präsentation, Vortrag im Rahmen der 12. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHF) und des DZHW „Digitalisierung der Hochschulen: Forschung, Lehre und Administration“ an der Universität Hannover in Hannover.

Mayrberger, K. (2017). *Akademische Medienbildung und die „Universität 4.0“*. Präsentation, Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Universität 4.0: Folgen der Digitalisierung akademischer Lehre und Forschung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGFE) in Berlin.

Mayrberger, K. & Galley, K. (2017). *Tablets im Schulalltag: Potenziale und Herausforderungen bei der Integration von mobilen Endgeräten an beruflichen Gymnasien*. Präsentation, Vortrag im Rahmen der

DGfE Frühjahrstagung der Sektion Medienpädagogik „Digitale Bildung. Medienbezogene Bildungskonzepte für die nächste Gesellschaft“ an der Universität Mainz in Mainz.

Mayrberger, K. & Zawacki-Richter, O. (2017). *Open Education und Qualität – Zur Praxis im Umgang mit OER*. Präsentation, Keynote im Rahmen der Informations- & Netzwerktagung „Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung – Chancen & Herausforderungen“ in Oldenburg.

Mayrberger, K., Bessenrodt-Weberpals, M., Knutzen, S. & Göcks, M. (2017). *Wie lernen wir in Zukunft? – Das Beispiel Hamburg Open Online University (HOOU)*. Präsentation, Keynote im Rahmen der Campus Innovation und Konferenztag Digitalisierung von Lehren und Lernen/ November Expert Days – NEXD17 „Digitalisierung als Megatrend – was bedeuten Künstliche Intelligenz, Big Data und Virtual Reality für Hochschulen?“ in Hamburg.

Mayrberger, K. (2018). *Die Rolle digitaler Bildungsmedien in der Schule*. Präsentation, Keynote im Rahmen der Tagung „Digitale Bildungsmedien in der Schule – im Kontext von Heterogenität“ des Projekts „LeHet“ – Qualitätsoffensive Lehrerbildung der Universität Augsburg in Augsburg.

Mayrberger, K., Bellinger, F., Rüttgens, N. & Steiner, T. (2018). *Fostering Open Awareness: Transformation of classroom teaching towards Open Educational Practices in Higher Education*. Präsentation, Vortrag im Rahmen von The Open Education Global Conference 2018 „Transforming Education through Open Approaches“ in Delft, NL.

Mayrberger, K., Bellinger, F., Rüttgens, N. & Steiner, T. (2018). *Openness = Open Education + x? Universität Hamburg's integrated approach to opening up Education and Science*. Präsentation, Vortrag im Rahmen von The Open Education Global Conference 2018 „Trans-

forming Education through Open Approaches“ in Delft, NL. Verfügbar unter: <https://uhh.de/uk-oeglobal18>

Mayrberger, K. (2018). *Identität von Hochschulen in digitalen Zeiten*. Präsentation, Impulsbeitrag im Rahmen der Tagung „Hochschulperspektiven: Die Zukunft im Blick? – Hochschulen in Zeiten der Digitalisierung“ der FU Hagen in Berlin.

Mayrberger, K. (2018). *Nationale Infrastruktur für digitale Bildungsressourcen*. Präsentation, Beitrag im Panel im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) 2018 „Digitalisierung und Hochschulentwicklung“ in Essen.

Mayrberger, K. (2018). *Open Educational Practices (OEP) an Hochschulen – Ein Spannungsfeld*. Präsentation, Keynote im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) 2018 und elearn.nrw „Digitalisierung und Hochschulentwicklung“ in Essen.

Mayrberger, K. (2018). *Tablets und mobiles Lernen in der Schule*. Präsentation, Diskussionsbeitrag im Rahmen der Arbeitsgruppe „Digitale Bildung‘ in Bewegung – Perspektiven und Herausforderungen im Kontext mobilen Lernens in der Schule“ auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) an der Universität Duisburg-Essen in Essen.

Mayrberger, K. & Bellinger, F. (2018). *Open Educational Practices (OEP) als Chance und Herausforderung einer zeitgemäßen Medienpädagogik*. Präsentation, Beitrag im Rahmen des Symposiums „Transformation durch Offenheit und Digitalisierung: Perspektiven und Herausforderungen einer Open Education-Bewegung im Kontext formaler Bildungsprozesse“ auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) an der Universität Duisburg-Essen in Essen.

Mayrberger, K. & Zawacki-Richter, O. (2018). *Evaluation instruments for OER – towards a holistic model in the context of Germany*. Präsentation, Vortrag im Rahmen der Konferenz „OER18: Open to All. 9th annual conference for Open Education research, practice and policy“ in Bristol, UK.

Mayrberger, K., Rieß, W., Steiner, T., Thiemann, S. & Hackbarth, S. (2017). *Openness@UHH aus Perspektive von OER-Praxis, Open Access und Open Education*. Präsentation, Vortrag im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltung von Campus Innovation 2017 und Konferenztag Digitalisierung von Lehren und Lernen am 23. November 2017 im Curiohaus, Hamburg. Aufzeichnung verfügbar unter: <https://podcampus.de/nodes/RJyjZ>

Mohr, J. (2018). Die Realität erweitern – Studierende der Wirtschaftsinformatik entwickeln mit HOOU@UHH eine Augmented-Reality-Applikation. *Kolleg-Bote*, (080). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-080.pdf>

Oswald, L. & Satzer, J. (2018). Ein Deich am Nil oder OER goes Egypt. *Kolleg-Bote*, (086). Verfügbar unter: <http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-086.pdf>

Panzram, S. (2016). Civitas. The Making of the Roman Empire. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (02), S. 82–83. Verfügbar unter: <https://uhh.de/cp3i1>

Panzram, S. (2017). The Making of the Roman Empire. In Mayrberger, K. (Hrsg.) *Sonderband zum Fachmagazin Synergie. HOOU Content Projekte der Vorprojektphase 2015/16 der Hamburg Open Online University* (S. 202–205). Hamburg: Universität Hamburg. Verfügbar unter: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/media/sonderbaende/hooou-content-projekte-2015-2016.pdf>

Redaktion Universitätskolleg (2017). HOOU Content Projekte. *Kolleg-Bote*, (066). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-066.pdf>

Redaktion Universitätskolleg (2017). Synergie für die Schule. *Kolleg-Bote*, (067). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-068.pdf>

Redaktion Universitätskolleg (2017). OERCamp17 Nord. *Kolleg-Bote*, (068). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-068.pdf>

Schwalbe, C., Jacobsen, L. & Opitz, K. (2017). Copy & Paste – darf ich das?! Eine Einführung in Urheberrecht und die Creative Commons [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/copy-and-paste-darf-ich-das-eine-einfuehrung-in-urheberrecht-und-die-creative-commons/>

Schwalbe, C., Jacobsen, L., Opitz, K., Kleinesper, C., Schubert, A. & Steiner, T. (2017). Wie und wo finde ich frei verwendbare Unterrichtsmaterialien? [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/wie-und-wo-finde-ich-frei-verwendbare-unterrichtsmaterialien/>

Seehusen, J. (2019). Alte Geschichte neu entdecken. *Kolleg-Bote*, (088). Verfügbar unter: <http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-088.pdf>

Steger, M. (2017). Einführung, Teamkommunikation und -Kollaboration in GitLab [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/einfuehrung-teamkommunikation-und-kollaboration-in-gitlab/>

Steger, M. (2017). GitLab – Übersicht und Grundmechaniken [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/gitlab-grundlagen-und-workflow/>

Steger, M. (2017). OER git real with gitbook [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oercamp-nord-presentation-oer-git-real-with-gitbook/>

Steger, M. (2017). OER produzieren und veröffentlichen mit gitbook.com [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oer-produzieren-und-veroeffentlichen-mit-gitbook-com/>

Steger, M. (2017). Markdown: Eine Formatvorlage für alle Textverarbeitungsprogramme [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/markdown-eine-formatvorlage-fuer-alle-textverarbeitungsprogramme/>

Steger, M. (2017). WordPress: Erste Schritte ins System [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/wordpress-erste-schritte-ins-system/>

Steger, M. (2017) Nachlese: #OERjointly17b, Train-us-OER-Trainer, Weimar – 12./13. Juni 2017 [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/nachleseoerjointly17b-train-us-oer-trainer/>

Steger, M. (2017) Nachlese: #Hack4OER, OER-IT-Sommercamp 2017, Weimar – 31.7. – 2.8.2017 [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/nachlese-hack4oer-oer-it-sommercamp-2017-weimar-31-7-2-8-2017/>

Steiner, T. (2016). SynLLOER – Offene Bildungsmaterialien in breite Wahrnehmung bringen. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (02), S. 37–38. Verfügbar unter: <https://uhh.de/59bqg>

Steiner, T. (2017). Openness vor Ort. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (03), S. 54–57. Verfügbar unter: <https://uhh.de/rsugk>

Steiner, T. (2017). Metadaten und OER: Geschichte einer Beziehung. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (04), S. 51–55. Verfügbar unter: <https://uhh.de/q4pxr>

Steiner, T. (2017). openLab. Nexus der Entwicklung in Richtung Openness. *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, (04), S. 72–73. Verfügbar unter: <https://uhh.de/3gey1>

Steiner, T. (2018). Awareness für freie Bildungsmaterialien – Der neue Sonderband Synergie OERinfo 2017/18 ist erschienen. *Kolleg-Bote*, (081). Verfügbar unter: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/kolleg-bote-081.pdf>

Steiner, T. & Thiemann, S. (2016) *Openness an der Universität Hamburg: Open Access und OER*. Präsentation, Vortrag im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltung von Campus Innovation 2016 und Konferenztag Digitalisierung von Lehren und Lernen am 17. November 2016 im Curiohaus, Hamburg. Aufzeichnung verfügbar unter: <https://www.podcampus.de/nodes/wMBEb>

Steiner, T., Schwalbe, C. & Mayrberger, K. (2017) *Openness and OER in Germany: University of Hamburg's engagement towards a culture of Open Educational Practices*. Präsentation, Vortrag im Rahmen von OER17, London (UK). 6. April 2017. Folien verfügbar unter: <https://oer17.oerconf.org/sessions/openness-and-oer-in-germany-university-of-hamburgs-engagement-towards-a-culture-of-open-educational-practices-1553/>

Steiner, T. & Steger, M., Andrasch, M., Rosenbaum, L. & Tacke, O. (2017). *Beitrag OER-Fachforum 2017 Berlin: Bandauftritt H5P*. Beitrag im Rahmen des OER-Fachforums 2017 am 28.11.2017 in Berlin. Folien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/beitrag-oer-fachforum-2017-berlin-bandauftritt-h5p/>

Steiner, T. & Steger, M. (2017). *Digitally Yours: Offenheit in allen Phasen*. Beitrag im Rahmen der OpERA Informations- und Netzwerktagung „University goes OER – Offene Bildungsmaterialien an Hochschulen und in der akademischen Weiterbildung“ am 03.05.2018 in Ulm. Folien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/digitally-yours-offenheit-in-allen-phasen/>

Steiner, T. & Schwalbe, C. (2017). *Digitalisierung und OER in der Metropolregion Hamburg*. Workshop im Rahmen des OERCamp 17 Nord am 24.06.2017 im Chinesischen Teehaus, Hamburg. Folien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oercamp17-nord-workshop-folien-digitalisierung-und-oer-in-der-metropolregion-hamburg/>

Steiner, T., Steger, M. & Zicari, S. (2018). *Digitally Yours: Offene OER-Toolchains, von der Idee bis zur Bereitstellung*. Präsentation, Beitrag im Rahmen des OERCamp18 Nord am 16.06.2018. Folien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/digitally-yours-offene-oer-toolchains-von-der-idee-bis-zur-bereitstellung/>

Steiner, T. & Steger, M. (2018) *Digitally Yours: Offene OER-Toolchains, von der Idee bis zur Bereitstellung*. Beitrag zum #OERCamp18 Nord am 16.06.2018 in Hamburg. Folien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/digitally-yours-offenheit-in-allen-phasen/>

Steiner, T., Steger, M. & Dander, V. (2018). *Creative Commons und offene Informationsmaterialien für den Datenschutz*. Präsentation, Workshop am 22.02.2018 am Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, Kiel. Folien verfügbar unter:

<https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/creative-commons-und-offene-informationsmaterialien-fuer-den-datenschutz/>

Steiner, T. (2018) *Offene Bildungsmaterialien und Open Education*. Präsentation, Vortrag zur Ringvorlesung „Open Knowledge“ der HAW Hamburg am 21.06.2018. Beitragsfolien verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/offene-bildungsmaterialien-und-open-education/>

Steiner, T. (2017). Entwicklung von OER in Deutschland – Timeline [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/timeline-development-of-oer-in-germany/>

Steiner, T. (2017). Impressionen des OERInfo-Auftaktworkshops in Frankfurt a. Main [Blog]. Verfügbar unter: <https://synlloer.blogs.uni-hamburg.de/impressionen-des-oerinfo-auftaktworkshops-in-frankfurt-a-main/>

Steiner, T. (2017). Nachlese: #OER17, London, UK – 05./06. April 2017 [Blog]. Verfügbar unter: <https://synlloer.blogs.uni-hamburg.de/nachlese-oer17-london-uk-05-06-april-2017/>

Steiner, T. & Steger, M. (2018). Workshop Hamburg Open Science: Einführung, Teamkommunikation und -kollaboration in GitLab [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/gitlab-workshop-hamburg-open-science/>

Steiner, T., Steger, M. & Rüttgens, N. (2018). Nachlese: OERFestival: #OERCamp17 Ost plus OER-Fachforum 2017 in Berlin [Blog]. Verfügbar unter: <https://synlloer.blogs.uni-hamburg.de/nachlese-oerfestival-oercamp17-ost-plus-oer-fachforum-2017-in-berlin/>

Steiner, T., Steger, M., Jacobsen L., Kleinesper, C. & Wittenberg, A. (2018). Open Educational Resources (OER) im Schulkontext

[Blog]. Verfügbar unter: <https://synlloer.blogs.uni-hamburg.de/open-educational-resources-im-schulkontext/>

Steiner, T. (2018). OERhörnchen: Freie Materialien finden [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/oerhoernchen-freie-materialien-finden/>

Steiner, T. (2018). Offene Bildungsmaterialien und Open Education [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/offene-bildungsmaterialien-und-open-education/>

Steiner, T. (2018) Offene Bildungspraxis: mögliche Szenarien [Infografik]. DOI 10.5281/zenodo.1181884

Steiner, T. (2018) Open Educational Practice (OEP): Collection of Scenarios [diagram]. DOI 10.5281/zenodo.1183805

Synergie Praxis. (2017). Synergie Praxis: Open Educational Resources 2017. Verfügbar unter: <https://uhh.de/eniqr>

Synergie Praxis (2017). Der Weg zu OER [Image]. Verfügbar unter: <https://uhh.de/ibgs7>

Synergie Praxis – Open Educational Resources 2017. (2017). Verfügbar unter: <https://synlloer.gitbooks.io/synergie-praxis-open-educational-resources-2017/content/>

Tacke, O. (2018). H5P und xAPI und so: Educational Data Mining, Learning Analytics und die Öffnung der Bildungswelt [Blog]. Verfügbar unter: <https://openlab.blogs.uni-hamburg.de/h5p-und-xapi-und-so-educational-data-mining-learning-analytics-und-die-offnung-der-bildungswelt/>

Team HOUU@UHH (2018). Auf dem Weg zu einer Digitalisierungsstrategie [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/auf-dem-weg-zu-einer-digitalisierungsstrategie/>

Team HOUU@UHH (2018). Auf dem Weg zu inklusiver, chancengerechter und hochwertiger Bildung. Open Educational Resources aus UNESCO-Perspektive [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/auf-dem-weg-zu-inklusive-chancengerechter-und-hochwertiger-bildung-open-educational-resources-aus-unesco-perspektive/>

Team HOUU@UHH (2018). Blickwinkel. Open Educational Resources – Wege zu einer nachhaltigen Etablierung?! [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/blickwinkel-open-educational-resources-wege-zu-einer-nachhaltigen-etablierung/>

Team HOUU@UHH (2018). Data Literacy Education. Interdisziplinäre Bildung für die digitale Wissensgesellschaft [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/data-literacy-education-interdisziplinäre-bildung-fuer-die-digitale-wissensgesellschaft/>

Team HOUU@UHH (2018). Demokratielabore. Mit digitalen Tools die Gesellschaft von morgen gestalten [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/demokratielabore-mit-digitalen-tools-die-gesellschaft-von-morgen-gestalten/>

Team HOUU@UHH (2018). Die AHEAD Trendanalyse zur digitalen Hochschulbildung in Deutschland 2030 [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/die-ahead-trendanalyse-zur-digitalen-hochschulbildung-in-deutschland-2030/>

Team HOUU@UHH (2018). Digital Leadership in Hochschulen [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/digital-leadership-in-hochschulen/>

Team HOOU@UHH (2018). Digitale Unterrichtsbausteine. Content für Bildung in der digitalen Welt [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/digitale-unterrichtsbausteine-content-fuer-bildung-in-der-digitalen-welt/>

Team HOOU@UHH (2018). E-Estonia: An interview with Mailis Reps, Minister of Education and Research of the Republic of Estonia, on democracy, transparency and digitalization [Podcast]. Verfügbar unter: https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/synergie-ausgabe05-beitrag-e_estonia/

Team HOOU@UHH (2018). Future Skills and University 4.0 – are you ready for the change? [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/future-skills-and-university-4-0-are-you-ready-for-the-change/>

Team HOOU@UHH (2018). Gestaltung von Media Labs für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung am Beispiel des MEET@JMU [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/gestaltung-von-media-labs-fuer-die-lehrerinnen-und-lehrerbildung-am-beispiel-des-meetjmu/>

Team HOOU@UHH (2018). HFDcert – Das HFD Community Certificate. Gute Lehre sichtbar machen [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/hfdcert-das-hfd-community-certificate-gute-lehre-sichtbar-machen/>

Team HOOU@UHH (2018). Hochschulforum Digitalisierung: Netzwerk und Kompetenzzentrum [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/hochschulforum-digitalisierung-netzwerk-und-kompetenzzentrum/>

Team HOOU@UHH (2018). Hochschulinfrastrukturen für das digitale Zeitalter [Podcast]. Verfügbar unter:

<https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/hochschulinfrastrukturen-fuer-das-digitale-zeitalter/>

Team HOOU@UHH (2018). Jenseits von Selbstreferenzialität – Awareness for Openness@UHH [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/jenseits-von-selbstreferenzialitaet-awareness-for-openness-uhh/>

Team HOOU@UHH (2018). Kritische Bestandsaufnahme: Bildungsverständnis und Digitalisierung [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/kritische-bestandsaufnahme-bildungsverstaendnis-und-digitalisierung/>

Team HOOU@UHH (2018). Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die digitale Zukunft [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/lehrerinnen-und-lehrerbildung-fuer-die-digitale-zukunft/>

Team HOOU@UHH (2018). Normative Professionalisierung freier Journalistinnen und Journalisten – ein mögliches Handlungsfeld für Hochschulen [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/normative-professionalisierung-freier-journalistinnen-und-journalisten-ein-moegliches-handlungsfeld-fuer-hochschulen/>

Team HOOU@UHH (2018). OER-Forschung – Warum es sie bisher nicht gab und wie sich das ändern kann [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/oer-forschung-warum-es-sie-bisher-nicht-gab-und-wie-sich-das-aendern-kann/>

Team HOOU@UHH (2018). OER-Marketing: Kundenorientierung statt Flyer und Fähnchen [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/oer-marketing-kundenorientierung-statt-flyer-und-faehnchen/>

Team HOOU@UHH (2018). Politische Medienkompetenz als Zielvorstellung digitalisierter Hochschullehre [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/politische-medienkompetenz-als-zielvorstellung-digitalisierter-hochschullehre/>

Team HOOU@UHH (2018). Shaping the digital turn [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/shaping-the-digital-turn/>

Team HOOU@UHH (2018). Sieben Merkmale von Bildungszertifikaten auf der Basis von Blockchain [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/sieben-merkmale-von-bildungszertifikaten-auf-der-basis-von-blockchain/>

Team HOOU@UHH (2018). Studieren in der Zukunft: Wird der Digital Turn zum Individual Turn? Erkenntnisse aus dem Projekt „Hochschulen der Zukunft“ [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/studieren-in-der-zukunft-wird-der-digital-turn-zum-individual-turn-erkenntnisse-aus-dem-projekt-hochschulen-der-zukunft/>

Team HOOU@UHH (2018). Trusted Learning Analytics [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/trusted-learning-analytics/>

Team HOOU@UHH (2018). Unterwegs. Home of the Curious. Eine Reise in die (nicht nur) digitale Zukunft des Lernens [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/unterwegs-home-of-the-curious-eine-reise-in-die-nicht-nur-digitale-zukunft-des-lernens/>

Team HOOU@UHH (2018). Wie können Innovationen in die Lehre kommen? [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/wie-koennen-innovationen-in-die-lehre-kommen/>

Team HOOU@UHH (2018). Wie umgehen mit Fake News? Digitale Kompetenzen für eine zukunftstaugliche Bildung in künftigen Lehr- und Lernprozessen [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/fakenews/>

Team HOOU@UHH (2018). ZuhOERen. Das BMBF-Projekt You(r) Study: Studieren zwischen Eigensinn und Unbestimmtheit [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/zuh hoeren-das-bmbf-projekt-your-study-studieren-zwischen-eigensinn-und-unbestimmtheit/>

Team HOOU@UHH (2019). Zukunftsfähigkeit Studierender für die digitale Transformation stärken! [Podcast]. Verfügbar unter: <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/zukunftsf aehigkeit-studierender-fuer-die-digitale-transformation-staerken/>

Wagner, H.-U. (2019): Sounds like Hamburg... Hamburg-Klänge und mediatisierte Raumkonstruktionen in der Frühzeit des Radios. In Müske, J. u. a. (Hrsg.): *Radio und Identitätspolitik* (S. 55–72). Bielefeld: transcript.

Zawacki-Richter, O. & Mayrberger, K. (2017). Qualität von OER. Internationale Bestandsaufnahme von Instrumenten zur Qualitätssicherung von Open Educational Resources (OER) – Schritte zu einem deutschen Modell am Beispiel der Hamburg Open Online University. *Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Hamburg. Verfügbar unter: <https://uhh.de/fqx9u>

Beteiligte Studierende

A

Annecke, Pamela
Assmann, Mathias

B

Beenck, Kira
Bodendorf, Max
Bollhorst, Cea
Bornholdt, Heiko
Burmeister, Christopher

C

Canelon, Claret

D

Diez, Diego
Diemcke, Justine
Dobbitsch, Christoph

F

Fischer, Gislinde
Fliess, Jakob
Fröhlich, Friederike

G

Gerl, Christian

H

Hage, Abbas
Heil, Heidi
Heinen, Johannes
Helmi, Vivien
Hinrichs, Hendrik
Hilken, Björn
Hoffmann, Anna Paula

J

Jacobsen, Lucas

K

Kan, Fatih
Kartoglu, Cansu
Klar, Laura
Kleinesper, Celestine
Kloss, Dominik
Krause, Inga

M

Marcus, Maximilian
Mohr, Jasmin

N

Negron Diaz, Cherylin
Neundorfer, Jakob

O

Olariu, Sebastian
Onken-Menke, Leonhard
Opitz, Klaas

P

Paartz, Nina
Paetzold, Ben

R

Remane, Sarah
Ridwan, Ashif

S

Sander, Mareike
Sandhof, Anna Katharina
Schöne, Nils
Steincke, Christina
Stetter, Felix

W

Wegener, Tariq
Wittenberg, Astrid

Z

Zicari, Sophia
Zoronjic, Selma
Zunft, Thorge

Impressum

Titel: Projekte 2017/2018

Untertitel: Berichte aus der Förderphase am
Universitätskolleg Digital. Sonderband zum
Fachmagazin Synergie.

Herausgeberin:

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger
Universität Hamburg
Universitätskolleg Digital
Schlüterstraße 51
D-20146 Hamburg
www.synergie.uni-hamburg.de

Redaktion: Redaktionsteam Synergie,
redaktion.synergie@uni-hamburg.de

Fachredaktion: HOOU@UHH-Koordination,
hoo.uhh@uni-hamburg.de

Lektorat und Satz: blum design und kommunikation GmbH

CvD: Britta Handke-Gkouveris

Schrift: TheSans UHH von LucasFonts

Druck: Universität Hamburg, Universitätsdruckerei



<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Die hier veröffentlichten Inhalte (Texte, Illustrationen, Fotos) stehen – sofern nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos der beteiligten Bildungseinrichtungen (BMBF, HOOU, Universität Hamburg und weitere). Sofern auf das Gesamtwerk Bezug genommen wird, soll der Name des Urhebers bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden:
Projekte 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie.
Universität Hamburg, 2019.

Erscheinungsort: Hamburg (Deutschland)

Ausgabejahr (1. Auflage): 2019

Druckauflage: 200

PDF-Download unter: <https://uhh.de/ecz80>

DOI (PDF): 10.25592/978.3.924330.73.6

ePub-Download unter: <https://uhh.de/agcrk>

DOI (ePub): 10.25592/978.3.924330.74.3

ISBN: 978-3-92433-072-9

ISBN (PDF): 978-3-92433-073-6

ISBN (ePub): 978-3-92433-074-3





Die HOOU ist ein hochschulübergreifendes Projekt, welches durch das Netzwerk aus den sechs staatlichen Hamburger Hochschulen – der Universität Hamburg (UHH) mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), der Technischen Universität Hamburg (TUHH), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg), der HafenCity Universität (HCU), der Hochschule für bildende Künste (HFBK) und der Hochschule für Musik und Theater (HFMT) – sowie der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG), der Senatskanzlei sowie dem Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) getragen wird. HOOU ist eine eingetragene Marke der Freien und Hansestadt Hamburg.